Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt" — „Der Landwirth" — „Der Humorist"

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 96. XII. Jahrgang. **Sonntag, den 25. April 1897.** **Erstes Blatt.**

Erste Ausgabe.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Man muß etwas thun.

(Von unserm R.A.-Korrespondenten.)

Rom, 22. April.

„Si deve fare almeno qualche cosa!" „Man muß doch etwas thun", sagte mit stumpfsinnigem Lachen der Attentäter Pietro Acciarito bei seiner Verhaftung. Dies ist die äußerste Stufe jenes moralischen Irrsinns, den Lombroso gerade beim italienischen Proletariat in so vielfachen Abarten und doch in einer so unheimlichen Gleichförmigkeit beobachtet hat.

Die Verschiedenheit zeigt sich mehr in der Specialität des Verkommenen, in der Neigung zum Straßenraub, zum Schmuggeln, zur Bettelei. Allen gemeinsam aber ist die völlige Skrupellosigkeit, die glückliche Lasterhaftigkeit des Unbewußten, die unter Umständen selbst den fleißigen Landarbeiter von gestern zum rabiaten Briganten von heute macht. „Man muß etwas thun!" — giebt es nichts zu arbeiten, so geht man eben brandschatzen, plündern — oder man sucht einen König zu ermorden, der das Muster eines konstitutionellen Herrschers und der beste, glühendste Patriot seines Reiches ist!

Obwohl der Grimm der empörten Volksmenge sich gegen die Redaktion des socialistischen Organs „Avanti" entladen und somit die Volksstimme ihr Urtheil gegen die Schürer des Klassenhasses gesprochen hat, ist es doch bis hierzu durchaus fraglich, ob Acciarito mit seiner Unthat den unmittelbaren Einfluß politischer Irrlehren bekundet hat. Daß aber die wüthende sozialistische Agitation während der letzten Wahlen unzweifelhaft dazu beigetragen hat, die gesammte geistige Atmosphäre des Volkslebens mit revolutionären Ansteckungsstoffen zu durchsetzen, liegt auf der Hand und bedarf keiner näheren Ausführung.

Moralischer Irrsinn, geistiger Schwachsinn und politische Schwärmerei vereinten sich in dem Koch Passanante, der am 17. November 1878 in Neapel ein Attentat auf den König Humbert verübte. Zu jener Zeit grassirte eine förmliche Attentats-Epidemie, die mit den beiden Anschlägen auf das ehrwürdige Leben Wilhelms I. begann und mit der Ermordung Kaiser Alexanders II. von Rußland und des Präsidenten Garfield zu zeitweiligem Stillstand gelangt zu sein schien. Man hoffte, diese politische Seuche würde mit der Zeit in sich selbst erlöschen. Aber die traurigen Vorkommnisse in Frankreich und das letzte römische Attentat beweisen leider, daß die Zeit dieser nichtswürdigen Aktivität noch nicht vorüber ist, die von dem Grundsatze ausgeht, daß man irgend etwas thun müsse, und sei es noch so verrucht, noch so hirnverbrannt. Giebt es gegenüber diesen unausgesetzten Angriffen auf die bestehende Ordnung, auf die Personen ihrer berufenen Hüter wirklich nichts Anderes, als das Gehen- und Geschehenlassen? Das Cabinet Rudini ist, soviel es den Anschein hat, gesonnen, gegen die revolutionäre Verhetzung die schärfsten Mittel der geltenden Gesetzgebung anzuwenden, wenn nicht gar weitere Schutzmaßregeln zu beantragen.

Wurde König Humbert vor dem Angriff Passante's durch seine Adjutanten geschützt, so hat er diesmal seine Rettung ausschließlich der eigenen Geistesgegenwart zu danken. Er kann wahrlich von Glück sagen, daß es ihm gelang, dem Dolchstoß des Mörders auszuweichen. Der italienische Dolch ist ebenso wie die spanische Machete eine furchtbare Waffe in der Hand des Kundigen. Auch Caserio's Mordinstrument, unter dem der unglückliche Carnot sein Leben ließ, war das gewöhnliche zweischneidige italienische Dolchmesser.

Deutschland.

* **Berlin**, 23. April. (Hof- und Personalnachrichten.) Die Kaiserin empfing gestern Nachmittag eine Abordnung des hier tagenden 26. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie unter Führung des Vorsitzenden, Geheimraths Professor von Bruns-Tübingen. — Heute früh hat sich die hohe Frau aus Anlaß des Geburtstages des Königs von Sachsen nach Dresden begeben und gedenkt, nach einem Besuch bei der Herzogin Adelheid zu Schleswig-Holstein Morgen Abend hierher zurückkehren.

— Dem „Reichsanzeiger" zufolge war der Saatenstand im Deutschen Reiche Mitte April wie folgt: Winterweizen 2,4, Winterspelz 2,3, Winterroggen 2,4, Klee 2,2, Wiesen 2,2, wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel bedeutet.

— Die Nachricht von dem Attentat auf König Humbert führte heute Morgen zahlreiche Herren zur italienischen Botschaft. Im Auftrage der Kaiserin sprach Oberhofmeister Freiherr von Mirbach beim Grafen Lanza vor. Weiter erschienen Staatssekretär Marschall, Staatssekretär Bötticher, die Mitglieder der italienischen Colonie, Diplomaten und viele andere Herren.

— Nach einer Breslauer Meldung wird die Nachricht, daß Staatssekretär Nieberding sich amtsmüde fühle und nach Breslau übersiedeln werde, von dessen dort lebenden Bruder, dem Direktor des Matthias-Gymnasiums, für gänzlich unbegründet erklärt.

* **Schwerin**, 23. April. Die verwittwete Großherzogin Anastasia ist heute früh mit der Herzogin Alexandrine von Ludwigslust nach Cannes zurückgereist. Der Großherzog begiebt sich Sonntag früh von Ludwigslust nach Schwerin und wohnt hier einem Gedächtniß-Gottesdienst für den verstorbenen Großherzog bei. Abends wird derselbe ebenfalls nach Cannes abreisen.

* **Dresden**, 23. April. Der Kaiser ist heute Abend nach Kaltenbronn abgereist.

Ausland.

* **Wien**, 23. April. Kaiser Franz Josef stattete heute Vormittag dem italienischen Botschafter anläßlich des gestrigen Attentats auf König Humbert einen Besuch ab.

* **Paris**, 23. April. Unter dem Kommando des Generals Jeannerod beginnen am 27. d. Mts. Manöver an der elsässischen Grenze, an welchen die Garnisonen von Belfort, Montbeliard und Hericourt theilnehmen.

* **Stockholm**, 23. April. Die beiden Häuser des Reichstages haben in gemeinsamer Abstimmung

Der treue Geselle.

Von **Ludwig Ganghofer.**

(Nachdruck verboten.)

Zahlreich sind die Bilder und Vergleiche, welche die Phantasie der Dichter und mehr noch der Volksmund aus der waidmännischen Zoologie zu wählen pflegt. Allerdings sind diese Vergleiche zumeist Vergleiche, so recht nach dem Sprichwort — sie hinken. Es mag wohl angehen, wenn ein Verliebter das blondköpfige Ziel seiner Sehnsucht schlank wie ein Reh und schüchtern wie eine Turteltaube nennt, oder wenn er behauptet, seiner Liebsten Händchen wären so weiß wie das Schneehuhn . . . obwohl das Schneehuhn im Sommer scheckig und nur im Winter weiß ist, also zu einer Zeit, in welcher die Liebste ganz sicher ein Paar warmgefütterter Handschuhe trägt. Schlimmer steht die Sache schon, wenn wir von einem Menschen sagen hören, er wäre faul wie ein Dachs. Der brave „Meister Grimmbart", der in langer Sommerszeit unermüdlich an seinem unterirdischen Schlosse baut, der vom Abend bis zum Morgen auf der Käferjagd über die Felder streift . . . und faul! Wenn er im kalten Winter die Wärme im eigenen Pelz sucht, statt hinterm geheizten Ofen, das kann von einer gerechten Kritik doch höchstens nur als Anspruchslosigkeit bezeichnet werden. Ein anderes Beispiel: „Furchtsam wie ein Hase!" Wenn der Hase vor Hund und Jäger Reißaus nimmt, das ist doch sicher nur ein Zeichen von Klugheit. Wer aber einmal einen verliebten Hasen mit seinem Nebenbuhler kämpfen oder eine Häsin ihre Jungen gegen eine Schaar von Raben vertheidigen sah, wird nicht mehr sagen: muthig wie ein Löwe, sondern: kühn wie Bruder Lampe.

Nicht besser steht es mit vielen anderen Vergleichen. Nur ein Einziger unter ihnen besteht vor jedem Urtheil — das jeder Menschenzunge geläufige: „Treu wie ein Hund." Und Niemand weiß die Wahrheit dieses Wortes höher zu schätzen, als der Jäger. Für ihn hat der Hund nicht nur Knochen, Fleisch und Haare, sondern auch Seele und Gemüth . . . es hat aber auch jeder echte Jäger für seinen Hund ein Herz. Und wenn schon dem Flachlandsjäger der schlaue, schneidige Tackel und der flüchtige, wohl geschulte Feldhund weit mehr ist, als nur ein nöthiges Jagdrequisit, so gestaltet sich in den Bergen das Verhältniß zwischen Jäger und Hund noch weit inniger. Hier machen die Beiden zusammen ein Einziges aus, hier ist der Hund gleichsam des Jägers lebendig gewordener Schatten. Dem Hochlandsjäger ist der Jagdhund nicht nur Geselle im Sinne eines immer willigen Begleiters, er ist ihm Kamerad, und Genosse . . . und es ist kein Zufall, daß gerade der Name „Söllmann", das heißt Gesellmann für Gebirgs-Schweißhunde am häufigsten gebraucht wird.

Wenn solch ein Jäger von den langen Sommermonaten erzählt, die er hoch oben in entlegener Jagdhütte einsam zu verdringen hat, kann man ihn häufig sagen hören, daß in dieser Zeit für ihn sein Hund die einzige „Ansprach" wäre. Da haben die Beiden nun freilich Gelegenheit und Muße, einander zu studiren und einander so nahe zu treten, daß hier die Scheidewand fast zu schwinden scheint, welche zwischen Mensch und Thier errichtet ist.

Wer mit solchen Dingen nicht vertraut ist, dem mag es wohl komisch erscheinen, wenn er gelegentlich einen Gebirgsjäger in Ernst und Scherz mit seinem Hunde sprechen hört, gleichwie mit einem Menschen. Da ist dann auch jeder Zweifel, ob der Hund diese Sprache denn auch verstünde, gar übel angebracht. Was? Mein Bürschl, meinen S', der versteht mi net? Der versteht a jede Silben, akrat wie wann er in d' Schul' gangen wär'. G'rad, daß er selber nit reden kann!" Und solchem Glauben vermag man schwer zu widersprechen, wenn man beobachtet, mit wie klugen, verständnißvollen Augen das treue Thier auf seines Herrn Worte lauscht, wie es Scherz und Ernst schon im ersten Ton der Stimme unterscheidet, jeden Augenwink und jede Bewegung des Jägers begreift, und wie es sogar mit den Gewohnheiten, Launen und Stimmungen seines Herrn zu rechnen weiß. Aber auch der Jäger versteht die stumme und laute Sprache seines Hundes, den flehenden Blick des hungrigen oder dürstenden Thieres, sein Scharren und Trippeln, sein Knurren und Murren, sein Winseln und Klagen und er hat ein feines Ohr für das Hundegebell, so daß er es genau zu unterscheiden vermag, ob der treue Wächter die Nähe eines Fremden meidet, ob der Hund „verloren" bellt, wenn er bei der „Schweißarbeit" in Dickicht oder Gestein sich verirrte oder verstieg, ob er, auf der Fährte hängend das „aufgestochene" Wild mit hellem Läuten begrüßt, ob er vor dem gestellten Hirsche scharfen „Standlaut" giebt, oder dem verendeten Recken „todt verbellt". So hat jeder von beiden Theilen seine Sprache, die der andere versteht und sie reichen damit aus für alles, was sie einander zu sagen haben.

Hand in Hand mit der Zuneigung, die der Jäger seinem vierbeinigen Kameraden schenkt, geht der Stolz: da hält ein jeder seinen Hund für den Ausbund des Geschlechtes, und wer einen Jäger so recht ins Herz hinein kränken will, der braucht ihm nur zu sagen, daß sein Hund keinen Schuß Pulver tauge. Man muß sie nur hören, diese braunen, wetterharten Berglandssöhne, wenn sie beieinander sitzen und das Lob ihrer Hunde singen. Da will einer den anderen übertrumpfen und wennn sie mit der Wahrheit nicht mehr ausreichen, nehmen sie ihre Zuflucht zu dickem Latein. Da kommt dann wohl die Geschichte von jenem schneidigen Hunde aufs Tapet, der mitten im Dorf eine Hausthür „stellte", weil über derselben eine Firmentafel angebracht war: „Schneidermeister Fuchs". —

mit 180 gegen 177 Stimmen die Zollfreiheit für rohe, ungefärbte Seide und die Herabsetzung des Zolles für gefärbte oder gebrauchte Seide auf 1 Krone per Kilogramm angenommen.

* **Rom**, 23. April. Das Königspaar begab sich heute in die Kirche del Sudario, um Gott für die Errettung des Königs zu danken. Auf dem Wege dorthin wurden sie überall von der jubelnden Volksmenge begrüßt.

* **Bukarest**, 23. April. Das „Amtsblatt" veröffentlicht eine Kundgebung, betreffend einen durch eine Rentenausgabe zu deckenden außerordentlichen Militärkredit von 8,670,000 Lei.

* **Madrid**, 23. April. Der neue Generalgouverneur der Philippinen, General Primo Rivera, ist in Manila angekommen.

* **Kapstadt**, 23. April. Im Kap Parlament erklärte während der Besprechung des Beschlußantrages Dutoit über die Vermeidung von Kriegen zwischen den europäischen Stämmen in Südafrika der Premierminister Sprigg: Der geeignete Weg, die bestehende Erregung zu beseitigen, sei für die Südafrikanische Republik der, den Beschwerden der Mehrheit des Volkes gerecht zu werden. Er glaube nicht an den Ausbruch eines Krieges in Südafrika, aber die Errichtung von Forts und die Einfuhr von Munition sei nicht das Mittel, den Frieden zu sichern. Wenn es zum Kriege kommen würde, sei dies die Schuld der Südafrikanischen Republik. Die Reichsregierung sei entschlossen, die Londoner Konvention und Englands Stellung als Vormacht in Südafrika aufrechtzuerhalten. Die Unabhängigkeit Transvaals habe ohne britischen Schutz nur ganz geringen oder gar keinen Werth. Sauer und Schreiner widersprachen den Aeußerungen Spriggs.

* Ueber die Reise des Königs von Siam nach Europa schreibt eine siamesische Zeitung: „Der König wird Anfang April auf einem siamesischen Kriegsschiff nach Bangkok abreisen, um am 22. Juni dem 60jährigen Regierungs-Jubiläum der Königin von England beizuwohnen. Seine Majestät unternimmt in eigener Person diese Reise, weil die Beziehungen zwischen England und Siam immer enger und freundschaftlicher werden. Das Kriegsschiff wird in Genua anlegen und der König darauf mit der Eisenbahn durch die Schweiz und Frankreich nach England reisen. Nach den Festlichkeiten in London wird der König noch über Dänemark und Schweden sich nach Petersburg begeben, um dem Kaiser von Rußland den Dank dafür abzustatten, daß er als Thronfolger vor Jahren auf seiner Reise nach Ostasien auch den König in Bangkok besucht hat. Die Rückreise soll über Nordamerika, Japan und Hongkong erfolgen."

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Wiesbaden, 24. April. Die Kammermusik-Vereinigung der Herren Irmer, Schäfer, Sadony, Eichhorn und Spangenberg gab gestern Abend im Saale des Curhauses ihre vierte und letzte Sitzung, mit nicht geringerem Erfolge als die vorhergehenden Soireen. Genannte Herren können das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, die erste Gedenkfeier für den verewigten Meister Brahms am hiesigen Orte veranstaltet zu haben. Das düster gefärbte C-moll Claviertrio war ganz geeignet, derjenigen Stimmung Ausdruck zu geben, in welcher sich die Verehrer Brahms'scher Compositionen, bei einer ersten Wiedergabe seiner Werke nach seinem Hinscheiden, befinden mochten.

Da wo Beethoven schläft und Schubert schlummert (auf Wien's Friedhof) ganz nahe dabei ist ein frischer Rasen: dort liegt Johannes Brahms.

Das gesunde und markige Aussehen des großen Mannes ließ, bevor er dem Siechthum unheilbarer Krankheit verfallen, ein hohes Alter erhoffen. Aber dem trefflichen Menschen, dem hohen Denker, mußte der Beethoven'sche Faden, der seine künstlerischen Schöpfungen durchzieht, von der Todesparze zerschnitten werden bevor er das 64. Lebensjahr vollendet hatte. Die klassische Richtung hat mit seinem Hinscheiden die schmerzlichste Wunde erlitten. Wie lange sein verwaister Thron leer stehen wird, ist eine bedeutende Frage, deren Lösung erst die nächste Generation beantworten wird.

Von ähnlichen Gefühlen beseelt, spielten die Herren Spangenberg, Irmer und Eichhorn das in der Mitte ihres Programmes gesetzte Trio op. 101, fein nüancirt, mit lebhaftem und richtigem Ineinandergreifen der drei Instrumente.

Das Mendelssohn'sche Streichquartett op. 12 in Es-dur zeigt die knospende Blüthe des Talentes des „Sommernachtstraum"-Componisten und mit Ehren behauptete es sich neben Brahms und Beethoven.

Mit dem Beethoven'schen Streichquartett (op. 56 Nr. 3) verabschiedeten sich die Herren Streicher in einer den Wunsch auf frohes Wiedersehen erweckenden Weise. Tüchtiges Zusammenspiel, meist gut gelungene Intonation und straffster Rhythmus zeichneten den Vortrag beider Quartette aus. C. H.

= Königl. Schauspiele. Auf vielfaches Begehren kommt Sonntag, den 25. April, im hiesigen königl. Theater im Abonnement A. Humperdinck's Märchenoper „Hänsel und Grethel" und das Tanzspieldivertissement „Grand pas des Shawls" zur Aufführung.

= **Wochen-Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 25. April, Ab. A, 47. Vorst.: „Hänsel und Grethel". Grand Pas de Shawls. Anfang 7 Uhr. — Montag, 26., Ab. D, 46. Vorst.: „Die Fledermaus". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 27.: Geschlossen. — Mittwoch, 28., Ab. B, 47. Vorst.: „Figaros Hochzeit". Anfang halb 7 Uhr. — Donnerstag, 29., Ab. C, 47. Vorst., zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt, I. Benefiz pro 1897: „Die versunkene Glocke". Anfang 7 Uhr. — Freitag, 30., Ab. D, 47. Vorst.: „Die weiße Dame". Anfang 7 Uhr. — Samstag, 1. Mai, Ab. A, 48. Vorst.: „Renaissance". Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 2., Ab. B, 48. Vorst.: „Die Meistersinger von Nürnberg". Anfang 6 Uhr.

= Residenztheater. Die für Samstag geplante Aufführung von „Marcelle" findet nunmehr bestimmt Sonntag, den 25. April c. statt. Die Nachmittagsvorstellungen haben ebenfalls ihr Ende erreicht.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 23. April.

(Schluß.)

Hinter verschlossenen Thüren wurde noch verhandelt gegen die Gesindevermietherin, Ehefrau des Taglöhners Wilh. B., Elise, Wwe. des H. Sch., geb. H., hierselbst wohnhaft, geboren im Jahre 1883 zu Holzappel, wegen einfacher und schwerer Kuppelei. In der Sache waren u. a. 11 Kellnerinnen und andere weibliche Personen als Zeugen geladen, darunter ihre Tochter, jetzige Ehefrau Sch. Die Angeklagte wurde für schuldig befunden, zu 1 Jahr 2 Monat Zuchthaus als Gesammtstrafe nebst 5jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt und wegen Fluchtverdachts sofort in Haft genommen.

Eisenbahntransport-Gefährdung. Der Rottenarbeiter Sebastian L. von Niederlahnstein sollte zu Ende des Vorjahres als Weichensteller ausgebildet werden u. hatte während der Nacht vom 14. zum 15. Dezember v. J. unter der Aufsicht eines anderen Beamten Dienst auf dem Stellwerke der dortigen Station. Gegen Mitternacht passirte der fahrplanmäßige Güterzug Nro. 916 nach Koblenz. Zu diesem Behufe war vorher die Weiche Nro. 6 gestellt worden und der Train hatte bereits dieselbe z. T. passirt, als es L. plötzlich beifiel, sie umzustellen, eine Handlung, zu der er an sich nicht einmal befugt war, und zwar mit der Wirkung, daß alsbald 4 Wagen des Zuges umgeworfen wurden und daß das betr. Geleise von 12 Uhr Nachts bis zum folgenden Morgen gesperrt blieb. L. befand sich damals erst seit 8 Tagen im Bahndienst. Er behauptete, im Gegensatze zu einem Zeugen, er habe sich nur an einen Hebel gelehnt und dadurch sei die Weichenumstellung bewirkt worden. Er wurde der fahrlässigen Gefährdung eines Eisenbahntransportes schuldig befunden und mit 10 Tagen Gefängniß bestraft.

□ Strafkammer-Sitzung vom 24. April.

Unterschlagung. Der Tagelöhner Anton R. dahier war wegen Unterschlagung vom Schöffengericht mit 4 Wochen Gefängniß bestraft. Auch durch seine Berufung erzielt er heute nicht die angestrebte Freisprechung resp. Milderung der Strafe.

Freigesprochen. Die Dienstmagd Kath. H. von Linter borgte am 4. Juni v. Js. in Langenschwalbach bei einer Modistin einen Hut auf ihr Versprechen hin, daß sie andern Tages Bezahlung dafür einem Milchmann mitgeben werde; doch unterließ sie das und war seitdem für die Verkäuferin verschwunden. Sie war deßhalb wegen rückfälligen Betrugs zur Rechenschaft gezogen, wurde jedoch, weil nicht für erwiesen erachtet werden konnte, daß sie gleich damals die Absicht gehabt habe, Zahlung nicht zu leisten, kostenlos freigesprochen.

Schwere Körperverletzung. Der Bautechniker Carl T. aus Belbert, welcher bis Ende Dezember v. J. die Idsteiner Baugewerkschule besuchte, gerieth am Abend des 19. Dezember v. Js. in der Merz'schen Wirthschaft zu Idstein mit einem andern Schüler in Differenzen, weil dieser sich herausnahm, über ihn, als er, allerdings in etwas seltsamem Aufzuge, das Lokal betrat, zu lachen. Er nannte den jungen Mann einen dummen Jungen, bewirkte dadurch, daß dieser ihm später auf den Hof folgte, um ihm eine körperliche Züchtigung angedeihen zu lassen, und traktirte ihn dabei mit dem Messer. Zum Glück war die Verletzung, welche er seinem Gegner beibrachte, nur eine ganz oberflächliche. Das, sowie seine Jugend, die seitherige Straflosigkeit, der stattgehabte Anreiz, die Trunkenheit 2c. kamen ihm zu Gute, und es wurde daher eine Geldstrafe von 150 Mark über ihn verhängt.

Ein schlechter Vormund. Der Landmann Cal B. von Holzhausen a. d. H. war Anfangs November v. J. Vormund über ein entmündigtes geisteskrankes Mädchen und hat als solcher Mark 213,34, welche er für sein Mündel vereinnahmt, ungeachtet wiederholter Aufforderungen des Vormundschaftsgerichtes, den Betrag in der vorgeschriebenen Art anzulegen, vorläufig seiner eigenen Kasse einverleibt. Es traf ihn deßhalb eine Gefängnißstrafe von drei Wochen.

Sonderbar,

daß die Deutschen, vielleicht das musikalischste Volk der Welt, außerhalb des Reiches der Töne so schwer zu einer Harmonie gelangen!

Ach so!

Alte Kinderfrau (nach langer Zeit ihren Pflegling wiedersehend): „Mein Gott, Auguste, Du bist verheirathet und warst doch immer so genirt!"

---

oder die Geschichte von jenem Schweißhund, der acht volle Tage vor einem verendeten Hirsch vergebens auf den Jäger harrte und schließlich dem Hirsche ein Stück Ohrwaschl — die Jäger sagen: Lauscher — abriß, um dasselbe ins Forsthaus zu apportiren, gleichsam als Visitkarte der wartenden Beute . . . oder die Geschichte von jenem beharrlichen Birschmann, der seinem Herrn spurlos verloren ging, bis der Hund ein volles Jahr später, vor den Knochenresten einer Gemse als „stehendes" Skelet gefunden wurde.

Ehrliche Burschen sind sie alle, diese Hochlandsjäger, aber so ehrlich ist dennoch keiner, daß er die etwaigen Mängel seines Hundes eingestehen möchte, nicht einmal im Walde draußen, wenn der Hund vor Zeugen schlecht auf der Schweißfährte arbeitet oder durch knurrige Unruhe den Birschgang verdirbt. „No, jetzt da schau', was der Hund heut' hat," brummt wohl der Jäger in einem solchen Falle unter rathlosem Kopfschütteln, „jetzt, das is aber g'spaßig — so was thut er doch sonst nie!" Natürlich ist er auch um Ausreden nicht verlegen, und da muß es bald der „elende" Wind sein, welcher den sonst so verläßlichen Hund „lexirt" oder der brave Bergwandl, der „halt gar so viel selten an' Menschen sieht", ist durch die Anwesenheit eines Fremden „verschüchtert", oder es hat ihm „d'Mäßen vom Gras en' Nasen verlegt" u. s. w.

Wie anders aber, wenn Bergwandl mit promptem Fleiße arbeitet und etwa gar ein Meisterstücklein liefert, indem er nach stundenlanger Suche einen erbärmlich angepänkelten, nur in seltenen Tropfen schweißenden Hirsch ausmacht, den „unter hundert Schwoaßhund' net an anziger mehr z'Stand' 'bracht hätt'!" Da leuchten dem Jäger vor Stolz und Freude die Augen, da weiß er gleich mit einem Dutzend ähnlicher Geschichten aufzuwarten, und zärtlich tätschelt er mit den braunen Händen den Kopf des Lieblings, an den „in der ganzen Welt schon gar kein Hund mehr hin kann." Für Bergwandl aber setzt es in den folgenden Tagen gute Zeiten und gute Bissen. Darben muß er freilich auch sonst nicht. Redlich theilt der Jäger die karge Hüttenkost mit seinem treuen Gesellen, breitet ihm den weißen Wettermantel zum Lager neben dem kleinen, eisernen Kochherd, behütet ihn nach Möglichkeit vor Nässe und Kälte und wenn eine Krankheit das Thier befällt oder wenn es bei einem Sturze sich verletzte, widmet er seinem kranken Gesellen eine so ausdauernde und achtsame Pflege, wie er sie kaum sich selbst in unpäßlichen Zeiten angedeihen läßt. Der Hund versteht und fühlt diese Sorge und lohnt sie seinem Herrn durch schmeichelnde Anhänglichkeit und nicht selten durch Treue bis in den Tod. Die vielerzählte Geschichte des Hundes, welcher bei der Leiche des von einer meuchlerischen Wildschützenkugel ins Moos gestreckten Jägers ausharrte, bis er vor Hunger verendete, ist ebenso wenig eine Fabel, wie die minder bekannte, zum Gegenstück solcher Tragik recht lustige Geschichte des braven „Haßl", den ein alter Förster des Ober-Isarthales sein eigen nannte. Der fidele Graukopf liebte einen guten Trunk, und da trank er denn häufig ein paar Krüglein über den Durst. Das „bisserl" Zuviel spärte er nun immer „woltern in die Knie" und da war es in finsterer Nacht mit dem Heimmarsch vom Wirthshaus eine böse Sache. Da wäre es ihm gar häufig übel ergangen, wenn er seinen „guat'n" Haßl nicht gehabt hätte. Der diente ihm als Führer und Laterne... Der Förster brauchte ihn nur unter der Wirthshausthüre beim Schweif zu packen und dann zog der gute Haßl an, leitete seinen Herrn im Schlepptau heimwärts über die pechschwarze Straße und zu guter Letzt noch über die steile Treppe hinauf ins Kämmerlein.

Da mag es nun wohl begreiflich sein, wenn es im Volkslied der Berge heißt:

„Und das is Dir a Lieb',
Ohne Falsch, ohne End',
Und das is Dir a Lieb',
Dö ka Eifersucht kennt'!

Und i und mein Hundel
Mir zwa halten z'samm',
Wie d' Stern mit 'n Himmi,
Wie der Wald mit die Baam'."

Keine Eifersucht, aber wohl einen Schmerz kennt diese „Liebe". Einem Jäger, wie der einer war, der diese Zeilen gesungen, geht mit dem unausbleiblichen Verlust des gealterten Hundes immer ein Stück eigenen Lebens mit weg vom Herzen. Und es ist eine harte Sache für solch' einen Jäger, wenn er dem treuen Gesellen, mit dem er in einsamer Höhe Leid, und Freud' getheilt durch lange Jahre, die Kugel geben muß, um das von Alter und Strapazen gebrochene Thier doch wenigstens vor elendem Siechthum zu bewahren . . .

Da kommt mir die Erinnerung an einen Oktobertag, an dem ich zur Hirschbrunft in die Berge stieg. Der Jäger, der mich führen sollte, erwartete mich in der Jagdhütte. Ich freute mich schon auf den lustigen Alten, machte aber verdutzte Augen, als ich seine trübselige Miene sah und den mürrischen Gruß hörte, den er mir bot.

„Ja, was is denn?" meinte ich kopfschüttelnd. „Was machst denn Du heut' für an' Kopf? Mir scheint, heut' hast an' schiechen Tag?"

„Ja", murrte er mit heiserer Stimme vor sich nieder, „wolltern an schiechen Tag! Mein Söllman hab' i derschieß'n müss'n, weißt, weil's halt gar nimmer mit ihm 'gangen is! Den ganzen Sommer hab' ich ihm noch 's Gnadenbrot geben .... aber den Winter hätt' er nimmer überstanden .... auf ein' Aug hat er schon nix mehr g'seh'n, und 's Schnaufen hat' er a bald nimmer vermöcht. No mein, da hat 's schon ihm z'lieb sein müssen, wann 's mich gleich so viel hart ankommen is. . . . Denn so an Hund giebt's gar nimmer, und wie der an ei'm g'hängt is, das kann i kein' Menschen net sag'n! Aber no . . . heut' in der Fruh, da hab ich ihm für's letztemal noch a Fleisch auf'kocht, und darnach hab' ich ihn 'nausg'führt in's Holz, an a recht a schön's Platzl hin. G'wiß wahr, dreimal hab' ich auffahren müssen mit der Büchs, so viel haben meine Händ' zittert . . . und wie ich 's dengerzt z'samm'bracht hab', da hat er sich g'streckt im Schnall . . . a klanwunzigs bißl noch hat er g'wedelt . . . und g'rad a wengerl hat er den Grind noch g'hoben und hat sich umg'schaut nach meiner, mit zwa so traurige Augen, wie wann er im letzten Schnaufer noch hätt' sagen mögen: So? So machst es Du mit mir . . . . mit mir. . . ."

Dem Alten schlug die Stimme über; schnüffelnd fuhr er sich mit dem Aermel über die Nase und wandte sich ab, damit ich die dicken Zähren nicht sehen sollte, die ihm über die furchigen Backen niederkollerten in den grauen Bart.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 96. XII. Jahrgang. Sonntag, den 25. April 1897. Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Locales.

.* Wiesbaden, 24. April.

* **Ihre Kgl. Hoheit die Frau Großherzogin von Luxemburg** wird nach in Königstein eingetroffenen Nachrichten Mitte Mai dortselbst zu längerem Aufenthalt eintreffen. Voraussichtlich wird auch der Großherzog in diesem Jahre längere Zeit in Königstein verweilen.

= **Se. Hoh. der Herzog von Altenburg** wird noch bis Ende dieses Monats hier verweilen. Der Herzog lebt hier sehr zurückgezogen. Infolge der Hoftrauer hat der hohe Herr in letzter Zeit auch auf den Besuch des Theaters verzichtet.

* **Personalnachrichten.** Dem Platzmeister August Hofmann zu Niederscheld im Dillkreise ist das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchst verliehen worden. — Dem Bürgermeister Dr. Tettenborn zu Homburg v. d. H., sowie dem Hofapotheker Dr. Rüdiger und dem Stadtrath und Baumeister Jacobi ebenda ist die Anlegung der ihnen verliehenen Kais. russ. Stanislaus Orden zweiter bezw. dritter Klasse Allerhöchst gestattet worden.

* **Curhaus.** Gleichwie im vorigen Jahre, so hat unsere Curdirektion auch diesmal ein recht reichhaltiges Programm für den Monat Mai aufgestellt, auf das wir noch näher zurückkommen werden. Mit dem 1. Mai (nächsten Samstag) beginnen die Morgenmusiken am Kochbrunnen, wie alljährlich. Am Abend des 1. Mai findet Doppel-Concert im Curgarten statt, sofern dies die Witterung erlauben sollte. Gleichzeitig wird die erste Réunion dansante in den Réunion-Sälen des Curhauses abgehalten werden. Den folgenden Sonntag (2. Mai) findet Solisten-Abend im Curgarten statt. An beiden Abenden werden die Cascaden vor dem Curhause beleuchtet sein. — Der große Blumencorso ist für Freitag, den 21. Mai, von der Curdirection vorgesehen.

= **Zur Reichstags-Ersatzwahl.** Die gestern Nachmittag in Eltville versammelt gewesenen Vertrauensmänner der Centrumspartei haben als Candidaten des Centrums für die bevorstehende Reichstags-Ersatzwahl Herrn Geh. Kämmerer Edler Raymund von Fugger-Kirchberg aus Ulm, welcher durch Vorträge im hiesigen Wahlverein den Wählern bereits bekannt geworden ist, aufgestellt. Die von anderer Seite gebrachten Meldungen von einem Cartell des Centrums und der Conservativen durch Aufstellung eines gemeinsamen Candidaten bestätigen sich demnach nicht.

* **Communallandtag.** Bei der vom Kreistage in Biedenkopf vorgenommenen Ersatzwahl für den aus seinem Amte wegen Erkrankung zurückgetretenen Abgeordneten des Communallandtags Bürgermeister a. D. Unverzagt für die Restperiode bis zum 31. März 1898 ist Herr Landrath von Heimburg von dort gewählt worden.

* **Verkehrsnotiz.** Vom 1. Mai ab werden die Localzüge Wiesbaden-Kastel und umgekehrt wie folgt gefahren: Ab Wiesbaden 5.40, 9.30, 1.50, seither um 2 Uhr, 3.35, 5.04, 7.40, 9.10, jetzt täglich, seither Sonntags 10.30 nur Sonn- und Feiertage. Ab Kastel 8.30, 12, 2.15, 4.10, 6.58, 8.15 und 9.40 nur Sonntags. Von genanntem Tage ab wird der Leerzug ab Flörsheim statt wie seither 4.48 Morgens um 4.43 abgelassen und trifft um 5 Uhr 25 Min. hier ein.

* **Die Geschäftsräume der Einkommensteuer-, der Gebäudesteuer-Veranlagungskommission** und des Ausschusses der Gewerbesteuer-Klasse III und IV für den Stadtkreis Wiesbaden befinden sich vom 1. Mai ab im Hause Luisenstraße Nr. 7, 1. Stock. Die Bureaustunden sind nach wie vor: 1. Januar bis 15. April 8½—1 und 3—7 Uhr, 16. April bis 31. Mai 8—12½ und 3—6 Uhr, 1. Juni bis 31. August 8 bis 12½ und 3—4½ Uhr, 1. September bis 31. October 8—12½ und 3—6 Uhr, 1. November bis 1. Januar 8½—1 und 3—6 Uhr. Sprechstunden sind: im Januar während der allgemeinen Deklarationsfrist Morgens 9—12½ und Nachmittags 5—6 Uhr; im Mai während der Frist zur Berufung gegen die laufende Veranlagung Morgens 9—12½; sonst im Jahre nur Morgens 10 bis 12 Uhr. Der Briefkasten der Behörde befindet sich im Flur des Hauses; er ist während der Bureaustunden zur Benutzung geöffnet. Die Entleerung erfolgt täglich mehrmals, die letzte kurz vor Bureauschluß. — Es wird gebeten, alle Briefe lediglich zu adressiren: „An den Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Luisenstraße Nr. 7."

* **Militärisches.** Das nassauische Feld-Art.-Regt. Nr. 27 bezieht sich am 17. Juni zu einer vier Wochen währenden Schießübung nach Griesheim bei Darmstadt und trifft am 16. Juli wieder hier ein.

* **Festessen.** An dem Festessen des „Allg. Lehrervereins" nahmen etwa 200 Personen Theil. Während des Essens concertirte die Münch'sche Capelle herrliche Weisen. Ernste und heitere Toaste wechselten mit einander ab; den Kaisertoast brachte der Vorsitzende, Herr Rektor Müller, hier, aus. Herr Müller-Auringen, Mitglied des Centralvorstandes, ließ die obere Schulbehörde, speziell den Herrn Cultusminister, Herrn Consistorialpräsidenten Stockmann und die Herren Schulräthe Hildebrand und Roß hochleben. Herr Lehrer Schwarz brachte ein Hoch aus auf die beiden Festredner Scherer und Meusch, Herr Stucke-Homburg auf dem Wiesbadener Lehrerverein, Herr Hauptlehrer Wickel auf die Mitglieder des Centralvorstandes, Herr Peters auf die Harmonie zwischen Lehrer und Lehrerinnen, Herr Schulinspektor Rinkel auf Lehrerstand und Lehrerwohl und endlich Herr Klärner auf die auswärtigen Festtheilnehmer. Nach dem Essen unternahmen viele Gäste unter Leitung des Herrn Stein einen Ausflug auf den Neroberg ꝛc. Abends sammelte sich das Ganze wieder zu einem gemeinsamen Besuche des Theaters.

= **In das Gesellschaftsregister** ist am 9. April cr. bei der unter No. 389 eingetragenen, hierorts domicilirten offenen Handelsgesellschaft in Firma „C. Acker" vermerkt worden, daß die Gesellschaft zufolge Verkaufs des Geschäfts an den Kaufmann Emil Hees zu Wiesbaden aufgelöst ist. Demnächst ist in das Firmenregister an demselben Tage die Firma „C. Acker Nachf. E. Hees jun." zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Karl Hees, ebenda, eingetragen.

* **Preuß. Classen-Lotterie.** Die täglichen Gewinnlisten können bei Herrn Moritz Cassel, Haupt-Collecteur, Kirchgasse 40, unentgeltlich eingesehen werden.

□ **Südwestdeutscher Handwerkertag.** Nach einer Mittheilung des Centralvorstandes des Verbandes hessischer Innungen und Berufsvereine ist der Handwerkertag für den Mittelrhein und Südwest-Deutschland nunmehr auf den 2. Mai d. J. festgesetzt. Er wird in Mainz im „Frankfurter Hof" abgehalten und nimmt seinen Anfang Vormittags 11 Uhr.

* **Verein selbständiger Kaufleute.** Auf die Dienstag Abend halb 9 Uhr im „Nonnenhof", Damensaal, stattfindende Generalversammlung des Vereins selbständiger Kaufleute erlauben wir uns an dieser Stelle hinzuweisen. Herr Handelskammersekretär Dr. Merbot wird einen sehr interessanten Vortrag über Concursstatistik (über die dabei verlorenen und geretteten Capitalien, sowie über die sich dabei ergebenden Gerichtskosten) halten.

* **Die 11. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts im Reg.-Bez. Wiesbaden** wurde kürzlich in Dillenburg abgehalten. Zu derselben hatten sich etwa 50 Theilnehmer, worunter auch einige Damen, eingefunden, die durch den Vorsitzenden, Herrn Zeichenlehrer Ad. Gut-Wiesbaden, mit einer kernigen Rede begrüßt wurden. Sodann wurde die Versammlung begrüßt durch die Herren Bürgermeister Gierlich, Gymnasialprofessor Kegel und Seminarlehrer Weider von dort, welche alle mit herzlich warmen Worten die hohe Bedeutung eines guten Zeichenunterrichts für Schule und Leben betonten und den Bestrebungen des tagenden Vereins besten Erfolg wünschten. Herr Zeichenlehrer Küttner-Ems hielt sodann einen mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag: Werthschätzung unseres Zeichenunterrichts. Es wurden hierauf in einer längeren Pause die ausgelegten neuesten, zum Theil sehr prachtvollen Lehrmittel für den Zeichenunterricht, sowie recht gute Schülerzeichnungen der Knaben-Bürgerschule aus Bockenheim besichtigt. Auffallender Weise war seitens der verschiedenen dortigen Schulen keinerlei Ausstellung ihrer Schülerzeichnungen veranstaltet. Einen weiteren, ebenfalls recht beifällig aufgenommenen Vortrag hielt Herr Zeichenlehrer Schneider-Bockenheim über die Pflanzenformen im Dienste der Verzierungskunst alter und neuer Zeiten, welcher durch viele herumgereichte Illustrationen veranschaulicht wurde. Aus den Verhandlungen über die inneren Angelegenheiten des Vereins erfuhren wir, daß die Mitgliederzahl im abgelaufenen Vereinsjahr 139 betrug; es traten 11 neue hinzu. Die Einnahmen des letzten Jahres betrugen 308,64 M., die Ausgaben 244,55 M., sodaß ein Kassenbestand von 64,29 M. verblieb. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt nur 2 M., wofür jedes Mitglied das Monatsblatt für den Zeichenunterricht erhält. Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Ad. Gut-Wiesbaden, Hürdler-Biebrich, Keim-Biebrich, Küttner-Ems und Wenig-Diez wurde wiedergewählt. Für die Abhaltung der nächstjährigen Versammlung ist von Homburg v. d. Höhe herzliche Einladung ergangen; doch wurde die Wahl des Ortes dem Vorstande überlassen. Die Vereinsbibliothek besitzt an 300 zum Theil sehr werthvolle Lehrmittel.

= **Ein neues Wappen.** Aus Mainz schreibt man: Die preußische und hessische Eisenbahndirection hat seit der vollständigen Uebernahme der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn in Staatsbetrieb die Zahl der Wappen um eins vermehrt. Das neue Wappen ist nicht unschön zu nennen. Es vereinigt in sich Theile des preußischen und des hessischen Staatswappens. Rechts sieht man das von der preußischen Königskrone überragte Schild mit dem preußischen Adler, welcher mit der rechten Klaue das Scepter und mit der linken den Reichsapfel hält; das ganze Schild wird von einem rechts stehenden, wilden, mit einer Herkuleskeule bewaffneten Manne gehalten. Links in dem Wappen befindet sich das ebenfalls von der Königskrone überragte hessische Wappenschild, mit dem zehnmal quergestreiften doppeltgeschweiften Löwen, der in der rechten Vordertatze ein Schwert hält; dies Schild wird von einem gekrönten, doppelt geschweiften und aufrecht stehenden Löwen gehalten. —

* **Königliche Landesbibliothek.** Neu erworbene Bücher. Zwei Wochen ausgestellt, dann verleihbar, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesezimmer. Regesta Imperii IX. Urkunden Kais. Sigmunds, v. Altmann. 1. Innsbr. 1896. 97. — Corpus inscrupt. att. — Append. — Doffix tabellae att. Berl. 1895. — Archiv f. Augenheilkunde f. Wiesb. 1896. — Archiv f. Gynaekologie, 52. Berl. 1896. — Archiv f. Hygiene, 27. Münch. 1896. — Masson, Fréd. Napoléon et sa familie, 1. Ed. 2. Paris 1897. — Crowe, Jos., Lebenserinnerungen. Berl. 1897. — Rusnin, John, Giotto and his Worns in Padua. Lond 1854. (Geschenk). Bismarck-Denkmal f. d. deutsche Volk. — Von A. Mennell u. B. Garlepp. Chicago 1895. — Schmid, A. C. J., Slesv. Criminalret. Kjobenh. 1853. (Geschenk.) — Willkür der Kaufleute Brüderschaft zu Magdeburg 1678. Magdeb. 1896. (Geschenk). — Zeitschrift f. deutsches Recht, 17—20. Tüb. 1857—61. (Geschenk). — Pflichtlieferungen: Schieß, H., Refraktions- und Accomodations-Anomalien. Wiesbaden 1893. — Merbot, R., Zollsätze f. Wein und Schaumwein. Wiesb. 1896. — Pfeiffer, E., Trinkkur in Wiesbaden. Aufl. 2. Wiesb. 1893. — Seifert, O. und M. Kahn, Atlas der Histopathologie d. Nase. Wiesb. 1895. — Laupus, Fr., Westl. Taunus. Aufl. 2. Wiesb. 1896. — Pfeiffer, E., Gicht und ihre erfolgreiche Behandlung. Aufl. 2. Wiesb. 1591. — Hasse, C., Neue Prüfungsordnung für Mediziner. Wiesb. 1896. — Ebstein, W., Fett- oder Kohlenhydratate? Wiesb. 1885. — Schürmayer, B., Harnuntersuchungen. Wies. 1893. — Schilling, Friedr., Diätotherapie. Wiesb. 1895. — Baur, G., Klimat. Behandlung der Lungenkranken. Ems 1897. — Hartung, E. Turnreigen. Aufl. 2. Wiesb. 1896. — Oberstadt, Ferd., Bad Langenschwalbach. Wiesb. 1896. — Ebstein, W., eiweißreiches Mehl und Brod. Wiesb. 1896. — Ebstein, W. und A. Nicolaier, experim. Erzeugung von Harnsteinen. Wiesb. 1891. — Nitze, M. Kistophotograph. Atlas. Wiesb. 1894.

R. **Unfall.** Bei dem gestern um 6 Uhr 23 Min. hier abgehenden Personenzuge der Taunusbahn wurde einer Marktfrau aus Bierstadt während der Fahrt durch plötzliches Zuschlagen der Wagenthüre die Hand derartig gequetscht, daß die Verunglückte auf Station Kastel ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte. Trotz der öfteren Warnungen kommen immer wiederholt derartige Unfälle vor, es sollte deshalb mehr Vorsicht geübt werden.

= **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestern Vormittag im hiesigen Gerichtsgebäude stattgehabten zwangsweisen Versteigerung des den Eheleuten Kaufmann Karl Umminger hier zustehenden Wohnhauses, belegen an der Steingasse, 30,000 Mark taxirt, blieben Herr Kaufmann August Thomä und Fräulein Margarethe Reppert mit 24,000 Mark Letztbietende.

= **Besitzwechsel.** Herr Schlossermeister Carl Cramer Nr hat sein Haus Schostraße 3 an Herrn Privatier Charles Adam Fach verkauft.

Der türkisch-griechische Krieg.

Berlin, 23. April. Der „Nordd. Allgem. Ztg." wird aus Wien telegraphirt: Die Mächte senden Kriegsschiffe nach Saloniki zum Schutze der dortigen Unterthanen, weil es für möglich gehalten wird, daß Griechenland sein Escadre, welches geheime Ordre erhalten hat, zum Bombardement dorthin dirigirt. Die französischen Schiffe sind unterwegs. Oesterreich entsendet das Thurmschiff „Stephanie". Die Truppen-Verstärkungen an der rumänischen Grenze werden in Bulgarien mit Mißtrauen betrachtet.

Wien, 23. April. Der Spezial-Correspondent des Neuen Wiener Tageblatts meldet aus Larissa, daß das gestrige Gefecht bei Mati, an welchem der Kronprinz theilnahm, mit einem brillanten Zwischenfall endigte, der das Schicksal des Tages entschied. Eine Massen-Attacke der türkischen Kavallerie wurde von der griechischen Artillerie zurückgeworfen. Das Feuer derselben hatte auf die Türken eine geradezu mörderische Wirkung, so daß sie das Gefecht plötzlich abbrachen. Hierauf erhielten die Griechen bedeutende Verstärkungen.

London, 23 April. Nach den hier eingelaufenen Kriegsdepeschen rückt Edhem Pascha auf Larissa vor. Seine strategischen Pläne haben sich glänzend bewährt. (?) Alle Spitzen der türkischen Kolonnen kamen genau in einer Linie an und das linke und rechte Centrum wurden gleichmäßig vorgeschoben Der Kampf dauert auf allen Punkten fort.

Constantinopel, 23. April. Infolge des Ausbleibens der Nachrichten von Larissa und des Verbots an die Zeitungen, Draht-Nachrichten vom Kriegsschauplatz zu veröffentlichen, ist die Stimmung hier sehr gedrückt und die Siegesfreude verdorben.

Constantinopel, 24. April. Osman Pascha ist gestern Abend 9 Uhr mittelst Extrazug an die Grenze abgereist, begleitet von den Segenswünschen der begeisterten Bevölkerung.

Athen, 23. April. Heute fand ein Ministerrath statt. Abends wird der König nach Larissa abreisen. Im Epirus rücken die Griechen fortgesetzt vor. Die Kanonenboote fuhren in den Luros ein, um die griechischen Truppen zu unterstützen. Nach Meldungen aus Larissa dauern die Kämpfe um Damasi mit wechselnden Erfolge fort.

Athen, 23. April. 8000 Türken haben sich an die Küste begeben, da Edhem Pascha befürchtet, die Griechen könnten sich ans Land begeben und ihn im Rücken angreifen.

Athen, 23. April. Nach Meldungen vom Kriegsschauplatz ist Katharina bombardirt worden. Sämmtliche öffentlichen Gebäude wurden zerstört.

Athen, 24. April. Das griechische Ostgeschwader bombardirte Karaburen und Pakga. Der Kronprinz befand sich bei den Gefechten um Larissa wiederholt mitten im heftigsten Feuer. Auch Quaranta wird seit gestern Morgen von griechischen Kriegsschiffen beschossen.

Athen, 23. April. Aus amtlicher Quelle erfahren wir, daß in Thessalien an der Küste von Raveni und Bogasi griechische Streitkräfte in türkisches Gebiet eingedrungen sind und gegen Damassi vorrücken. Alle Angriffe der feindlichen Armeen wurden zurückgedrängt. Bei Mati finden seit gestern heftige Kämpfe statt. Die türkischen Angriffe wurden auch hier zurückgeschlagen. Die Griechen sollen sich nach Nezero zurückziehen und zwar auf den festen Punkt Tecoli. Im

Epirus ging die griechische Armee ebenfalls vor und überschritt den Arathas-Fluß. Das Fort Imeret ist genommen worden, ebenso Philipprade und mehrere Dörfer. Die Griechen haben auch Salara eingenommen, wobei drei Kanonen, eine große Anzahl Gewehre sowie Munition und Lebensmittel in ihre Hände fielen. Die griechische Armee rückt schnell weiter nach Norden vor.

Korfu, 23. April. Die griechische Flotte hat das Dorf Surto eingenommen

Telegramme und letzte Nachrichten.

= **Karlsruhe,** 24. April. Der Kaiser traf heute Vormittag 9½ Uhr hier ein. Zum Empfange waren auf dem Bahnhofe anwesend: die Großherzogin, der Erbgroßherzog mit Gemahlin, die Prinzen Karl und Max von Baden, der preußische Gesandte von Eisendrecher, der kommandirende General des 14. Armeekorps v. Bülow. Der offizielle Empfang unterblieb auf Wunsch des Kaisers. Nur seitens der Stadt fand ein offizieller Empfang vor dem Rathhause statt. Oberbürgermeister Schnetzler hielt eine Begrüßungsansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Kaiser Wilhelm knüpfte in seiner Erwiderung an die Säkularfeier an. Sie habe unter Mitwirkung seiner Collegen der deutschen Fürsten stattgefunden und in ihr habe sich die Einheit und Größe des deutschen Vaterlandes nach außen gezeigt. Was seine Bestrebungen für die Erhaltung des Friedens beträfen, so glaube er mittheilen zu können, daß der Friede nicht nur unserem Vaterlande, sondern überhaupt der europäischen Welt erhalten bleibe.

Berlin, 24. April. Wie der „Lokalanzeiger" meldet, trifft die Kaiserin mit ihren Kindern endgültig in der ersten Juliwoche in Tegernsee ein.

= **Berlin,** 24. April. Wie aus Brüssel gemeldet wird, wird der Großherzog von Luxemburg dem Kaiser Wilhelm während dessen Aufenthalts in Urville einen Besuch abstatten.

⊙ **Berlin,** 24. April. In Friedrichsruh sind gestern Graf Henckel von Donnersmarck und Prof. Schweninger zum Besuch des Fürsten Bismarck angekommen. Das Befinden des Fürsten ist gut, allein er hat sich in Anbetracht des regnerischen kalten Wetters in den letzten Tagen Schonung auferlegt und ist nicht ausgefahren.

× **Berlin,** 24. April. Die italienischen Studenten haben an den Berliner Magistrat ein Schreiben gerichtet, in welchem sie ihren herzlichen Dank für die ihnen in Berlin gewährte Aufnahme ausdrücken.

× **Hamburg,** 24. April. Unter Führung eines Professors trafen sieben dänische Aerzte hier ein, welche nach dem griechisch-türkischen Kriegsschauplatze weiter reisen. Sie überbringen der griechischen Armee eine Menge von Verbandstoffen, Transportgeräthen und Erfrischungen.

Lissa i. P., 24. April. Die hiesige Strafkammer verhandelte gestern gegen den früheren Distrikts-Commissar von Carnapp aus Opalanitza, jetzt in Berlin wohnhaft, wegen zweier Körperverletzungen im Amte. Es wurde auf 200 Mk Geldstrafe erkannt.

Paris, 24. April. In Nozaire wurden sechs Anarchisten verhaftet. Aus den in ihren Wohnungen beschlagnahmten Papieren geht hervor, daß sie vor acht Tagen über Calais aus London gekommen waren und einen Anschlag gegen den Präsidenten Faure geplant haben. Die Polizei verweigerte den Journalisten jede Auskunft. Dieser Vorfall hat in Nozaire um so größere Bestürzung hervorgerufen, als bisher keine anarchistische Agitation dort zu Tage getreten war.

Brüssel, 24 April. Die Streikbewegung unter den Bergleuten nimmt eine bedrohliche Ausdehnung an, es streiken 3000 Bergleute.

○ **Kopenhagen,** 24. April. Der langjährige Budget-Konflikt und die damit in Verbindung stehende latente Ministerkrisis ist jetzt durch Zugeständnisse von beiden Seiten beendigt. Heute Nachmittag werden in der Budget-Commission die Friedensbedingungen proklamirt werden. Die endgültige Bestätigung seitens des Plenums des Reichsrathes ist nur als eine Formalität zu betrachten.

☾ **Rom,** 24. April. Gestern Abend wiederholten sich vor dem Palais die Huldigungs-Bezeugungen in großem Maßstabe. 200 Vereine mit 50 Fahnen und vielen Fackeln nahmen daran Theil.

Rom, 24. April. Die Polizei ist auf der Spur eines Complotts gegen das Leben des Königs Humbert. Die Untersuchung wird im Geheimen eifrig fortgesetzt. Der Attentäter ist jedoch entschlossen, keinen seiner Mitverschworenen zu verrathen.

Constantinopel, 24. April. Der Sultan verlangte von Bulgarien, es solle als türkischer Vasallstaat seinen Vertreter aus Griechenland abberufen und dem griechischen Vertreter in Bulgarien dessen Pässe zustellen. Die Regierung in Sofia lehnte dies jedoch ab und erklärte, sie wolle wie die unabhängigen Balkanstaaten neutral bleiben. Ob sich die Pforte diese Weigerung wird ruhig gefallen lassen, erscheint bis jetzt fraglich.

Für

Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen. Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel,	Nestle's Kindermehl,
Irrigatoren,	Halseisbeutel,	Kufeke's Kindermehl,
Clystirspritzen,	Inhalations-Apparate,	Muffler's Kindernahrung,
Verbandstoffe,	Fieberthermomtr.	Soxleth-Apparate,
Stechbecken,	Urinflaschen,	Gummisauger,
Brusthütchen,	Guttaperchatafft,	Kinderflaschen,
Milchpumpen,	Suspensorien,	Kinderseifen,
Aechte Kreuznach. Mutterlauge,	Glasspritzen,	Kinderschwämme,
Kreuznacher Salz,	Platinräucherlampen,	Kinderpuder,
Stassfurter Salz,	Badeschwämme,	Med.-Leberthran.
Seesalz.	Mineralwässer,	Garant.rein. Milchzucker Pfd. M. 1.20.
Wundschwämme.	Valentine's Fleischsaft.	

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Die alljährliche Hauskollekte für den Gustav-Adolf-Verein,

welche von Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten dem Hauptverein Wiesbaden für weitere 5 Jahre bereitwilligst genehmigt worden ist, wird in der nächsten Zeit wiederum von Vertrauensmännern unserer drei Gemeinden persönlich erhoben werden.

Evangelische Glaubensgenossen! Wir wissen wohl, wie mannigfach Eure Opferwilligkeit für zahlreiche Unternehmungen christlicher Wohlthätigkeit in Anspruch genommen wird, aber wir getrösten uns auch der Gewißheit, daß die Liebe nimmer aufhört (1. Cor. 13, 8), und schöpfen aus dieser Zuversicht das Vertrauen, daß ihr jenen Männern, die in diesen Tagen an Eure Thüre klopfen wollen, gerne einen Beitrag für das gottgesegnete Samariterwerk unseres Vereins geben werdet.

Noch immer ist die Zahl unserer evangelischen Glaubensgenossen, die eines geordneten kirchlichen Gemeindelebens entbehren und darum in Gefahr sind, dem evangelischen Glauben und der evangelischen Kirche verloren zu gehen, eine große. Noch immer tritt in jedem Jahr an die Stelle derjenigen Gemeinden, die mit Predigt und Seelsorge durch die Hilfe des Gustav-Adolf-Vereins nothdürftig versorgt sind, eine größere Zahl Hilfesuchender; noch immer fehlt es Tausenden unserer Glaubensgenossen an den nothdürftigsten Mitteln für die Bethätigung und Ausgestaltung ihres kirchlichen Lebens.

Je besser wir aber in dieser Beziehung daran sind, um so mehr sollte es uns eine Ehrenpflicht sein, dafür zu sorgen, daß den Glaubensgenossen, welche die Segnungen kirchlicher Gemeinschaft schmerzlich entbehren, dazu geholfen werde, sich Kirchen und Schulen zu bauen, Pfarrer und Lehrer anzustellen, damit namentlich die heranwachsende Jugend dem evangelischen Bekenntniß nicht abwendig gemacht werde.

„So lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen!" (Gal. 6, 10.)*)

Wiesbaden, den 22. April 1897. 3725

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden der evangel. Gustav-Adolf-Stiftung:

Bickel, Pfr., Vorsitzender; Lieber, Pfr., dessen Stellvertreter; Müller, Rektor, Schriftführer; Wüst, Lehrer, dessen Stellvertreter; Hillesheim, Kassirer.

Blume, Baumeister; A. Cuntz, Rentner; Claes, Kaufmann; Fleischmann, Privatier; F. Kobbe, Kaufmann; O. Pfaff, Rentner; Schüßler, Pfarrer; W. Thon, Rentner; Ziemendorff, Pfarrer.

Diehl, Lehrer; v. Eck, Rechtsanwalt; E. Fraund, Rentner; Dr. W. Fresenius; Grein, Pfarrer; Jung, Rektor; König, Pfarrer; Küster, Lehrer; Dr. med. Pröbsting; Beesenmeyer, Pfarrer.

F. Dörr, Rentner; Friedrich, Pfarrer; Fritze, Professor; Hochhuth, Oberlehrer; L. Kolb, Reallehrer; Risch, Pfarrer; Runge, Divisionspfarrer; G. Schauß, Lehrer; Schlosser, Rektor; Dr. Spieß, Prof.; J. Weber, Rentner.

*) Da es leider schon wiederholt vorgekommen ist, daß Unbefugte in betrügerischer Weise Gaben für unsern Verein eingesammelt haben, so sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß unsere Sammelhefte auf den Namen des betreffenden Sammlers und sowohl von der Königl. Polizeidirektion, wie vom Vorsitzenden unseres Zweigvereins beglaubigt sind.

Wer bei der Hauskollekte zufällig übergangen werden sollte, der wolle seine Gabe an einen der Unterzeichneten schicken.

Wein-Versteigerungen

nur eigenen Wachsthums u. aus besten Lagen

der

Vereinigten Weingutsbesitzer vom Mittelrhein, Mittel- und Unter-Mosel

am 3. bis einschl. 7. Mai 1897

im großen Saale des Görres-Baues

zu Coblenz.

Mosel-Weine.

Montag, den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr:

1. Herr Seb. Friedrich zu Wehlen a. d. Mosel: 5 Fuder 1890er Wehlener, 11 Fuder 1892er desgl. und 18 Fuder 1895er desgl.

2. Herr Joh. Dehren zu Ellenz: 6 Fuder 1895er Rüberberger.

Dienstag, den 4. Mai, Vormittags 11½ Uhr:

1. Herr Pfarrer Jos. Thuer zu Clotten: 6 Fuder 1895er Clottener.

2. Herr C. M. Peters, Freiherrlich v. Heddesdorf'sches Gut zu Winningen: 2 Fuder 1892er Winninger Uhlen, 10 Fuder 1895er desgl. Röthchen, Hamm, Uhlen.

3. Herr Gerichtsassessor Zens zu Cochem: 4 Fuder 1894er Balwigberger und Zeltinger, 22 Fuder 1893er Bremmer, Briedeler, Zeltinger, Graacher, Piesporter, 3 Fuder 1895er Zeltinger, 3 Fuder 1895er Conder.

4. Herr Paul Reitz zu Ernst: 8 Fuder 1895er Balwigberger.

5. Herr J. J. Schausten I zu Poltersdorf: 2 Fuder 1890er Rüberberger, 8 Fuder 1895er desgl.

6. Herr Mich. Lenz zu Poltersdorf: 1 Fuder 1893er Rüberberger, 10 Fuder 1895er desgl.

Mittwoch, den 5. Mai, Vormittags 11½ Uhr:

1. Herr Peter Boos zu Cond: 4 Fuder 1893er Conder, 10 Fuder 1895 desgl.

2. Herr Nic. Moritz zu Pommern: 11 Fuder 1895er Pommerner.

3. Frau Wwe. J. J. Schneiders zu Pommern: 11 Fuder 1895er Pommerner.

4. Herr Caspar Friederich zu Eller: 5 Fuder 1890er Ellerer, Ediger und Bremmer, 3 Fuder 1892er desgl., 3 Fuder 1892er desgl. und 10 Fuder 1895er desgl.

5. Herr Joh. Jos. Roß zu Cochem: 7 Fuder 1895er Cochemer.

6. Herr Jos. Bodenbach zu Cochem: 9 Fuder 1895er Cochemer.

Rhein-Weine.

Donnerstag, den 6. Mai, Vorm. 11½ Uhr:

1. Herr Premierlieutenant a. D. Grimm zu Karthäuserhof bei Coblenz: 24 Fuder 1894er Karthäuserhofberger, 3 Fuder 1893er desgl., 20 Fuder 1895er desgl.

2. Herr Richard Leysieffer zu St. Goarshausen: 3 Stück 1892er Cauber, 5 Stück 1893er Cauber, 1 Stück 1895er Cauber.

3. Herr Jos. Lang zu Bacharach: 1 Stück 1891er Bacharacher, 2½ Stück 1892er desgl., 6 Stück 1894er desgl. 2 Fuder 1893er desgl., 5½ Stück 1895er.

4. Freiherrlich von Preuschen-Liebensteinsche Kellerei zu Osterspay: 1½ Fuder 1895er Liebensteiner Schloßberg, ½ Stück 1895er Boppardер-Hamm und 2 Fuder, ½ und ¼ Stück 1895er Frühburgunder Rothwein.

Freitag, den 7. Mai, Vormittags 11½ Uhr:

1. Herr R. Streuber zu Bacharach: 5 Fuder 1894er Bacharacher, 2 Halbstück 1892er desgl., 1 Fuder 1893er desgl., 1½ Stück und 2 Fuder 1895er desgl.

2. Herr Amtsgerichtsrath D'Avis zu Oberwesel: 16 Faß 1895er Riesling Oberweseler, Enghöller, Roßstein, Rheinhelle, Bernstein.

3. Herr J. Meurin zu Andernach: 1 Stück 1892er Edelberger-Riesling, 1 Stück und 8 Halbstücke 1894er desgl., 1 Stück 1894er Geyersberger, 1 Viertelstück 1895er Rothenberger, 9 Halbst. 1895er Edelberger-Riesling.

4. Herr Jos. Theod. Mahlmann zu Boppard: 1 Halbstück 1891er Boppardер-Hamm, 3 Fuder 1892er desgl., 10½ Fuder 1893er desgl., 2 Fuder 1894er desgl., 12 Fuder 1895er desgl., sowie je 1 Fuder 1892er und 1895er Schwarzhofberger Saarwein.

Die Weine lagern in den Kellern der Versteigerer an deren Wohnort; die Conder-Weine des Herrn Assessor Zenz lagern in Cond, die übrigen bei dessen Schwager in Essen a. d. Ruhr, Linden-Allee 94.

Hauptprobetage: die letzten 3 Werktage vor dem betreffenden Versteigerungstermine am Faß, sowie 2 Stunden vor Beginn und während der Versteigerung im Görresbau.

Special-Listen versendet das Bureau v. Adv. des Unterzeichneten auf Verlangen bereitwilligst.

61b **Justizrath Meyer, Notar.**

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 26.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei öfterer Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt" — „Der Landwirth" — „Der Humorist"

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 96. XII. Jahrgang. | Sonntag, den 25. April 1897. | Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von **Erich Friesen.**

22) (Nachdruck verboten.)

Ada, die mit der jungen Dame umgekehrt ist, fragt theilnehmend:

„Kann der Schaden nicht gleich ausgebessert werden, Fräulein Stuart?"

Nelly läßt beschämt das hübsche Köpfchen hängen.

„Ich kann fast gar nicht nähen," gesteht sie erröthend.

„Erlauben Sie einmal!" Ada beugt sich nieder und untersucht das Kleid. „O, das ist nicht schlimm," bemerkt sie lächelnd. „Kommen Sie in mein Zimmer! In fünf Minuten ist der Schaden geheilt."

„Wirklich?" ruft Nelly, in die Hände klatschend. „Und ich brauche mich nicht umzukleiden und darf reiten? Ach, ich habe den schönsten Pony von allen!"

Mit glänzenden Augen eilt sie leichtfüßig der voranschreitenden Ada nach.

„Wie gut Sie sind!" plaudert das liebenswürdige Mädchen, während Ada sich rasch an die Arbeit macht, „und wie schade, daß Sie hier sitzen, während wir andern uns draußen amüsieren! — Halt, ich habe eine Idee. Kommen Sie mit mir! In Mamas Wagen ist noch ein Platz frei."

Ada ist angenehm berührt durch diesen Beweis der Theilnahme, doch schüttelt sie traurig den Kopf.

„Ich danke Ihnen, Fräulein Stuart, aber ich kann Ihre Freundlichkeit nicht annehmen."

„Warum nicht? Sie würden sich gewiß amüsieren. O, Sie wissen gar nicht, wie schön es draußen im Wald ist!" Und sehnsüchtig breitet sie beide Arme aus.

Ada's Herz erwärmt sich immer mehr für das anmuthige Mädchen.

„Ich kann es mir wohl vorstellen," lächelt sie traurig. „Aber selbst, wenn die andern ebenso freundlich dächten, wie Sie — ich tauge nicht für heitere Feste.

Nelly blickt Ada mitleidig an.

„Sie sind in Trauer. Haben Sie jemand Liebes verloren?"

„Ja, das einzige, was ich auf der Welt hatte," entgegnet diese mit zuckenden Lippen und einem Seufzer, der beinahe wie ein Schluchzen klingt. Die Güte des fremden, jungen Mädchens rührt sie fast bis zu Thränen.

Einige Augenblicke schweigt Nelly; dann sagt sie einfach: „Das thut mir aufrichtig leid. Betrachten Sie mich als Ihre Freundin, Erika. Ich habe Sie schon herzlich lieb — Sie armes, einsames Kind."

Und ehe Ada es hindern kann, küßt sie dieselbe sanft auf die Wange.

Das Kleid ist mittlerweile fertig genäht. Nelly rafft schnell die schweren Falten mit beiden Händen zusammen und eilt die Treppe hinunter.

„Adieu, Erika!" ruft sie noch nach oben — und fort ist sie . . .

Ada antwortet nicht. Mit einem Lächeln auf den Lippen steht sie an dem Treppengeländer und horcht auf das Trippeln der kleinen Füßchen auf den Stufen.

Dann, als verhallendes Lachen und Pferdegetrappel ihr den Abgang der Kavalkade anzeigen, geht sie die Treppe hinunter zur Bibliothek

Das Zimmer ist leer. Ada sucht das gewünschte Buch heraus, rückt sich einen bequemen Sessel ans Fenster und vertieft sich in die Schönheiten der Dichtung. . . . Plötzlich trifft ein Geräusch ihr Ohr, wie das Rascheln einer Portiere. Sie blickt auf und sieht Arthur Murray mit triumphierendem Lächeln auf der Schwelle stehen. Hastig springt sie empor.

„Lassen Sie sich nicht stören, Fräulein Williams!" sagt der junge Mann, indem er näher tritt.

Ada fühlt sich durch seine Gegenwart unangenehm berührt.

„Sind Sie nicht bei der Reitpartie?" fragt sie, ohne recht zu wissen, was sie sagt.

„Wie Sie sehen —," lächelt er. „Ich hatte die ganze Nacht hindurch Zahnschmerzen und habe soeben erst gefrühstückt. . . . Aber bitte, nehmen Sie Platz, Fräulein Williams! Das ganze Haus ist ausgeflogen, und ich fühle mich recht einsam und verlassen. Da kommt mir ein Plauderstündchen mit Ihnen ganz gelegen."

Ada richtet sich hoch auf. Ihre Augenbrauen ziehen sich finster zusammen.

„Ich danke Ihnen, Herr Murray. Man würde entschieden Ihren Geschmack tadeln, wenn man erführe, daß Sie die Kammerjungfer ihrer Tante eines Plauderstündchens gewürdigt haben," entgegnet sie sarkastisch.

„Aha, Sie haben es mir übel genommen, daß ich Sie neulich auf dem Bahnhof nicht grüßte," lacht er auf. „Das geschah nur zu Ihrem eigenen Besten. Wer braucht von unsrer früheren Bekanntschaft etwas zu erfahren! Hätte ich Sie gegrüßt, wie mir's um's Herz war, wäre man aufmerksam geworden . . . Und meine verehrte Tante hat ein sehr stark ausgeprägtes Anstandsgefühl."

Ein stolzes Lächeln umspielt Ada's Lippen. Sie versteht nicht recht, wie ein Gruß auch das Anstandsgefühl verletzen kann.

„So wollen wir die bisherigen Anstandsregeln auch für unsere zukünftigen Begegnungen gelten lassen," bemerkt sie trocken, indem sie Miene macht an ihm vorbei zugehen.

Wieder übt ihr hoheitsvoller Stolz eine eigne Wirkung auf ihn aus. Bittend hebt er die Hand.

„Verzeihen Sie mir!" sagt er in gänzlich verändertem Tone. „Ich wollte Sie gewiß nicht beleidigen. Es soll nie wieder geschehen — auf Ehre!"

„Bitte, ersparen Sie sich jede Entschuldigung," bemerkt sie kalt. „Ich habe nie daran gedacht, Ihr Thun und Lassen kritisieren zu wollen. Wenn ich überhaupt einen Gedanken daran verschwendete, so geschah es in Verbindung mit den üblichen Regeln der Höflichkeit und der guten Bildung."

Das Blut schießt Arthur Murray zu Kopfe bis hinauf zu dem bereits lichten, in der Mitte gescheitelten Haar. Er empfindet die Zurechtweisung wohl; doch hält er es für angezeigt, sie zu ignorieren.

„Ich bedauere unendlich, Sie gestört zu haben," lenkt er ab. „Was lasen Sie soeben, Fräulein Williams?"

„„Les Miserables" von Viktor Hugo."

„Haben Sie das Buch gefunden?" fragte er lebhaft. „Suchte noch gestern vergebens darnach. Hatte eine Diskussion mit Charley Osborne über „Vater Nadelaine" — Sie wissen schon. . . . Konnte die Frage nicht feststellen, weil das Buch nicht aufzutreiben war. Erlauben Sie einen Moment?"

Schweigend überreicht ihm Ada das Buch.

„Ach!" ruft er verblüfft, „Sie lesen das Ding in der Originalsprache? . . . Können Sie denn Französisch?"

„Gewiß."

Jetzt lächelt sie sogar ein wenig. Der Ausdruck seines Gesichts ist auch gar zu komisch.

„Wo — wo lernten Sie Französisch?" fragte er sie immer noch verwundert anstarrend.

„In der Schule."

„Aber — ich dachte —"

„— daß eine Näherin keine Bildung haben kann? Ich gebe zu, daß dies manchmal der Fall ist, Herr Murray, aber ich glaube bestimmt, daß es viele arme Mädchen giebt, die sich ihr Brot selbst verdienen müssen, und die dennoch in der Bildung hoch über manche Ihrer sogenannten Saison-Schönheiten stehen."

„Ich fange jetzt auch an, es zu glauben," sagt Arthur langsam.

Sein Blick ruht bewundernd auf dem sprechenden Antlitz vor ihm.

„Jedenfalls," fährt er lebhaft fort, „sind Sie schöner und begehrenswerther, als all unsre Saison-Schönheiten zusammen."

„Will Herr Murray nicht so gut sein, seine Komplimente für andere Ohren aufzusparen, welche dieselben besser zu schätzen wissen!" sagt sie mit einem ungeduldigen Zucken ihrer hübschen Schultern. (Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— **Wagestück eines Kriegscorrespondenten.** Der Correspondent der Kopenhagener „Politiken" ist soeben von einer abenteuerlichen Expedition von Kreta nach Athen zurückgekehrt. Er hatte versprochen, wichtige Depeschen von König Georg und dem Minister Skoufos an den Oberst Vassos zu überbringen. Er begab sich über Syra mit Boot nach Kandia, weiter mit Boot nach Rethymno und über Land nach Kanea. Er erhielt hier von Ismael die Erlaubniß, die türkischen Linien zu passiren, wurde aber vorher genau visitirt, ohne daß es jedoch den Türken gelang, die Depeschen, die in sein Hemd eingenäht waren, zu entdecken. In Alikioni traf er Vassos. Nach Ablieferung der Depeschen empfing er einen Brief an den König, einen Rapport an die Regierung und 600 Briefe von griechischen Soldaten an ihre Familien. Auch die Rückreise gelang glücklich. Frau Vassos weinte vor Freude, als sie Briefe und Grüße ihres Mannes empfing.

— **Eine interessante Duellaffaire.** In Preßburg hatte der dortige Tapezierer August Gebauer den Grafen Ivan Draskovics gefordert, weil dieser den Verdacht ausgesprochen hatte, Gebauer habe in seinem Palais Pretiosen gestohlen. Graf Draskovics erklärte, daß er die Herausforderung Gebauers, der Cadet-Offiziers-Stellvertreter in der Reserve ist, annehme, falls sich dessen Unschuld herausstellen sollte. Nun ist der wirkliche Dieb in Miskolcz verhaftet worden. Es ist dies der 32jährige Jacob Leopold Gebmann, früher Tapezierer, gegenwärtig Reisender. Er ist schon wiederholt wegen Diebstahls bestraft; man fand bei ihm einem Theil der gestohlenen Juwelen im Werthe von 7500 Gulden. Zu einem Duell zwischen Grafen Draskovics und Gebauer kam es aber nicht; Graf Draskovics sprach über den Vorfall sein Bedauern aus, und die Sekundanten des Herrn Gebauer erklärten die Affaire für erledigt.

— **Ein neuer Bazillus.** Ein scherzhafter Berichterstatter, dem der Frühling die Phantasie erwärmt hat, meldet folgende „Entdeckung von weittragender Bedeutung" natürlich aus Amerika: Einem Arzte in Chicago ist es gelungen, den Liebesbazillus zu entdecken, und er hat ihn bereits einer Anzahl Personen eingeimpft. Die Impfung war in allen Fällen von außerordentlichem Erfolge begleitet. Ein fünfzigjähriger Junggeselle ließ sich noch am selben Tage ein neues Gebiß machen, bestellte sich einen hellen Anzug und kaufte sich eine Guitarre. Ein ältliches Mädchen von 39 Jahren öffnete ihre Sparbüchse mit einem Stemmeisen, nahm 100 Dollars heraus und legte sie in „Eau de Lys", einer neuen Garnitur goldblonder Stirnhaare und in einem jungen Gesangslehrer an, den sie auf ein Jahr engagirte. Etwas anders gestaltete sich die Wirkung bei jungen Leuten. Ein 17jähriger Kaufmannslehrling füllte ein Pfund Syrup statt in die Blechkanne in eine Papiertüte und setzte sich selbst in einen Korb frisch gelegter Eier statt auf den nebenstehenden Stuhl. Ein junger Photograph küßte nach der Aufnahme eines jungen Mädchens das unter dem ersten Aufguß seiner Chemikalien hervortretende Bild der Schönen, wobei er sich beinahe vergiftet hätte. Die Polizeibehörde von Chicago wurde auf die Sache aufmerksam und wollte weitere Impfungen untersagen; indeß der Doktor hatte bereits am Abend vorher infolge einer Impfung an seiner verwittweten Haushälterin und an deren jungen Tochter in Gesellschaft der Letzteren Chicago bei Nacht und Nebel verlassen.

— **Wenn es weiter nichts ist.** Friedrich Wilhelm I. von Preußen war bekanntlich ein großer Liebhaber von großen, gutgewachsenen Soldaten. Er ließ sich trotz seiner sonstigen Sparsamkeit, ja Knauserigkeit, die Anwerbung seiner riesigen Flügelmänner ein schönes Stück Geld kosten und kannte kein größeres Unglück als den Tod eines solchen Riesen. Dafür ist eine Geschichte recht charakteristisch. Als der neue Thurm der Petrikirche in Berlin kurz vor seiner Vollendung einstürzte, wagte man zuerst gar nicht, dem jähzornigen Herrn davon Nachricht zu geben. Endlich mußte man ihm doch melden, ein großes Unglück habe sich in Berlin ereignet. „Was denn?" fragte der Monarch. — „Der Petrithurm ist eingestürzt." — Der König entgegnete gelassen: „Ich dachte Wunders, was es wäre, und glaubte, der Flügelmann von Glasenapp (vom Regiment Glasenapp) wäre todt."

— **Eine kuriose Ente.** Gast: „Die halbe Ente war vorzüglich; Jean, kann ich noch eine haben?" — Kellner: „Thut mir leid, die beiden andern Hälften haben die Herren drüben gegessen."

— **Betrübend.** Herr (zu einem Kaufmann): „Ich meinte immer, Ihr Sohn sei ein Genie im kaufmännischen Fache?" — „Ach, hören S' nur auf, jetzt ist er schon fünfzehn Jahre Kaufmann und kann noch nicht einmal einen ordentlichen Concurs machen!"

— **Unter Gaunern.** „Wie, Du willst heirathen; weißt Du auch, was es heißt, für zwei sorgen zu müssen?" — „Na, dann muß man einfach etwas mehr . . . stehlen!"

— **Schnell gefaßt.** Gnädige Frau (den Diener dabei treffend, wie er gerade eine Flasche an den Mund setzen will): „Ist das Ehrlichkeit, Jean?" — Diener (stramm): „Nein, es scheint Rosenliqueur zu sein!"

— **Schwierig.** „Womit wirst Du Deine Frau zum Geburtstag überraschen?" — „Ich lerne heimlich ein Posaunen-Ständchen!"

Kirchliche Anzeigen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.
Sonntagsschule fällt aus.
Sonntagsverein junger Mädchen: Nachmittags 4.30 Uhr.
Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Adelhaidstraße 23.
Sonntag, den 25. April. (Quasimodogeniti).
Vormittags 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.
Herr Pfr. Staudenmeyer.

Evangel.-luther. Gottesdienst.
Kirchsaal Schützenhofstr, 3 (Postgebäude).
Sonntag, 25. April. (Quasimodogeniti). Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst und Confirmation. Nachm. 3 Uhr: Predigt.
Herr Pfr. Hempfing.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, den 25. April 1897.
Vormittags 10 Uhr: Hochamt und Erstcommunionfeier der Kinder. Lieder Nr. 64, 114, 111.
☞ Der Ertrag der Kirchencollecte ist für den Pensionsfonds bestimmt.
W. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 19.

English Church Services.
April 25., 1. Sunday after Easter. St. Mark. Evang. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15 Bible Study for Girls. 6 Evening Prayer
April 26., Monday. 11 Morning Prayer.
April 28., Wednesday. 11 Litany.
April 30., Friday. 6 Evening Prayor.
May 1., Saturday. St. Philipp & St. James A. & M. 8.30 Holy Communion. 6 Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain.
S. Oates, Assistant Chaplain.

Aufruf
zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, **Kaiser Friedrich** im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In **Cronberg**, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unfern dem Gestade des Mainstromes, über welchen **Kaiser Friedrichs** ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Alldeutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne geweilt und welche Seine Erlauchte Gemahlin Sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parkes.

Seine **Königliche Hoheit der Großherzog von Baden** hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter Höchstseine Schirmherrschaft zu stellen.

An **alle Deutschen**, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für **Kaiser Friedrich** noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherflein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. **Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.**

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident **von Tepper-Laski**, Wiesbaden. Landrath **von Meister**, Homburg v. d. H. Stadtverordnetenvorsteher Direktor **Karg**, Cronberg im Taunus, sowie die Herren **Grunelius & Cie.** zu Frankfurt a. M. und die Herren **Mendelssohn & Cie.**, Jägerstraße, Berlin.

Promenade-, Radfahr- und sonstige Sport-Anzüge
(auch für Damensport)
werden chic angefertigt bei
J. Riegler,
Wien. Schneider,
Langgasse 43, 1. Et.
310*

☞ Zu nur soliden Preisen ☜
empfiehlt speciell **auserwählt feine und feinste Qualitäten**

KAFFEE

THEE **CACAO**

A. H. Linnenkohl
15 Ellenbogengasse 15.

ZUCKER

auch sämmtliche Colonial- und Delicateßwaaren in nur guter Qualität für Haus- und Familienbedarf.
Stadtbestellungen werden nebst Waarenverzeichniß auf Wunsch sofort durch Boten frei ins Haus gesandt. 3322
Telephon Nr. 94. Gegründet 1852.

Bekanntmachung.

Einem hochverehrten und verehrtem Publikum diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Auktions- und Taxations-Geschäft

eröffnet habe, wodurch ich mich für alle Angelegenheiten in diesem Fache bei strengster und reeller Bedienung freundlichst empfehle. 681

Hochachtungsvoll
Aug. Reinemer,
Auktionator und Taxator,
7. Schwalbacherstraße 7.

Fritz Meinecke Sattler

Webergasse 36 gegenüber der Stadt Frankfurt.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten Hand- und Reisekoffern, sowie Schul-, Touristen- und Markttaschen, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel. 3553
Reparaturen schnell und billigst.

Korbmacherei u. Kinderwagen-Magazin
L. Korn Wwe,
Ellenbogengasse 16, nächst d. Neugasse.
Ich empfehle billigst eine frische Sendung Kinderwagen von 8—30 M., englische Kastenwagen, vernickelt, mit Gummirädern, drei Polster und Fußkasten, 40 M., sowie alle Korbwaaren billigst. 2911
Reparaturen in eigener Werkstätte gut und billig.
Vom 15. Mai ab befindet sich das Geschäft in meinem Hause
Neugasse 16, Ecke kl. Kirchgasse.

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
☞ Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Das
Farbwaaren-Geschäft
von
August Rörig & Cie.,
6 Marktstraße 6,
empfiehlt seine **anerkannt vorzüglichen Oelfarben** und **Bernstein-Fußboden-Glanzlacke** zu billigsten Preisen unter **Garantie** für rasches Trocknen und **Haltbarkeit**.
Bei Abnahme von 5 Ko. **Bernstein-Glanzlack** wird auf Wunsch jede Nüance hergestellt. Muster und Gratisproben zu Diensten.
August Rörig & Cie.,
5311 **Farbwaaren en gros et en detail.**

Geschäfts-Verlegung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur Kenntniß, daß ich mein **Spengler- und Installateurgeschäft nebst Laden** von Neugasse 15 nach der 3347
Faulbrunnenstraße 3
nächst der Kirchgasse, verlegt habe.
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen.
Wilhelm Hartmann,
Spengler und Installateur.

Wilh. Leimer,
Schachtstrasse 8 u. 22,
empfiehlt sein 3492
Lager in Holz- und Metallsärgen.

August Knapp,
Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung,
5 Jahnstrasse 5
empfiehlt sich zur Lieferung von vorzügl. **Culmbacher Export-Bier, prima Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft** und der **Mainzer Actien-Brauerei** sowohl in Flaschen als in Gebinden.
Natürliches Ober- und Niederselterser Mineralwasser
sowie
ausgezeichneten Apfelwein.
Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt. 3542

Viel besser als Putzpomade
ist
Globus-Putz-Extract
von
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Derselbe erzeugt den schönsten anhaltenden Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
und ist laut Gutachten von
3 gerichtl. vereideten Chemikern
unübertroffen
in seinen vorzügl. Eigenschaften.
Dosen à 10 u. 25 Pfg
überall zu haben. 341b

Nur ächt mit Schutzmarke: Rother Streifen mit Globus.

Georg Ockel,
Schulgasse 13. Hutmacher, Schulgasse 13.
Empfehle mein Lager in
Herren- und Knabenhüten und Mützen
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3030
Alle Reparaturen schnell und billig.

Fleckentilger AHA
Schutzmarke „Lilie"
(nicht zu verwechseln mit Opal)
entfernen rasch und gründlich alle **Fett-, Farben-, Rost- und Tintenflecken,** ohne gute Stoffe anzugreifen **Flacon 25 Pfg. Wiederverkäufe.**, überall gesucht. Fabrikniederlage **Frankfurt a. M.** Bilbelerstraße 36. 286b

Als sehr geeignete
Confirmations- und Fest-Geschenke
Bibeln, neue Testamente, neue evangelische Gesang- u. Gebetbücher, Communionbücher, Gedichte-Sammlungen, Unterhaltungsschriften in eleganten Einbänden, **Pracht- und Bilderwerke, Bilder und Sprüche** ꝛc. ꝛc. zu billigen Preisen
vorräthig in der
Niederlage des Nass. Colportage-Vereins,
zu Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 1.

Otto Schaad.
Uhrmacher und Goldarbeiter,
27 Schwalbacherstrasse 27.
Billigster Bezug
von
Uhren, Goldwaaren und Optik.
Pincenez und **Brillen** (nur Rathenower Waare), **Operngläser, Thermometer** und **Barometer**, sehr preiswürdig. Gläser einschleifen 70 Pf., 21.30
neue Feder. Reinigen einer Cylinder-Uhr Mk. 1.50.
Sämmtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1jähr. Garantie
Für Neuverkauf leiste 3 Jahre Garantie.

Josefine Fiedler-Hilz
Stickerei-Geschäft
Wiesbaden
2 Steingasse 2, 3 Stiegen

Fahnenschleifen, Bänder, Cravatten, Diplome, Monogramme in Seide, Gold und Silber. Stickereien jeden Genres. Billige Preise. Elegante Ausführung.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche.

Kleine Villa

mit etwas Garten und ca. 5—6 heizbaren Zimmern von jungem Ehepaar für mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten u. Chiff. **L. M. 500** an die Expd. d. Blattes.

Gesucht
Wohnung von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen Leuten, am liebsten in der Altstadt. Offert. erb. unter **B. 136** an die Expedition d. Gen.-Anz. a

Gesucht
von **Offizier** 1 möbl. Zimmer mit Kaffee im Privathause, dicht bei einem Badehaus. 436
Off. mit Preisangabe unter F. 300 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht.
Ein möbl. Zimmer für einen Herrn in stiller Lage auf 20. April. Off. unetr Chiffre **J. 2135** an die Exp. d. Bl. 184b

Zwei vornehm. Damen suchen in nur gut. Hause u. Lage
Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör Sonnenseite (Closett im Abschl.) zum Preise von 600 Mark auf 1. April zu miethen. Offerten unter **M. S.** an die Exped. ds. Blattes zu richten. 34*

Gesucht
Laden u. Zimmer für Barbiergeschäft. Offert. u. **K. B. 100** an die Exp. d. Bl. 1860

Möblirtes Zimmer
mit 2 Betten per sofort sucht jg. kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min. vom königlichen Theater entfernt. Klavier erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unt. **Z. 88** in der Exp. d. Bl. abzugeben. 595*

Zwei möbl. Zimmer
oder eines davon unmöblirt, letzteres für Bureauzwecke, zu
miethen gesucht
in gutem Hause, in ruhiger, freier Lage, wenn auch in den äußeren Stadtvierteln gelegen. Offerten unter **B. 97** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 132*

Kleiner Lagerraum,
in der Nähe der Infanteriekaserne per sofort oder später zu miethen gesucht. Näh. bei
Harry Süßenguth,
532 Schwalbacherstr. 15.

Parterre Wohnung
für ein ruh. Geschäft zu miethen ges. Offerten N. 2 mit Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Beamter
sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preis richte man u. **Z. 98** an die Expedition. 588*

Ein oder zwei
leere Part.-Zimmer
sofort gesucht. Offert. mit Preis unter **X 97** an die Expedition dieses Blattes. 594*

Werkstätte u. Wohnung ges.
Ein großer oder 2 kleine Räume für Werkstätte sofort u. Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde für 1. Juli zu miethen gesucht. Näheres bei H. Sifer, Emserstraße Nr. 69, Souterrain. 673

Pension
sucht eine junge Frau event. mit 4jährigem Kind in gediegener Familie für 3—4wöchentliche Cur. Offerten **mit Angabe des Preises postlagernd nach Köln u. K. K 101.** 374b

Aelterer
Officier
a. D., Junggeselle, sucht zum 1. Juli in anständigem Hause ohne Hinterhaus
abgeschlossene unmöbl. Wohnung
von 3—4 hohen geräumigen Zimmern und Zubehör.
Offerten mit Angabe der Etage, der Zahl der Zimmer und des Preises unter **B. 90** an den Verlag ds. Blattes erbeten. 207*

Nachweislich gutgehende
Wein- oder Bierwirthschaft
zu übernehmen ges. Gefl. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig renov. **Villa Neroberg**str. 7 ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter. **A B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 31
herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage von 8 Zimmern, großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April oder 1. Juli zu vermiethen. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 2413

Ecke Bismarck-Ring
und Hermannstraße 23 und **Bismarck-Ring 11**, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieth. Näh. Hermannstr. 13 88

Drudenstraße 1,
Ecke der Emserstraße
Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 66

Emserstraße 2
Bel-Etage, geräumige schöne Wohnung, 1 großer Salon, 3 Zimmer, und Cabinet mit reichlichem Zubehör und Mitbenützung des Gartens auf 1. Oktober zu vm. Näh. Parterre rechts. 691

Emserstraße 26
in ruhigem Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Closet im Abschluß, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenutzung zu vermiethen. Näh. 1 Treppe hoch. 177

Idsteinerstr. 3
ist in der in großem Garten gelegenen Villa Rondinella die herrschaftliche Bel-Etage von 7 theils sehr großen Zimmern, Bad, s. großer Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu vermiethen, event. auch mit dem zweiten Stock. Näheres daselbst im 2. Stock. 121

Karlstraße 37
2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer, Küche u. Zubehör auf sofort preiswürdig zu vermiethen. Näheres **Karlstraße 37**, Part. rechts. 173

Möhringstraße 6
ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmer, Bade-Zimmer, Küche und Balkon mit allem Zubehör zu vermiethen. 610

Luisenstraße 34
schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche 2c. zum 1. April zu verm. Näheres Parterre. 183

Neudorferstraße 6|8
nächst der Biebricherallee, prachtvolle Aussicht, Wohnungen von 6 Zimmer mit Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, sofort. Näh. daselbst oder Ecke der Adelheidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4
ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern und drei Mansarden zu verm.
Schöne Fernsicht. Näh. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2
ist der dritte Stock, 5—6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermiethen. 184

Schützenhofstr. 14
Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet, 2 Balkon und reichlichem Zubeh. auf 1. April. Anzusehen von 2—4 Uhr. 211a

Weilstraße 8,
1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 304

Yorkstraße 4
Wohnungen von 3—4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm.
388 **Wilh. Becker.**

Wellritzstraße 22
Ecke der Hellmundstr.
ist die Beletage, bestehend aus 10 großen hellen Zimmern mit reichlichem Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre oder 2 St. l.

Mittel-Wohnungen.

Adlerstraße 17,
3 Zimmer, 1 Küche mit Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen.
Näheres eine Stiege hoch.

Albrechtstr. 30
in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, 2 Wohnungen 1. und 3. Etage von je 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April preiswürdig zu vm. Näheres Parterre. 172

Blücherstraße 10
Mittelbau 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermiethen. 622

Bleichstraße 17
2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf sofort zu vermiethen. Näh. im Laden. 369

Blücherstraße 12
Vorderh. 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu vermiethen. 620

Blücherstr. 16
eine Wohnung von 3 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näh. Part. 128

Eleonorenstraße 2a
Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr. Zimmer, Balkon, Küche u. reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näh. Elenorenstraße 2a, Part. 368

Göthestraße 24
ist im 2. Stock eine Wohnung. 3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh, auf 1. April zu vermiethen. Anzusehen zwischen 2—5 Uhr. 150

Gustav-Adolfstraße
sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermiethen. Näh.
442 **Platterstraße 12.**

Gustav-Adolfstraße 14
Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kammern und Zubehör auf gl. oder Juli zu vm. 599

Helenenstraße 3
Beletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm, Näh. part.

Moritzstraße 50
Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Helenenstraße 18
ist eine große freundliche Wohn. im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part.

Hermannstraße 26
2 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmer mit Zubehör, sowie leere Mansarden auf sofort zuvermiethen, Näh. Laden. 340

Jahnstraße 19
Beletage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmer, Küche, Keller und sämmtl. Zubehör per sofort zu vermiethen. 238

Kirchgasse 56
im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermiethen. 650*

Marktstraße 19
ist die 3. Etage 3—4 Zimmer mit Zubehör auf sofort an ruhige Leute zu verm. 570

Marktstraße 19a 166
Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näh. bei **Hch. Eifert.**

Villa Lahneck,
Ende Emserstraße, Beletage 3 große schöne Zimmer mit Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. Parterre rechts.

Walramstraße 8,
Beletage, 3 Zimmer mit Balkon billig zu vermiethen. 158

Roonstraße 1
schöne Wohnung, 4 Zimerm Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Eckhaus) zu vermiethen Einzusehen tägl. von 10—2 Uhr Näh. 3. Stock links. 101

Roonstraße 1a
3 Zimmer in Parterre und 4 Zimmer und Küche im 1. und 2. Stock per 1. Mai 1897 zu vermiethen. Näh. im Hause und Adelheidstraße 81, Part. 29

Römerberg 9|11
sind sehr schöne Wohnungen von Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Philippsbergstr. 10 Parterre. 47

Röderstraße 37
Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erfr. Nerostraße 46 im Laden. 285

Sedanstraße 5
Hth., 3 schöne Zimmer, Küche zwei Keller, kl. Dachkammer für Wäscherei geeignet auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. oder Hth. bei Müller, 1 Stiege. 597

Sedanstraße 5
Vorderh., 3 große schöne Zimmer Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 598

Schwalbacherstraße 51
sind 3 Wohnungen von je vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen. 3114
Auskunft ertheilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Drei Zimmer
mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weilstraße 12, 1. 303

Walkmühlstr. 30
4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und **Stallung** für mehrere Pferde zu verm. 202

Neubau, Wellritzstr. 51
Wohnungen von 3 Zim., Küche. Zubehör per sofort zu verm. Näh. Bertramstraße 13. 129

Westendstr. 5
(Vorderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubehör und eine Wohnung von 2 Zimmern n. Zubehör per 1. October zu vermiethen. 120

Kleine Wohnungen.

Adlerstr. 5
Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermiethen. 262

Adlerstraße 6
eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermiethen. 489

Adlerstraße 13
sind 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen.

Adlerstr. 20
ist eine **abgeschl. Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieth. Näh. dortselbst. 298

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei Chr. Schiebeler im Eckladen.

Adlerstraße 30
ist eine kleine Parterrewohnung auf gleich zu vermiethen. Näh daselbst 1 St. 653

Adlerstr. 59
sind zwei Wohnungen mit 1—2 Zimmern u. Zubehör, p. Monat 14 und 15 Mk., zu verm. 619

Albrechtstraße 11
sind per sofort zwei kleine Wohnungen zu vermiethen. 114

Albrechtstr. 32
Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Part. 686

Bleichstraße 20
(Hth., Part.) ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres Vorderhaus, eine Stiege links. 627

Blücherstraße 12
Vorderh., 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai oder später zu vermiethen. 621

Emserstraße 19
Part., ist ein Zimmer u. Küche sofort oder später zu vm.

Friedrichstraße 44,
2. Etage, 660
ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. das. bei A. Wink, oder H. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstraße 16
zwei Mansarden auch Küche all., an ruhige Leute sof. z. verm. 528

Helenenstraße 11
ist eine kleine Wohn. per 1. Juli an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Seitenb. 1 St. 601

Hellmundstr. 53
Eine große Parterrewohnung bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Keller, 1 Mansarde, (Closet im Abschluß) an ruhige Leute für den Preis von 350 Mk. auf 1. Juli oder auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst 1 St. r.

Hellmundstr. 53
1 Dachwohnung im Hinterhaus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. daselbst, Vorderh. 1 St. r. 604

Jahnstraße 7
Vorderh., schöne Frontspitzwohn. 2 Zimmer, Cabinet, Küche, Kell. per 1. Mai zu verm. Näheres daselbst Part. oder Adolfsallee 6 bei Weyershäuser. 692

Hochstätte 23
eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf gleich zu vermiethen. 142

Karlstraße 28
Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vorderh. part. 661

Karlstraße 30
Vdh., schöne Dachwohnung an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen. 643

Ludwigstraße 2
Neubau, 1., 3. und Dachstock je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Platterstraße 32, Parterre. 8

Ludwigstr. 14,
Hinterh. Part., zwei Zimmer, Küche, Keller, ein gr. Zimmer auf 1. Mai zu vermiethen. 613

Metzgergasse 37
Ecke der Golgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute gleich oder 1. Mai zu verm.

Platterstraße 48
eine kleine Dachwohnung zu vermiethen. 693

Roonstraße 7
1 St. l., 1 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermiethen. 595

Römerberg 2|4
1 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. bei **H. Zboralski.** 195

Römerberg 12
1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Vorderhaus 1. 966

Neugasse 9
1 Tr. h., ein möbl. Zimmer an ein anständiges Mädchen, welches in in ein Geschäft geht zu vm. 704

Bleichstraße 39
2. St. r., findet ein jung. solider Mann sogl. bill. Logis. 184*

Römerberg 10
ist eine kleine Dachwohnung an eine einzelne Person auf sofort zu vermiethen. 611

Römerberg 16
Dachl., 2 sehr schöne große Zimmer und Küche für 20 M. per Monat zu vermiethen. 351
L. Meurer, Luisenstr. 31.

Schachtstraße 13
Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abschluß), auf 1. Juli zu vermiethen. 603

Schachtstraße 30
2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermiethen. 634

Schwalbacherstr. 55
ist im Hth., 2. St., 2 kl. Zim., Küche mit Zubehör an eine kleine Familie auf gleich zu verm.

Schulberg 15,
Gartenh., 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. Part. 614

Reinl. Arbeiter
erh. Logis. Frankenstr. 9, 3 St.

Schulberg 15,
Gartenh., 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. Part. 615

Steingasse 17
ist eine schöne Dachwohnung im Seitenb. auf gleich zu vm. 447*

Steingasse 28
Dachwohnung für kleine Familie zu vermiethen. 612

Steingasse 30
m Vdh., Wohnung m 2 Zim., Küche, auf 1. Juli zu vm. 618

Stiftstraße 1
eine schöne Seitenbauwohnung 2 Zimmer Küche u. Zubehör, sowie ein großes Zimmer im ersten Stock auf gleich zu verm. 671

Walramstr. 4
neu hergerichtete abgeschlossene Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche auf gleich oder später zu verm., Näh. 1 St. 362

Walramstraße 20
ist eine Wohnung von 2 Zimmer und Küche zu verm. 1422*

Walramstraße 35
1 St., 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai zu vermiethen, Näh. Parterre. 635

Webergasse 50
2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf gleich zu vermiethen.

Läden.

Größeres
Ladenlokal
in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungslokal** oder dgl. zu vermiethen. Vorzügl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für bess. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl. 590

Geräumiger Eckladen
nahe der Taunusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermiethen, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchte, Mehl — für Cigarren oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaaren und einfachem Putzgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Faulbrunnenstraße 6,
Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. 161

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Erkern und großem **Packraum** auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 15 bei **D. Benz** oder Philippsbergstraße 10 bei **Georg Steiger.** 46

Marktstr. 26
1 Laden mit Ladenzimmer und Soutrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermiethen. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Betterling. 265

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. 6 **Minor,** Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusstraße 8
mehrere **Läden** mit oder ohne Wohn., sowie **Werkstätte** oder Magazin, ca. 52 qm groß zu vermiethen. Näheres 78 **Rheinstraße 91,** 2. St.

Römerberg 39
schöner **Laden** mit Ladenzimmer, sehr geeignet für Friseur-Geschäft, sofort zu vermiethen. Preis M. 380. 284

Laden
zu verm. Saalgasse 22. 75

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller 2c., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche 2c. zu vm. Näh. bei Restaurat. **Jos. Keutmann.** 239

Webergasse 16 ist ein
Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermiethen. 422

Webergasse 50
Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermiethen. 314

Wellritzstraße 5 ist ein
Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. 563

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387
Wilh. Becker, Yorkstraße.

Kleines Bureau
ist im Entresol **Neugasse 7a** per sofort zu verm. Näheres **Adolfsallee 31,** part.

Werkstätten etc.

Werkstatt
für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres Adlerstraße 29. 297

Mauritiusplatz 3
Große Werkstätte
ev. auch Lagerraum und Thorfahrt mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermiethen. — Einzusehen nur an Wochentagen von 9—12 und 3—6 Uhr. Näh. bei Friedr. Zollinger, Schreinermeister, Mauritiusplatz 3, Hth.

Werkstätte 55
große, helle, mit großem Holzschoppen per sofort zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Röderallee 16
ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermiethen. 326

Sedanstraße 5
eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. s. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näh. Part.

Webergasse 45
eine **Werkstätte,** auch als Magazin oder Lagerraum, auf gleich zu vermiethen. 452

Stall. Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu verm.
Adlerstraße 56. 4

Rheinstraße 58
Stallung für 2 Pferde nebst Kutscherzimmer zu verm. 208

Stallung
für 3—4 Pferde nebst Futterraum zu vermiethen. Miethe kann für geleistete Fuhren verrechnet werden. 546
Näh. Geisbergstraße 46.

Geräumig. Lager,
mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermiethen. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

Stallung
zu vermiethen. Näheres
124* **Eleonorenstr. 6,** 1. St.

Ein langer, schmaler
Keller
36 Quadm. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermiethen (Thorfahrt). Näh. Emserstraße 2, Part. rechts.

Lagerplätze
circa 60 Ruthen, zwischen der Mainzerstraße und der Neumühle, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. Langgasse 19, Part. 633

Logis. Zimmer.

Adlerstr. 30
ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 523

Albrechtstr. 21
1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 327

Albrechtstr. 28
1. Etage r., findet ein älter. Herr gemüthliches Heim. 562

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu vm. 254

Bleichstraße 4
3. St. l., möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk., zu vermiethen. 403

Dotzheimerstr. 10
1. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 560

Dotzheimerstr. 26
Mb. 1. St. l., zwei anständige, junge Leute erhalten billigst Kost und Logis. 464

Eleonorenstraße 5
1 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 646

Eleonorenstr. 24
1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. vm. 377

Emserstr. 19
Villa Friese, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermiethen mit Pension pro Monat v. 50—80 Mk. Groß. Gart. 302

Hübsch möblirtes Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu vermiethen, 648
Faulbrunnenstraße 10, 1 St. l.

Frankenstraße 3
fein möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 139*

Frankenstraße 9,
3. St., erh. reinl. Arb. Logis. 144*

Goldgasse 8,
1. St., schön möblirtes Zimmer f. 10 Mk. zu vermiethen. 588

Häfnergasse 3, 2,
schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 Mk. die Woche zu verm. 382

Häfnergasse 3, 2, erhält junger anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Helenenstr. 1
1 St. ein freundliches Zimmer (möblirt oder unmöblirt) sofort oder später zu verm. 706

Hermannstr. 1
ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vm. Näh. Part. 483

Hermannstraße 21
3 St. l., erhalten zwei reinl. Arbeiter billig Kost und Logis. Daselbst können noch einige Herren an einem guten Mittagstisch theilnehmen. 617

Hermannstr. 26
Hth. 1. Stock r., einf. möblirtes Zimmer zu verm. 198*

Luisenstr. 7
2. Stock, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 407

Luisenstraße 14
Hth. 2. Stock, bei **Meinhard,** möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Mauergasse 8,
Hth. 2. St. r., erhält ein reinl. Arbeiter schönes Logis. 74*

Metzgergasse 18
erhalten zwei reinl. Arbeiter Kost und Logis, per Woche 7 Mark.

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möblirte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermiethen. 5

Philippsbergstr. 23
2 St. rechts, gut möbl. Zimmer preiswerth sofort zu vermiethen.

Römerberg 12
1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 697

Saalgasse 3,
eine Stiege hoch, erhalten Arbeit. Kost und Logis. 111

Sedanplatz 4
(Mittelbau, 1. Stock), schön mbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen.

Sedanstraße 15
Part., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 136*

Stiftstraße 26
1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermiethen. 84

Schwalbacherstr. 53
1. St., ein schönes, großes, möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, billig zu verm. 328

Walramstr. 9
1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Wellritzstr. 14
2. St., erh. ein anständ. junger Mann sch. Logis m. Kost. 133*

Wellritzstr. 32
erhalten zwei junge Leute Kost und Logis. 689

Wellritzstraße 36
Hinterh., erhält ein anständiger Arbeiter Schlafstelle. 195*

Wellritzstr. 45
3. Stock, erh. 1 auch 2 bessere Arbeiter möblirtes Zimmer mit Kost. 188*

Wellritzstr. 48,
Ecke Sedanplatz, schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an 1 od. 2 anständ. Leute zu vermiethen, bei Kuhn. 9*

Leere Zimmer.

Adlerstr. 52
eine leere Mansarde an einzelne Person sof. zu verm. 688

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu vermiethen. 350

Drudenstr. 1
Metzgerladen, eine leere Mansarde zu vermiethen. 665

Ellenbogengasse 3
leeres Mansardzimmer per sof. zu vermiethen. 647

Hermannstr. 19
eine leere Mansarde zu vermiethen.

Nerostr. 35|37
eine Mansarde auf 1. April zu verm. **Friedr. Eschbächer,** Röderstraße 35. 400

Oranienstraße 45
leeres heizbares Frontspitzzimmer an eine einzelne anständige Dame zu vermiethen. Näh. 2 S. l.

Römerberg 7,
Vorderh. Part., ein sep., großes, neu hergerichtetes Zimmer und ein Keller zu vermiethen. 696

Römerberg 36
Hth. 1. St., ein schönes Zimmer auch möblirt, an einen jungen Mann preiswürdig zu verm. 3*

Immobilienmarkt.

Das
Immobilien = Geschäft
von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen 2c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße.
Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße **Villa mit Bauplatz** für **65,000 Mark** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus** mit großem Garten, **Kapellenstr., Ausgang Dambachthal**, 60,000 Mark. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Mainzerstraße 1 Morgen Bauterrain** an pr. Straße per Q.-R. zu **600 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisenplatz 7, im Büreau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg.- und Baurath Reinlke, ist die **Villa Bierstadt. Höhe** mit 240 Ruthen schön angelegtem Zier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäuden 2c. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermiethen.

Zu verk. vorderes **Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Haus mit Bäckerei
zu kaufen gesucht. Off. unter **A. 89** an die Exp. d. Bl. 583*

Villen
zu vermiethen und zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft
C. Dörner, Wellritzstraße 33.

Rentables Haus
3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, großer Hofraum und großer heller Werkstatt, guter Geschäftslage, mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Ein schönes rent. Etagenhaus

5 Zimmer-Wohnungen, ganz nahe der Adolfsallee, zum Preise von 84,000 Mark zu verkaufen, durch
Schüssler, Jahnstraße 36.

Sehr rentables neues Haus mit Thorfahrt und Stallung event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon ist auf gleich zum Taxwerth (52,000 Mark) verkäuflich. Anzahlung 2—4000 M., Restkauf 2c. nehme in Zahlung und zahle eventuell einige 1000 Mark baarzurück. Offerten unter **H. 400** an die Exped. d. Bl. 3124

Haus im Wellritzviertel mit Laden und großem Keller, für Weinkeller sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Rentirt 1500 Mark nach Abzug aller Unkosten. Das Kapital bleibt mit 4 pCt. stehen, auch wird Restkauf als Anzahlung genommen, oder gegen Bauplatz getauscht.
Offerten unter K. J. 10 an Verlag des General-Anzeigers erbeten. 442

Landhaus
mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchkuranstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erbtheilungshalber für 23,000 Mk. zu verkaufen. 605
Gefl. Anerbietungen unter **U. 75** an die Exp. d. Blattes.

Zu verkaufen.
Ein dreistöck. Wohnhaus mit Hintergebäude ist veränderungshalber unter günstigen Bed. mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. 644

Ein rent. Haus
mit gut gehender Wirthschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien 2c. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze
nahe der **Maria-Hilf-Kirche** 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Gangbare Wirthschaft
Bierverbrauch 10 Hekto wöchentlich, mit voller Concession, ist preiswerth zu verkaufen. Offert. unter **R. 3** an die Expedition dieses Blattes.

Neues Haus
mit gutgehender **Metzgerei,** sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter **U. 5** an die Exped. ds. Bl.

Haus
mit **gutgehend. Wirthschaft,** Bierverbrauch 10 Hekto wöchentlich, Tanzsaal und Kegelbahn, sofort preiswerth zu verkaufen durch **Karl Dörner,** Wellritzstraße 33.

Tausch.
Wegzughalber suche mein neues hochrentables Zinshaus in bester Lage von Frankfurt a. M. gegen eine Villa, Fabrik, Bauterrain oder sonstiges Objekt einzutauschen und zahle event. noch Baar hinzu. Baldgefl. Offerten erbitte unter **F. N. 230** an **G. L. Daube u. Co.** Frankfurt a. M. 120b

Güter
jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten nach 121b
L. Göbel, Frankfurt a. M., Lützowstraße 23.

Zu verkaufen
Villen, Frankfurterstraße, Walkmühlstraße, Nähe Sonnenberg 2c., geringe Anzahlung, **Geschäftshäuser** in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung 2c., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch **Stern's** Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Gangbares Spezereigeschäft
Eckhaus in guter Lage für 1200 Mark sofort zu übernehmen. Miethe 600 Mark jährlich. Off. unter **F. E. 25** an die Exp. dieses Blattes. 442

Schöne große Villa mit gr. Garten
19 Zimmern u. reichl. Zubehör, gesundeste Höhenlage, zu verkauf. Es kann evt. Stallung errichtet werden. Offerten unter **K. 80** an die Exped. ds. Bl. 159*

Ein rentables Oelsteinhaus 698
(Westendviertel), 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärtchen und Hofraum, sehr geeignet für Geschäftsleute zur Errichtung einer Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näh. i. d. Expl. d. Bl.

Capitalien.

40—60000 Mark
auch zu 2 Posten à 4¼% 15—16000 Mark à 4¼, wenn Anlage sehr gut, auch zu 4% und 10—13,000 Mark 4½% auf gute zweite Hypotheken sofort auszuleihen durch
Lud. Winkler,
77* Langgasse 9, 2. St.

200,000 Mark
auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. **auszuleihen** durch
Stern's
Immobilien-Agentur, Goldgasse

Mühlenbesitz
in prachtv. Lage bei Schwalbach u. Bahnst., schönes Wasser auch Bäckereieinrichtung ca. 20 Morgen Länderei für Milchwirthschaft, Fisch- und Geflügelzucht sehr gut, ist ohne Invent. für 15000 M. mit 3—4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, durch Jos. Imand, Weilstraße 2. 603*

30,000 Mk
suche ich auf gutes Objekt, (zusammen oder auch getrennt) anzulegen. Näh Roonstraße 3, p. l.

150 Mark
zu **leihen** gesucht. Sicherheit. Offert. bef. die Expedition. 192*

2000 Mk.
für sofort, **4000 Mark** auf 1. Juli auf Hypothek auszuleihen durch **Stern's** Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

12—13,000 Mark
als alleinige Hypothek auf prima Objekt in der Umgebung Wiesbadens gesucht. Offerten unter **A. L. 400** an die Exped. d. Bl

45,000 M.
auf erste Prima-Hypothek zu 3¾ pCt. gesucht.
Off unter W. 96 an d. Expl. d. Bl.

Personalcredit
von **500 Mark aufwärts** verschafft discret 435b
D. Kramer,
behördl. autorisirter Agent,
Budapest, Ciskonaygasse 10.

Ein tüchtiger sachm. gebildeter
Kaufmann
(Christ) sucht zur Uebernahme eines guten Geschäftes ein Kapital von **5000 Mark** gegen 8—10 pCt. Zinsen und Gewinn bei 3facher Sicherstellung. Offert. unt. D. B. 20 a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 442b

Ein in guter Lage befindliches
Friseur- nebst Verkaufs-Geschäft
billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert u. **W. 16** an die Exped. ds. Bl. 181*

Spazierstöcke
in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen
W. Barth, Drechsler,
3717 **Neugasse 17, nahe der Marktstraße.**

Elegante Herren-Anzüge
liefert nach Maaß von **40 Mk.** an, **Confirmanden-Anzüge** von **28 Mk.** an.
Da ich weder Ladenmiethe, noch Zuschneider zu zahlen habe, bin ich in der Lage **gute Stoffe, beste Arbeit** billigst zu liefern. 3079
Ch. Flechsel, Schneidermeister, **Luisenstr. 18, II**
Feinste Referenzen auf Wunsch zur Verfügung.

Georg Lösch, Schuhmacher,
Schillerplatz 2, Seitenb. links,
empfiehlt sich zum
Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.
Reparaturen prompt und billig.
NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuhwaaren werden **billigst** ausverkauft. 2390

Geschäfts-Eröffnung.
Habe mit heutigem Tage **Neugasse 17** ein
Butter-, Eier-, Gemüse-, Hülsenfrüchte-
verbunden mit
Flaschenbier-, Wein- u. Mineralwasser-Geschäft
eröffnet, was ich werthen Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft ganz ergebenst mittheile.
Indem ich aufmerksamste und reellste Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.
Bestellungen werden nach Wunsch frei ins Haus geliefert.
152 **Georg Schäfer, Neugasse 17.**

8 Millionen Mark baar
betragen die Gesammtgewinne der staatlich garantirten
Grossen Geldlotterie
Hauptgewinne M.: **500,000, 300,000, 200,000 100,000, 60,000, 50,000** u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am **10. u. 11. Mai 1897.**
Original-Loose incl. **Deutscher Reichsstempelsteuer** für M. 13.20, M. 6.60, M. 3.30, M. 1.65.
Prospekte aus welchen das Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch in Voraus gratis.
Paul Zimmermann,
Schwerin i. M.

Empfehle mein Lager in Kneipp-Badewannen u. Schläuche
nach **Vorschrift,** sowie **Kinder-, Sitz- und Vollbadewannen** in allen Größen, zu den billigsten Preisen, zu **verkaufen** und zu **vermiethen.**
Heinrich Brodt,
Spengler und Installateur.
3157 **Goldgasse 3.**

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.
Kornbrod
aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg., gemischtes, helles Kornbrod 36 Pfg., **Weißbrod** 40 Pfg.
Weizenmehl:
Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., **Vorschußmehl** 5 Pfd. à 16 Pf.
Kuchenmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.
Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., **Kaisergelee** 10 Pfd.-Eimer M. 1,90, feinste **Zwetschenmarmelade** 10 Pfd.-Eim. M. 2,35, feinste **Obstmarmelade** 10 Pfd.-Eimer M. 2,50.
Prima **Kernseife** Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Salatöl per Schopp. 40 Pfg., **Rüböl** per Schoppen 28 Pfg.
Garantirt Reines **Schweineschmalz** 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.
In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden.
Jahnstraße 2. 3049

Bienen-Honig
(garantirt rein)
des **„Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend".**
Jedes Glas ist mit der **„Vereins-Plombe"** versehen.
Alleinige Verkaufsstellen
in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt,
„ **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstr.

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund" Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth; sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und coulant,
Reservefonds in Baar vorhanden,
Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben angestellt. Auskunft ertheilen Thierarzt und Subdirector, Herr v. Bockum-Dolffs in Wiesbaden, Bismarckring 18, Part., sowie

3156 **Die Direction.**

Colonialwaaren, Delicatessen, Obst- u. Gemüseconserven, Weine, Cognac, Südfrüchte, Specialität in Kaffee.

Adolf Haybach, Wellritzstraße 22, Ecke der Hellmundstraße.

Auf Wunsch täglich Nachfrage, streng reelle Bedienung. Billigste Preise. 3648

Ich bin billig und liefere gut.
Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,
Ellenbogengasse 16.

Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare, Gemüse-, Feld-, Garten- u. Blumensamen, liefere nur höchstkeimende, seidefreie Kleesaaten, Grassamen-Mischungen für Park-, Bleich- und Wiesen-Anlagen in bewährt zweckentsprechender Zusammensetzung.

Preisverzeichnisse gratis und franko.

Julius Praetorius,
Samen- u. Saatenhandlung,
jetzt **No. 28 Kirchgasse No. 28,** Ecke Faulbrunnenstraße.

Die
Buchdruckerei
der
Wiesbadener Verlags-Anstalt

Adresskarten
Aviskarten
Cataloge
Circulaire
Eintrittskarten
Facturen
Familienanzeigen
Formulare
Geschäftsempfehlungen
Gratulationskarten mit Couverts
Lieder
Loose
Menus

Friedrich Hannemann
26 Marktstrasse 26
liefert
sämmtliche
Druckschen
in kürzester Frist, in schönster Ausführung zu
billigsten Preisen.

Rotationsdruck
für
Massen-Auflagen
von
Prospecten, Circularen
etc.

Mittheilungen
Notas
Placate
Preislisten
Programme
Prospecte
Quittungen
Rechnungen
Speisekarten
Statuten
Verlobungskarten
Visitenkarten
Wechsel
Weinkarten

Adolf Thöle,
Chemische Waschanstalt und Decatur, 1205
Dampf-Einrichtung.
Lieferzeit b. 1 Tag.

Webergasse 45.
Chemisches Reinigen von Herren- u. Damen-Costümen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen etc. Eigene Reparatur-Werkstätte f. gereinigte Sachen

---

Pockenwasser

Sadulin unfehlbares Mittel z. Kräuselnd. Haare, 60 Pf. Man achte genau a. Schutzmarken. Firm. **Franz Kuhn** Nürnberg.

Hier bei **E. Moebus,** Drog., Taunusstr. 25, u. **Louis Schild,** Langg. 3.

Stickereiarbeiten

sowie **Monogramms** jeder Art werden billig und geschmackvoll ausgeführt, auch werden ganze Ausstattungen angenommen. Frau **Anna Rödel,** geb. Hilz, Römerberg 14, Hth. Erdgeschoß.

Buchs

zu Einfassungen zu verkaufen. Helenenstraße 21. 41

Kirchgasse 56 3209*

1 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu verm.

Ein anständiges **Mädchen,** welches in ein Geschäft geht, findet ein möblirtes Zimmer, 704 Mauergasse 9, 1 St. hoch.

Walramstr. 19,
2., links, möblirte Mansarde zu vermiethen. 122

Anst. Arbeiter erhalten Schlafst. Wellritzstraße 36, Hth. 2. 71*

Für jeden Raucher
passend ist **Harrsen's Pastoren-Blättertabak,**
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. **10 Pfd. M. 5.—. 500 Stück Sumatra-Cigarren M. 10.—,**
500 Stück „Ideale" M. 14.—,
50 Stück „Puro" M. 15.—.
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.

Um jeder Reclame mich zu entheben, versende zur Ueberzeugung meiner Reellität auf Wunsch 1 Probepacket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen erstatte.

W. Harrsen,
Dampftabakfabrik **Husum.** (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883. 412

Fst. Limb. Rahmkäse per Pfund 38 Pfg.
Fst. Margarine, frisch, 50, 60 und 75 Pfg.
Fst. Speisefett per Pfd. 35, 40 bis 50 Pfg.
Fst. Speiseöl per Schoppen 40, 48, 60 und 70 Pfg.
Stearinlichte per Pfd. 45, 50, 60 und 65 Pfg.
Ia Kernseife bei 5 Pfd. 20 Pfg.
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.
Rollmöpse 5 Pfg., Sardinen Pfd. 30 Pf., Faß M. 1.60.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß ich meine beiden Werkstätten nebst Wohnung von Römerberg 8 und Lehrstraße 12 nach

19 Feldstraße 19

verlegt habe, und bitte ich meine geehrte Kundschaft das mir seither in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen mir auch bei meinem ferneren Unternehmen bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
Car Winterwerb, Lackirer.

Bonbons,
Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao-, Schweizer-, Japaner-Melanche etc.
per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: **Mauritiusstr. 10** — **W. Berger,** Lux. Hoflieferant — Filiale: **Delaspeestr. 9**
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.

Geschäfts-Eröffnung.
P. P.

Dem verehrlichen Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich am hiesigen Platze, **Webergasse 28** ein

Uhren-, Juwelen- und Goldwaaren-Geschäft

errichtet habe.

Mein reich sortirtes Lager besteht nur aus anerkannten erstklassigen Fabrikaten und bietet in jeder Preislage die **größte** Auswahl.

Reparaturen an Uhren und Goldwaaren werden gewissenhaft und preiswürdig ausgeführt und hoffe, gestützt auf vielseitige, in ersten Häusern der Branche gesammelte Erfahrung, selbst den höchsten Anforderungen gerecht werden zu können.

Im Bedarfsfalle mich bestens empfehlend, zeichnet
3723 Hochachtungsvollst
Robert Overmann.

Theerschwefel-Seife
der
Hygienischen Gesellschaft in Dresden.
vorzüglich im Gebrauch gegen alle Hautkrankheiten
wie rothe Flecken, Flechten, Finnen etc.
à Stück **50** Pfg.

Vorräthig bei 3577
J. B. Willms,
Seifensieder und Parfümeur, Wellritzstraße 5.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur, Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil Aug. Peiter.

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen Schmucksachen, sowie Neuanfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 4551

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Damen
finden discrete Aufnahme bei Hebamme Frau **K. Moudrion** Wellritzstraße 33. 331

Damen welche ihrer Niederkunft entgegen sehen finden gute, freundliche Aufnahme bei
Frau Kremer, Hebamme,
Feldstraße 15, Part. 663

Konfirmandenkleider
werden billigst angefertigt,
418* Röderstraße 30, part.

Für Gärtner u. Villenbesitzer!
Unterzeichneter empfiehlt sich im Liefern von Waldgiersteinen, Setztanne.., Ziersträucher 2c. unter reeller, billiger Bedienung 359
G. Bachert, Landschaftsgärtner, Ludwigstraße 14.

Ein lediger Herr 40 Jahre alt mit großem Vermögen wünscht sich mit einem Fräulein mit was Vermögen zu verheirathen. Off. u. **W.** an d. Exp. erb. 246

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von **Siegeln u Stempeln** aller Art. Große Auswahl **Schablonen** zur Wäschestickerei, **Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate**
große Burgstraße 10,
Laden.

Monogramme
für **Stickereien** werden billig angefertigt.
Offerten unter **U. 15** an die Exped. dieses Blattes. 615

Erste Qual. **Rindfleisch** 60 Pf.
" " **Kalbfleisch** 60-66 Pf.
" " **Schweinefl.** 70 Pf.
jeden Tag frische Wurstsorten empfiehlt zu billigem Preis
J. Liebhardt,
867 Albrechtstraße 40.

Maschinenstrickerei
wird dauerhaft schnell und billig besorgt. Mauergasse 14, 3 St. r.

Wäsche zum Waschen u Bügeln wird prpt. und billig besorgt
Wellritzstr. 46, Hth., Part.

Bringe meine
amerikanische
Dampf-Bettfedern-Reinigung
in empfehlende Erinnerung
W. Leimer,
3117 Schachtstr. 22.

Unterricht.

Kochen. Quartalskurs 20 resp. 30 Mk.
Victor'sche Frauenschule,
3292 Taunusstraße 13.

Französischen Unterricht
(Literatur, Grammatik, Styl) ertheilt eine Französin.
683 **Karlstraße 35,** 2. St.

Costüme
werden von **5 M.**, Hauskleider von **2 M. 50 Pfg.** an hergestellt. **Margaretha Stöcker Frankenstr. 23,** Part. 157

Heirathen
werden discret und reell in allen Kreisen vermittelt.
Offerten unter Z. Z. 107 a. d. Exp. d. Bl. 442

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein Herr, 40 Jahre alt, mit 40,000 Mark Vermögen, sucht mit einem Fräul., 30—32 Jahre alt, Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, welche auch Vermögen besitzt von ca. 10.000 M. besitzt, in Verbindung zu treten, behufs späterer Verehelichung. — Strenge Diskretion Ehrensache. Offerten unter **S. 14** an die Expedition d. Bl. 178*

Den berühmten
blau-weißen Gartenkies
(Friedrichsegener)
liefert in jedem Quantum ins Haus die Alleinvertretung der Silber- und Blei-Bergwerke Friedrichsegen **L. Rettenmeyer,** Rheinstr. 21. Telephon 12. 3164

Neue Sendung in Putztücher
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg. Gute Qualitäten zu Parquetboden à 35 und 40 Pfg. per Stück. **Wisch- u. Staubtücher** zu 10 und 15 Pfg. per Stück, **Gläsertücher,** à 8, 15, 20, 25, 30 und 40 Pfg. per Stück, **Handtücher,** à 7, 10, 15, 20, 25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Berlin **größtes** Specialhaus für
Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à **3.75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gelegenheitskäufe** in **Gardinen Portieren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken** 2c.
Abgepaßte hochaparte Portieren!
Restpartien, 2-3 Chals, à 2, 3 bis 15 Mk. **Probe-Chals** bei **Farb- u. Preisang. frc. Illustrirt. Pracht-Katalog** (144 Seitenstark) **gratis u. franko**
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 158

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis und frco. La 1391/27

Zeitschriften geb. u. ungeb. namentl. alte, Freya, Pfennig-Magazin 2c. werd. stets gek. Offert. unter **A. 49** bef. die Exped. d. Bl. 2507

Groß. Küchenschrank
Waschkommode, 2th. Kleiderschr., Tische 2c. billig zu verkaufen
113* **Herrnmühlgasse 3.**

Aus Dankbarkeit und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemal. Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hoh. Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. **F. Koch,** Kgl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westf).

Sie danken mir ganz gewiß, wenn Sie nützl Belehrg. üb. neuest. ärztl **Frauenschutz** lesen. Per Kreuzband gratis, als Brief gegen 20 Pfg. Porto. **R. Oschmann, Konstanz** (Bad.) **25. E.** 131/66

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten „ 20 „ „
in den schönsten neuest. Mustern Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

10,000 Geländerlatten,
1,50 Meter lang, sowie Pfosten und Riegel verkauft billigst 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

Wegen billiger Ladenmiethe!

Nur 1 Mark
neue Feder
Gold.- o. Ankeruhr Reinigen **1.40.**
Neue Uhren aller Art **allerbilligst.**
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege versendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste **nur** gegen Frei-Couvert mit aufgeschriebener Adresse. 115b

Decken- und Zimmerweißen
sowie umschreiben von Firmenschilder u. alle Reparaturen besorgt billigst und gut, 134*
H. Schmitt, Schachtstr. 18, 1 u. Jahnstraße 3, Hth. Dach.

Neuester, sicherster, hygienischer
Herren- und Damenschutz
unter Garantie 72*
offerirt per Schachtel à 20 Stück Mark 3 diskret und franco.
Wiederverkäufer hohen Rabatt
G. Beckenhaub,
Klein-Umstadt (Hessen).

Gesichtspickel. Firmen, Mitesser, Röthe, Kupfernasen, schnell und radikal zu beseitigen. M. 2.— Sommersprossen sicher u. grdl. zu entfernen, M. 2.50. Frko. geg. Briefmark. od. Nachn. Garantie für Erfolg u. Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. **Reichel,** Special. f. Hautpflege. **Berlin 33.** 180b

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschaum sowie alle Kunstgegenstände. **Porzellan** feuerfest, sodaß es zu Allem wieder brauchbar ist. **D. Uhlman** Nolte Nachf., Kirchgasse 23, 2.

Nachts gebleicht
wird von heute an
Fr. Thiel,
Wasch- und Bleichanstalt,
207* Riehlstraße 8.

Ein gebrauchtes
Fahrrad
(Pneumatik) für starken Herrn preiswerth zu verkaufen. Näh. Friedrichstraß 47, Eckladen.

bester und billigster Fußbodenanstrich über Nacht hart und hochglänzend trocknend, streichfertig, in div. brillanten Farben vorräthig bei:
A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
A. Cratz, Langgasse 29.
F. Klitz, Drogerie, Rheinstr. 79.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
A. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der Taunusstraße.
F. Strasburger Nachf. Kirchgasse. 396b
Christian Tauber, Kirchg. 5.

Käufe und Verkäufe

Mehlwürmer
werd. angekauft **Faulbrunnenstraße 6.** Beuerbach. 179*

Gebraucht. Herd
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- und Größenangabe unter **W. J. 67** an die Expedition d. Bl. erbeten

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen und Metale, zahle höchste Preise. Auf Bestellungen komme ins Haus. Georg Jäger, Hirschgraben 18. 345*

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — **100** verschiedene **überseeische** 2.50 Mark. — **120** bessere europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Luhn's Wasch-Extract.
Giebt schönste Wäsche!
Ueberzeugen Sie sich davon.
½ Pfund-Schachtel à **15** Pf.
— Ueberall zu haben. —
Ang. Luhn & Co., Barmen-R.

Federrolle,
eine leichte, mit Verdeck, und ein

gutes Pferd mit Geschirr ist sofort zu verkaufen. Näh. bei H. Sifer, Emserstraße 69, Sout. 674

Zwei 431b
Bergmännner
ist die **Schutzmarke** der **allein echten** u. in ihrer Wirkung ganz vorzüglichen:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von **Bergmann u. Co.** in **Radebeul-Dresden**
für zarten, weißen, rosigen Teint, sowie gegen Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, à St. 50 Pfg. bei: **Otto Siebert, Louis Schild** und **Fritz Bernstein.**

Zeitschriften,
geb. u. ungeb. namentlich alte, Freya, Pfennig Magazin 2c. werden stets gekauft. Off. unter **A. 49** bef. d. Expedition. 2507

Pferdedung,
mehrere Karren, zu haben
547 Geisbergstraße 46.

Gartensteine
zum Einfassen der Beete, vorräthig Geisbergstraße 46. 548

Gebraucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen **gesucht.** Offert. mit Preis unt. **l. 42** an die Exped. d. Blattes.

Günstige Gelegenheit.
Ein ganz neuer, noch nicht getragener Herren-Maaß-Anzug **dunkelblau,** schlanker Figur passend, sofort, eventuel auch erst für Ostern preiswürdig zu verkaufen. 586
Wellritzstr. 30, 2. Stock.

Gebraucht. Break und eine Federrolle
zu verkaufen 391
Wellritzstraße 16, 1. St. r.

Elegantes
Phaiton
und **Mylord** mit **Coupe-Aufsatz** und **Break,** billig zu verkaufen. Sedanstraße 11 609

Ein vierrädriges **Handwägelchen** zu verk.
Näh. b. H. Sicher, Emserstraße 69, Souterrain.

Ein eleg. nußb. polirtes
Vertikow,
eleg. u. einfache **Betten** bill. z. verk. Roonstr. 7, P.

2 Rollschutzwände
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub. **J. Sch. 22** an die Exp. d. Blattes.

Buchs
zu Einfassungen zu verkaufen, Helenenstraße 21. 413

Eine Rollschutzwand
zu verkaufen, 52*
Kl. Schwalbacherstr 14, Part. l

Altes **Metall, Gold,** Papier kauft **Fuchs,** Schachtstr. 6. Bestell. durch Postkarte. 578*

Wegen beabsichtigten Weggzugs suche ich meine 185b
Sammlung Oelgemälde
meist moderner Meister, billig zu veräußern; ich lade Kaufliebhaber zu Besuch und Besichtigung ein. Von der Firma **A. Urban Nachf.** herrührend, habe ich verschiedene Maschinen und Geräthe abzustehen; auch ist das 3 Morgen große schöne Grundstück mit geräumiger Villa, Fabrikgebäuden, großen Gärten und Anlagen, an Landstraße und Rhein gelegen, unter günstigen Bedingungen zu erwerben.
H. Bohnen in **Biebrich,**
Schiersteiner Landstraße 26.

1 neue Federrolle, ein Federkarrnchen für Schreiner oder Tapezierer, ein Flaschenbierkarren und ein Ziehkarren billig zu verkaufen, Hochstätte 26 Neubau.

Ein **Pianino, 1 Badewanne** und sonstige **Hausgeräthe** wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 176*
Taunusstraße 50.

Wein für Bowlen
à ¾ Liter-Flaschen 50 Pfg., 11 Flaschen 5 Mark, garantirt rein, empfiehlt 705
Ph. Klamp, Helenenstraße 1.

Echte Harzer
Kanarienvögel
(prüm. Stammes) Hahnen und Zuchtweibchen billig abzugeben Moritzstraße 36 in der Wirthschaft bei **Wendland.** 244

Harzer Hahnen
und Zuchtweibchen abzugeben
206* Schwalbacherstr. 57, Frtsp.

Pferd mit leichter Federrolle, in gute Hände billig sofort abzugeben. Näheres in der Exped. ds. Bl. 202*

Zu verkaufen
1 gebr. Break, 1 Kutschir-Phaeton, 1 Federrolle und 2 Schneppkarren, 568
Wellritzstraße 16, 1 St. r.

Altes Eisen,
Metall, Papier, Lumpen, 2c. kauft Joh. Albrecht Friedrichstraße 14, Bestellungen werden entgegen genommen. 379*

Neuev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins,** Faulbrunnenstr. 1, Part. a

Ein gut erhaltener einth.
Eisschrank
1 Federkarren und Hundshütte zu verkaufen, Jahnstr. 5, Hth.

Für Packkisten
ständige Abnehmer gesucht.
L. Holfeld,
Porzellanhdlg, Bahnhofstraße 16

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Hth.

Federrollchen
neu, für Schreiner oder Tapezierer, sowie ein neuen Schneppkarren zu verkaufen. L. Kilb, Steingasse 25. 553

Ein gr. Küchenschrank
mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen, 1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch und Ausziehtisch, Vogelhecken, preiswerth zu verkaufen. 36*
Geisbergstraße 22, Part.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7, Korbladen. a

Schieferabfall
zu haben bei 613*
Dachdecker **Rau,** Sedanstr. 7.

Betten, Kleider- u. Spiegelschränke, Vertikow, Gallerie- und Küchenschränke, Divan, Sopha, Pfeiler u. andere Spiegel, **ovale u.** viereckige Tische, Stühle, Consolschränkchen, Nachttische, Küchenbretter, Deckbetten und Kissen, 1 Regulator. Oelgemälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.

Pudel
ler barbette caniche, mit vorz. Eigenschaften, billig zu verkaufen. Bierstadterhöhe 13.

Prima
Saatkartoffeln,
Rosenkartoffeln, gelbe Frühkartoffeln und **Magnum bonum** zu verkaufen. Näheres b. Landwirth **Guttler, Sedanstraße 4.** 700

Eine neue Rolle
und ein gebrauchter Metzgerwagen zu verkaufen, 65*
Herrnmühlgasse 6.

Weißbrod 42 Pf.
Kornbrod 38 „
empfiehlt 208*
R. Limburg, Hochstätte 14 nahe der Mauritiusstr.

Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484. **Personen-Aufzug.** **Central-Heizung.**

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Warte- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug. Telephon 484.

Möbelverkauf

Nerostraße 16.

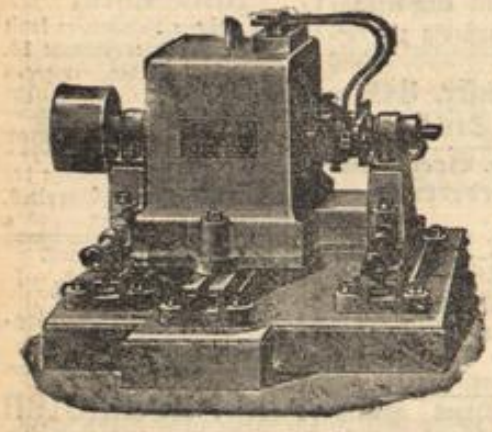
Einzelne Stücke

sowie ganze Ausstattungen.

3349

Geld spart Jedermann der seinen Bedarf an Schirmen, Wachstuchen u. Wollwaaren jeglicher Art einkauft im Vogtländischen Waarenlager von **Jos. Gräf,** 8 Mauritiusstraße 8. 322

Schuhlager- und Reparaturwerkstätte
Grabenstraße 6 **Kölsch,** 6 Grabenstraße 6.
Herren-Sohlen und Absätze 2.70 M. Frauen-Sohlen und Absätze 1.90 M. Gutes Material. Jede Sohle trägt ein Stempel.



Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft
vorm. W. Lahmeyer & Co.

Installations-Büreau

Friedrichstr. 40, Wiesbaden, Telephon 522.

Projektirung und Ausführung von **elektrischen Kraftvertheilungs- und Beleuchtungsanlagen** jeden Umfangs und Systems, insbesondere Ausführung von **Hausinstallationen im Anschlusse an das städtische Elektricitätswerk.** 2805

Alle **Auskünfte** und **Anfertigung** von **Plänen** sowie **Kosten-Voranschlägen** kostenlos.

Damen-Mäntel
Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl zu sehr mässigen Preisen 3591

Louis Rosenthal,
47 Kirchgasse, Ecke Mauritiusplatz.

Special-Geschäft für Confection.

F. Herzog,

Lager eleganter Schuhwaaren

Langgasse 44,

Marktstraße 19a und Webergasse 31|33.

Schöne Aussicht 22. Schöne Aussicht 22.

Dr. Gierlich's

Kurhaus für Nervenkranke, chronische Kranke und Erholungsbedürftige.

Wasserheilanstalt.

Vornehmste, gesundeste Kurlage, ländlich idyllische Ruhe, grosser Park, herrliche Fernsicht. Sanatorium 1. Ranges mit hocheleganter und bequemer Einrichtung und nur hohen luftigen Zimmern. Wasserkur, Heissluft-, Dampf-, Fichtennadel-, Sool-, Thermalbäder, Elektrizität, elektr. Bäder, Massage, Gymnastik, Diätkuren. Prospecte. Sprechstunden 10—12, 3—4 Uhr.

Dr. Gierlich.
früher dirig. Arzt i. Bad Nerothal.

3704

Adolf Thöle,

Chemische Waschanstalt und Decatur, **Dampf-Einrichtung.** Lieferzeit b. 1 Tag. 1293

Webergasse 45.

Chemisches Reinigen von Herren- u. Damen-Costümen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen etc. Eigene Reparatur-Werkstätte f. gereinigte Sachen.

Anzündeholz per Ctr. M. 2,20. **Abfallholz** per Centner M. 1,20

Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefeli, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

„Chic“.
Eleganter Anzug „in modernsten Stoffen“ für Herren und Jünglinge.
Reiche Auswahl.
Billige Preise.
Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Bruno Wandt,
9 Marktstrasse 9,
vom Königl. Schlosse.

Special-Magazin für elegante fertige
Herren- und Knaben-Garderobe.
Anfertigung nach Maass.
Princip: Reell. Billigste, streng, feste Preise.
3298

Conservatorium für Musik,
(früher Freudenberg'sches, gegr. 1872),
Rheinstrasse 54, im eigenen Hause.
Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 26. April. Erste Lehrkräfte. Unterricht in Clavier-, Violin- und Violincellospiel, Gesang etc. an **Anfänger, Dilettanten u. Fachschüler.** Honorare p. Dritteljahr in den Vorklassen Mk. 33⅓—40, incl. Ensemblespiel od. Theorie; (im Seminar Mk. 16⅔) i. d. Mittelklassen Mk. 40—66⅔ incl. 2 Theoriest. oder Ensemblespiel, Chorgesang und Vorlesungen, resp. ital. Sprache; i. d. Oberklassen Mk. 91⅔—100 incl. vollst. Theoriekursen, Kammermusik, Pädagogik etc. (bei Gesang ferner incl. ital. Sprache und Clavierspiel; bei Streich- u. Blasinstrumenten auch Clavier, Orchesterspiel etc.) In den Hauptfächern **Klassen von nur 2 Besuchern** bei wöchentl. 2 Stunden. **Wahl der Stundenzeiten und Lehrkräfte freigestellt.** Ausführliche **Prospecte** mit Lehrerverzeichniss kostenfrei durch die hiesigen Musikalienhandlungen, sowie im Bureau des Instituts (9—12 u. 2—6 Uhr tägl. ausgen. Sonntags). Auskunft ertheilt bereitwilligst und Anmeldungen nimmt entgegen
Der Director: **Albert Fuchs.**
3700

Das Herkules-Fahrrad
ist allgemein als **bestes Fahrrad der Gegenwart** anerkannt. — Wer **etwas Vorzügliches** will, kaufe nur **Herkules**, es ist **preiswürdig und seit 12 Jahren bewährt.**

Nürnberger Velocipedfabrik Herkules,
vormals
Carl Marschütz & Co., Nürnberg.
Illustr. Catalog gegen 10 Pfg.-Marke.
Vertreter: **J Krötsch, Häfnerg. 13**
Wiesbaden. 3886

Wiesbadener
Beerdigungs-Anstalt
von
Heinrich Becker,
30 Saalgasse Wiesbaden. Saalgasse 30.
Großes Lager in
Holz- u. Metallsärgen
aller Arten,
sowie complette **Ausstattungen** derselben
prompt und billig. 2712

Wiesbadener
Beerdigungs-Institut
von
Wilhelm Rau
Bleichstraße 19 gegr. 1866 **Bleichstraße 19**
empfiehlt bei eintretenden **Trauerfällen** sein reichhaltiges Lager aller Arten
Holz- u. Metall-Särge, Leichen-Ausstattungen etc.
bei promptester Bedienung und billigster Berechnung.
Mache ganz besonders auf meine großartige Ausstellung in
Metall-, Perl- und Blatt-Kränzen
zu billigsten Preisen aufmerksam. 4609

Rechts-, Straf- u. Concurssachen,
Verträge, Testamente, Gesuche jeder Art,
Immobilien- und Hypothekengeschäfte, sowie **Auctionen** besorgt sofort und sehr sachkundig
135* **Jean Arnold,**
Rechts-Consulent, Agent u. Auctionator.
Wiesbaden. Büreau: **Faulbrunnenstraße 8**
Sprechst.: 9—12½, 3½—6½, Sonntags: 10—12 Uhr.
22jährige Thätigkeit in Rechtssachen.

Zahn-Atelier
für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc.
Heinrich Meletta,
Luisenplatz 1.
Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.
Unbemittelte Dienstag und Freitag 8—9 Uhr Vorm.
3289

Schinken
(hochfeine Waare) p. Pfd. 62 Pfg.
H. Zboralski,
3712 2/4 Römerberg 2/4.

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

Schutzmarke „Hämmer"

Unstreitig das Beste

macht die Wäsche blendend weiß ohne schädlich zu sein.

½ Pfund Packet 15 Pfg.

3605 **Ueberall zu haben.**

Das Schuh-Lager

von

Friedrich Vogel,

23 Wellritzstraße empfiehlt **Wellritzstraße 23**

Confirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen, sowie alle Sorten **Frühjahrs- und Sommer-Schuhwaaren** für Herren, Damen und Kinder in solider Ausführung und billigen Preisen.

Zurückgesetzte Schuhwaaren zu und unter dem Einkaufspreis. 3358

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 25. April 1897.

Windsor-Suppe
Appetitschnittchen.
Kalbsbraten m. Schwarzwurzel. — Dessert.

Montag, den 26. April,	Dienstag, den 27. April	Mittwoch, den 28. April.
Einlaufsuppe.	Reissuppe.	Tomatensuppe.
Kalbsfricassee.	Rindfleisch mit Beilage.	Brustkern.
Boeuf à la Mode mit Beilage.	Casseler Rippenspeer m. Salat	Leberklös mit Kraut.

Donnerstag, den 29. April	Freitag, den 30. April.	Samstag, den 31. April.
Erbsenpuree.	Fleischsuppe.	Linsensuppe.
Mettwurst.	Eierspeise.	Goulasch.
Schmorbraten mit Salat.	Schweinekeule mit Gemüse.	Rinderschnitzel mit Gemüse.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

3689 **M. Weingarten,** Restaurateur.

Großer Küchenschrank, Waschkommode, 2thürriger Kleiderschrank, Tische 2c. billig zu verkaufen. Herrnmühlgasse 3. 113*

Gemüse-pflanzen

alle Sorten und große **Epheu** in Töpfen empfiehlt die Gärtnerei von **Phil. Walther,** Schiersteinerstraße 3. 211*

Billiges Pferd zu kaufen gesucht. **Moritzstraße 50.** 219*

Guterhaltene **Nähmaschine** (Handbetrieb) und **gebrauchter Kinderwagen** billig abzugeben. Karlstraße 38, Mittelbau, Parterre links. 213*

Eine gut erhaltene Bettstelle billig zu verkaufen. 212* **Schulberg 9, 2. Stock.**

Suche eine perfecte Herrschaftsköchin, Lohn 30—35 M., 2 Knechte u. 1 jg. Kn. von 15—16 Jahr. für ein Hotel. **Weyer's Büreau Eltville,** Wörthstraße. 246

Gebildetes Fräulein mit vorzüglichen Zeugnissen, **sucht Stellung zur Führung des Haushaltes** eines einz. Herrn oder als Hausdame. Näheres Lehrstraße 11, „Heimath". 218*

Eine junge Frau sucht Monatstelle für einige Stunden Mittags und Abends einen Laden oder Büreau zu reinigen. Näh. Helenenstraße 12, Hinterh. bei Frau **Eul.** 217*

Oranienstr. 8

Hth. 1 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juni zu vermiethen. Näh. im Laden. 707

Wegen Umzug

von hier, ist ein gut erhaltener Kinderwagen für 10 Mk. zu verkaufen. Moritzstraße 45, 2. Hth.

---

100 seltene Briefmarken, von Austr., Bulg., Cap, Ceyl. Chil. 2c. 2c., alle versch. — gar. ebl. **nur 2 Mk.!** Porto extra. Preisb

---

Sedanstraße 9,

Hinth. 1 St. h. r., erhält ein Arbeiter **Kost und Logis.** 708

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugn. die Vorzüglichkeit von

Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons) sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Größte Specialität Deutschl. Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg. Niederlage bei Otto Siebert Apotheker in Wiesbaden, Louis Schild in Wiesbaden. 746

3000 Mk.

p. a. u. mehr können achtbare Herren d. d. d. d. Verkauf von Cigarren f. e. I. Hamb. F. a. Wirthe 2c. verdienen. Bew. u. **O. 4739** a. Heinr. Eisler, Hamburg. 1886

Neu eröffnet!

Glas- & Neubau-Reinigungs-Institut

Empfiehlt sich zur Reinigung von Erkern zu **billigen Preisen.**

Ebenso übernehme das **Reinigen von Häusern** 2c. zu jeder Zeit.

Theodor May,

3350 **Frankenstraße 19, 1. Stock.**

Ia. Rindfleisch pr. Pfd. 40 Pf., Solberfleisch pr. Pfd. 60 Pf., Schweinefleisch pr. 60 Pf., ausgelassenes Fett pr. Pfd. 40 Pf. stets **Römerberg 23,** Thoreingang bei **W. Hohmann** zu haben

---

Illustrire Deine Annoncen u. Preis-Courante Wilh. Riem Berlin SW. **CLICHÉ** Fabrik Rittersdorf-M.

Drucksachen für den Geschäftsverkehr schnellstens und preiswürdig. **Wiesbadener Verlags-Anstalt** Friedrich Hannemann.

C. v. Bockum-Dolff's

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 1263

A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

1000 Goldfische Fischhaus Wellritzstraße 25. 3731

685

Für Baumeister u. Bauunternehmer

Da ich mein Geschäft bedeutend vergröß. habe, bin ich im Stande ganze Bauten, wie Reparaturen zu übernehmen. Unter Zusicherung prompt. u. bill. Bedienung zeichnet Hochachtungsvoll

F. O. Schärf, Schlosser u. Anschläger, Adlerstraße 4.

Jede Frau kann sich

schonen, und zwar am ersten bei der sehr anstrengenden Wäsche, indem sie dazu **Luhn's Wasch-Extrakt** — Patent in 14 Staaten — stets gebraucht, weil derselbe schnell und gut reinigt, ohne dabei die Wäsche anzugreifen! Kein Anschmieren der Wäsche nöthig! — Versuchen Sie sofort ½ Pfd.-Schachtel à 15 Pfg., zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Drogen-Geschäften.

Immer mit höchsten Peisen, Ehrenkreuzen 2c. im In- und Ausland prämiirt.

Ein schwarz. neues Damenrad

(Dürkopp Diana 5) wurde Freitag Mittag zwischen 4 und 7 Uhr aus dem Hausflur **Nikolasstraße 32 gestohlen.** Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält Belohnung.

Circus Adolfsallee.

Heute Samstag, den 24. April,

Abends 8 Uhr:

Große vaterl. Festspiele

aus dem Feldzuge 1870/71.

Aus Deutschlands größter Zeit.

Morgen Sonntag, den 25. April:

2 große Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr und **Abends 8 Uhr.**

201* **Kassenöffnung 3 und 7 Uhr.**

Vorzugskarten haben zu allen Vorstellungen Gültigkeit.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Heil,** Hellmundstraße 37, **Maurer,** Rathhaus, Zimmer Nr. 17, **Lenius,** Karlstraße 16, sowie der Kassenbote **Roll-Hussong,** Oranienstraße 25. 880

Kriegerverein
Germania= Allemania.

Montag, den 26. d. M., Abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Zur Stadt Frankfurt" **Vortrag** des Dualla Negers Herrn **cand. theol. Walter Barnes** aus **Kamerun** über: „Sitten und Gebräuche der Dualla-Neger auf unseren deutschen Besitzungen in Kamerun", wozu unsere Mitglieder mit ihren Familien ergebenst eingeladen sind.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

3732 **Der Vorstand.**

Kohlen-Consum-Verein

Schutz-Marke. Geschäftslokal: **Luisenstraße 17,** neben der Reichsbank. Schutz-Marke.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: **Melirte Nuß- u. belgische Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Eier-Briquetts, Coaks, Anzündeholz.** **Der Vorstand.**

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: **1700.** Sterberente: **500 M**

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren **H. Kaiser,** Adolfstraße 5, **W. Bickel,** Langgasse 20, **H. Fuchs,** Webergasse 40, Dachdeckermeister **Johann Bastian,** Oranienstr. 23, **J. Stolz,** Steingasse 31, **M. Sulzbach,** Nerostr 15.

Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45—49 Jahren 10 Mark. 5760

Oberhof in Thüringen.

Grand Hotel Kurhaus

(mit 130 Betten.)

Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.
Grösstes und vornehmstes Hotel am Platze.
Unmittelbar am Walde gelegen.
Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.
Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.
Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung
Das ganz Jahre hindurch geöffnet. 326b
Besitzerin: **Frau Fischer.**

Töchter-Pensionat
St. Pierre

in Aigle les Bains, Canton Waadt (Schweiz).

In schönster Lage des Rhônethales. Sorgfältigste Erziehung bei bester Verpflegung (sehr mässige Preise).
Direction: Mlle. **Jouard.**

Nähere Auskunft und Prospecte Oranienstrasse 41, III. Stock. 1925*

Flaschenbierhandlung

von

Eleonorenstraße 8 **Aug. Dorbath** Eleonorenstraße 8

empfiehlt

Prima Lagerbier der Brauerei Bierstadter Felsenkeller,
„ Exportbier der Eulmb. Petzbrauerei,
Schöfferhofbier hell und dunkel

in kleinen und großen Flaschen frei in's Haus.

NB. Da das Reinigen und Füllen der Flaschen mit den **vollkommensten Apparaten der Gegenwart** erfolgt, bin ich deshalb im Stande, dem Publikum mit **Flaschenbieren** aufzuwarten, welche nicht im **Mindesten an natürlicher Kohlensäure verlieren.** 3561

Flaschenbier-Handlung

von

W. Hohmann, Wiesbaden,

23 Römerberg 23,

empfiehlt die anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen **Export- und Lagerbiere der Mainzer Actien-Bierbrauerei** in hell und dunklen Qualitäten bei stets frischer Füllung und billigster Bedienung.

Lieferung frei ins Haus. 3339

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Radfahr-Unterricht

für **Damen und Herren,** wird gründlich ertheilt, zu **mäßigen Preisen**

C. Kohlstädt, 16 Platterstraße 16, „zur Männerturnhalle." 125*

Schloss-Café
Mainz.

Cafe-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2 am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-Mainz (Waldmann), Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhofe.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener. Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche

Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste hergerichtet.

Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.

4200 **Wilh. Frantzmann.**

Für gesunde und empfindliche Füße!

Anfertig. feiner, solider Damen- und Herren-Stiefel nach Maaß. **Stiefelsohlen u. Fleck** zu billigst. Preisen. **Reparaturen fein.** Schuhmacher **von der Heide,** Schulgasse **4,** Hinterhaus **1 Stiege.** 110

Frankfurt a. M., Bartüsser-Eck,

gr. Kornmarkt No. 10,

in der Nähe der Paulskirche und des Römers.

Mittagstisch von 12—3 Uhr zu M. 1,50, **M. 2,—** u. höher.
Abends: Reichhaltige Speisekarte.
Soupers zu M. 1,50, **M. 2.—, M. 3.—** und höher.
Reine Weine. — Vorzügliche Küche.
Louis Bernhard, vorm. **Val. Böhm.**
Weinhandlung und Restauration. 324b

Restaurant

Zum Rodensteiner

Hellmundstraße 10 Ecke Bertramstraße.

Vorzüglichen **Mittagstisch** von 12 bis 2 Uhr. — Reichhaltige **Frühstücks- und Abendkarte.** — **Ausgewählte Weine.** — Prima helles und dunkles Lagerbier der Mainzer Actien-Brauerei. — Schönes Vereinszimmer empfiehlt 3290

Hermann Eierdanz.

Restauration zum Kochbrunnen

Saalgasse 32 (nahe dem Kochbrunnen).

Neu hergerichtete Lokalitäten.
Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg.
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Pa. Lagerbier der Mainzer Actien-Brauerei
Reine Weine, diverse Liqueure u. s. w.
Billard.

1594 ***Aloys Ulzheimer.***

Hotel und Restauration

„Zur Oranienburg"

Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein. Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.

3216 **Philipp Friedrich.**

Restaurant Germania

Platterstraße 100.

Saalbau und grosses Gartenlokal.

(Bei ungünstiger Witterung Schutz für **600** Personen.)

Empfehle das so beliebte **Bier** (hell und dunkel) der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft,** prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Es ladet ergebenst ein **Der Besitzer: H. Schreiner.**

Restaurant „Königshalle"

8 Faulbrunnenstraße 8.

Vorzüglicher Mittagstisch
von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.
und höher.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Fass.
Prima Weine, Aepfelwein und Liqueure.
Billard.

Achtungsvoll
A. Jeuck, Restaurateur.

P. S. Daselbst sind noch zwei Vereinslokale zu vergeben. 2956

Prima Kulmbacher Export-Bier

empfiehlt billigst 165*

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Zur neuen Teutonia.

Bleichstraße 14

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten.

Kegelbahn. Billard. Clublokal.

Schoppe Morle **25** Pfg., ¼ Liter Wein **20** Pfg.

Mai-Wein per Glas 20 Pfg.

3679 **Adolf Roth.**

Saal zum Essighaus

9 Schwalbacherstraße 9

Heute Sonntag: Grosses Concert

der **beliebten ungar. Damencapelle „Hunjadi"**
Anfang 4 Uhr. 3477

wozu freundlichst einladet **C. Wolfert.**

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

602 **Conrad Deinlein.**

„Zu den drei Königen",

Marktstrasse 26.

Am ersten und zweiten Feiertag:

Grosses Frei-Concert.

Gleichzeitig empfehle Prima **helles Export- und dunkles Lagerbier.**

Mittagstisch und Logis.

792 **Heinrich Kaiser.**

Saalbau „3 Kaiser", Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag: 2307

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. **Ende 12 Uhr.**
Es ladet höflichst ein **J. Fachinger.**

Zum Rosenhain, Dotzheimerstr. 62. 3682

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik

wozu freundlichst einladet **Anton Vowinkel.**

Kegelbahn.

„Friedrichs-Halle," Mainzer Landstr. 2

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Rambach, Gasthaus zum Taunus.

Heute sowie jeden folgenden Sonntag

öffentliche Tanzmusik

bei **Glas Bier 12 Pfg., Tanzgeld 30 Pfg.**
Es ladet höflichst ein 444b

Ludw. Meister.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler".

Heute und jeden Sonntag: 443b

Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet **Franz Hopfchen.**

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-Bier, selbstgekelterten Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen.

Russ. Billard.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 24. April 1897.

Geboren: Am 18. April dem Kutscher Peter Ulrich e. S., N. Peter Bernhard. — Am 20. April dem Küfergehülfen Georg Spies e. T., N. Christiane Marie Johanna. — Am 20. April dem Lackirergehülfen Emil Rossel e. S., N. Carl Wilhelm.

Aufgeboten: Der verwittwete Gast- und Landwirth Anton Mebler II. zu Bleidenstadt, mit Auguste Christiane Rosine von Wickede daselbst. — Der Maurergehülfe Eduard Heinrich August Bicking hier, mit Caroline Elisabeth hier.

Verehelicht: Am 24. April der Mechaniker Wilhelm Carl Meyer hier, mit Margaretha Fuchs hier. — Der Mechaniker Friedrich Eduard Josef Wagner hier, mit Theodore Dorothee Henriette Elisabeth Schepp hier. — Der Postverwalter Georg Carl Albert Palm zu Bullay, Kr. Zell, mit Susanna Elisabeth von Westernhagen hier.

Gestorben: Am 23. April der Rentner Werner Wahnschaffe, alt 82 J. 5 M. 27 T. — Am 23. April die Rentnerin Johannette Bücher, alt 84 J. 24 T. — Am 23. April die unverehelichte Büglerin Catharina Kloff, alt 20 J. 2 M. 5 T.

Königliches Standesamt.

Sonntag, den 25. April 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Deutschmeister Jubiläums-Marsch . . . Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Der Trompeter des Prinzen" Bazin.
3. Meine Nachbarin, Polka . . . . . Waldteufel.
4. Cavatine aus „Lucia" . . . . . Donizetti.
   Harfe-Solo: Herr Wenzel,
   Clarinette-Solo: Herr Seidel.
5. Jota aragonesa (spanisches Tanzlied) Transcription . . . . . Saint-Saëns.
6. Ouverture zu „Rienzi" . . . . . Wagner.
7. Valse-Caprice . . . . . Rubenstein.
8. Für Herz und Gemüth, Potpourri . . . Komzák.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Rosamunde" . . . . . Frz. Schubert.
2. Auf der Wacht, Charakterstück aus „Soldatenleben" . . . . . Hiller.
3. Jugendtraum, Walzer . . . . . Krasuski.
4. Drei Tänze zu Shakespeare's „Henry VIII." German.
5. Serenade . . . . . Braga.
6. Nordische Heerfahrt, Ouverture . . . . E. Hartmann.
7. Fantasie aus „Der fliegende Holländer . Wagner.
8. Lothringer-Marsch . . . . . Ganne.

Montag, den 26. April 1897

Nachmittags 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Der Maskenball" . . . Auber.
2. a) Hochzeitsmusik (Halling u. Ballet),
   b) Springtanz aus „Nordische Volksklänge" E. Hartmann.
3. Elegie . . . . . Moniuszko.
4. Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig" . . . . . Joh. Strauss.
5. Der Eriksgang und Krönungsmarsch aus „Die Folkunger" . . . . . Kretzschmer.
6. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde" . . . . . Mendelssohn.
7. Potpourri über italienische Melodien . . Schreiner.
8. Soldatenleben (Retraide autrichienne) . Kéler-Béla.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Jessonda" . . . . . Spohr.
2. Marionetten-Trauermarsch . . . . . Gounod.
3. Heimathsgefühle, Walzer . . . . . Ziehrer.
4. Aegyptischer Bajadarentanz a. „Djamileh" Bizet.
5. Ouverture zu „Der Freischütz" . . . . . Weber.
6. Duett aus „Titus" . . . . . Mozart.
   Oboe-Solo: Herr Schwartze,
   Clarinette-Solo: Herr Seidel.
7. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla" Rossini.
8. Herzog Alfred-Marsch . . . . . Komzák.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes von Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 368 No. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs:

a) Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Haiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.

b) § 44 des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes vom 1. April 1880:

Mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefahrbringender Weise nähert,
2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtigt handhabt,
3. abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6 des Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubniß des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in Königlichen Forsten ohne Erlaubniß des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestatteter Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,
4. abgesehen von den Fällen des § 360 No. 10 des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigne Nachtheile genügen konnte.

c. Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889:

Mit Geldbuße bis zu 10 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, 25. März 1897.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Mangold.

Fremden-Verzeichniss
vom 24. April 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Schneider Witten
von Holwede Goerlitz
Bokamp, Kfm. Düsseldorf
Kwiet, „ Berlin
Encke Stassfurt
Encke, m. Fr. „
Wollberg Hannover
Löwenstein „

Hotel Aegir.
Komeyer, m. Fr. Holland

Hotel und Badhaus Block.
Hirschberg, m. Fr. Berlin

Schwarzer Bock.
Meissner, Baumstr. Dresden
Meissner, m. Fr. Görlitz
Kailer, m. Fr. Grossneuendorf
Rössler, Kfm. Berlin
Klein, „ Bamberg
Beckh, m. Fr. Nürnberg
Bachmann, Fr. Berlin
Pohl, Fr. Hptm. Frankfurt

Hotel Bristol.
Metternick, Fr. Westphalen
Fischer, m. Fr. Berlin

Zwei Böcke.
Zimmermann Berlin
Zumpe, Priv. Dresden
Schmidt, Kfm. Celle
Adler Dresden

Brüsseler Hof.
Goldstein, Fr. Dr. Boppard
de la Croix, Chem. Russland

Bahnhof-Hotel.
Lettermann, Lehr. Neudiroth
Manker, Lehrer Montabaur
Betz, „ Höchst
Endris „ Rüdesheim
Curands, „ Berlin
Schüler, Fr. München

Cölnischer Hof.
Wrochen, Offiz. Meta

Hotel Dahlheim.
Weil, Kfm. Crefeld
Kirschbaum, Fbkb. London

Eisenbahn-Hotel.
Rencer, Kfm. Mannheim
Brockmann, Dir. Dortmund
Töll, Kfm. Bruchsal
Thilmann, Kfm. Neustadt
Wagner, „ Trarbach

Badhaus zum Engel.
Rühle, Notar m. Fr. Leipzig
Neumann, Fr. „
Henrici, Frl. „
Stroh, Fr. Offenbach
Pieper, Fr. Lüttich
Debrun, Fr. „
Kricheldorff, Fr. Magdeburg
Maehnz, Frl. Rent. „
Blombach, Kfm. Ronsdorf
Frhr. von Wilczeck Berlin
Bräunig, Dr. med. Radeberg
Olsson, Dir. Stockholm

Englischer Hof.
Mendelsohn, Kfm. Berlin
Apagat, Rent. „
Strauss, Fr. Priv. Nürnberg
Strauss, Kfm. „
Heimann Heidelberg
Brock, Kfm. Berlin
Cerf, Fbkb. Leipzig
Otto, Frl. Rent. Berlin
Gart, Frl. Priv. „
Gart, Fr. „ „
Götze, Fr. Charlottenburg
Köppe, Fr. „

Europäischer Hof.
Schlesinger, m. Fr. Breslau
Habel, Frl. „

Erbprinz.
Meyer, Kfm. Oppeln
Baum, m. Fr. Saarbrücken
Heusser, Lehrer Bonbach
Höhler, m. Fr. Alpenrod
Urban, Lehrer Ob.-Lahnstein
Hamm, „ Höchst
Scheid, „ Eschbach
Heidersdorf Bellnhausen
Eschhofen, Lehr. Mebernthal
Schwarz, „ Scheidt
Vollmer, „ Höchst
Harr Siegen
Spies Brüssel
Lübess, Kfm. Frankfurt

Hotel Einhorn.
Rossbach, Dir. Saarbrücken
Weyel Lg.-Schwalbach
Heinrich, Lehrer Weilburg
Sauer, „ Frankfurt
Hild, „ Kleeburg
Kleber, „ Dauborn
Dornsiff, Dillenthal
Steuer, Dr. m. Fr. Chemnitz
Frank, Kfm. Crefeld
Höhrhold, Kfm. Darmstadt
Schmitt, „ Karlsruhe
Gauhs, „ Berlin

Grüner Wald.
Kraemer, Kfm. Frankfurt
Jung, Lehr. Assmannshausen
Hess, Kfm. Stuttgart
Marcus, „ Cöln
Eggler, „ Frankfurt
Gottschalk, Kfm. Cöln
Schmidt, „ Ohrtruf
Kemmel, „ Geisslingen
Vonhausen, Lehr. Wildsachsen
Schäfer, Kfm. Dortmund
Pfaff, m. 2 Töcht. Kronach
Küpper, Kfm. Frankfurt
Benzinger, „ Mannheim
Bischof, „ Strassburg
Jeszka, „ Speyer
Eberhardt, „ Cöln

Hamburger Hof.
Rykowski Warschau

Hotel Happel.
Welsch, Kfm. Stuttgart
Wickert, „ Remscheid
Schumann, Lehrer Herborn
Löll, Lehrer. Bieber
Brückel, Lehrer Idstein
Edel, Lehrer Ginnheim
Rücker, „ Wirbelau
Wagner, „ Haiern
Rossel, „ Gauternbach
Rutle, „ Oberrad
Orlopp, „ Frankfurt
Geldbach, Lehrer Dodnau

Vier Jahreszeiten.
Leach, Frl. Rent. England
Woodcombe, Frl. „
Montgomery, Frl „
Heering, Fr. Copenhagen
Ingelberg-Heering, Frl. „
Heering „

Kaiser-Bad.
Müller, Fr. Würzburg
Müller, Frl. Lehr. „
Bohley Münster-Appel
Mohler, Fr. Lehr. Frankfurt

Goldene Kette.
Hüser, Fbkb. Obercassel
Dornbach, m. Fr. Coblenz
Graf zu Dohna Potsdam
von Banke, m. Fr. Nürnberg
Ehlsmann, Rent. „
Beyme, „ Berlin
Treichel Stenewitz
Treichel, Fr. „

Weisse Lilien.
Baumgarten B. Höhenstadt
Betz Herborn
Betz Dillenburg
Müller Gemünden
Müller Rheydt
Zarges Gr.-Gerau
Kellner Usingen
Keller Hirzenheim
Usinger, 2 Hrn. Ruppertshofen

Hotel Minerva.
Franke, Fr. Fbkb. Berlin

Hotel Mohler.
Kuhbinger, Lehr. Holzheim
Zimmermann Giesen
Kuschel, Rent. Rütow
Kuschel, m. Fr. „
Kuhn, Kfm. Freiburg

Curanstalt Bad Nerothal.
Maybaum, Kfm. Lodz
Maybaum, Dr. med. „
Grünebaum Frankfurt

Villa Nassau.
Meyer, Kfm. m. Fr. Berlin
Königsberger St. Petersburg

Nassauer Hof.
Röhll, Fbkb. Berlin
v. Koroneff, m. Fr. St. Petersburg
Goutard, Offiz. Dresden
Grigorieff, m. Fam. Essen
von Drebber „
Berck, Frl. Bremen
Murray Gothenburg
Lehmann, Fr. New-York

Nonnenhof.
Hartmann, Lehrer Usingen
Rietz, Lehrer „
Sauer, „ „
Schlitt, „ Rüdesheim
Neumann, Lehrer. „
Best, Lehrer Frankfurt
Usner, „ Wörsdorf
Qaut, „ Dauborn
Schuster, Lehrer Grofsseifen
Stiehl, Kfm. Neuss
Reufs, „ Würzburg
Strauss, „ Berlin
Krull, m. Fr. Grenzhausen
Loew, Lehrer Camberg
Herbst, „ Ems
Welker, Kfm. Cöln
Spies, „ Bruchsal
Weber, Lehrer Usingen
Dienstbach, Lehrer „

Pfälzer Hof.
Hachmann, Lehr. Falkenstein
Schandry, „ Reifenberg
Appel, „ Frankfurt
Sauer, „ „
Jarnier, „ Friedrichsdorf
Achtstein, „ Nockern
Kah, „ Gemünden
Stolg, „ Gladenbach
Faulstich, „ Höchst
Messinger, „ Sareh
Görg, „ Weyer

Hotel St. Petersburg.
Schaub, m. Gm. St. Petersburg

Promenade-Hotel.
Simonsen, Kfm. Hamburg
Gösslinghoff, Priv. Cöln

Pariser Hof.
Spormann, m. Fr. Wernigerode
Reisewitz Görlitz
Gruber, Kfm. Zwickau

Zur guten Quelle.
Kilb, Kfm. Esch
Heunig, Lehrer Haiger

Ritter's Hotel Garni u. Pension.
Rehbein, m. Fr. Hamburg
von Uslar, Kfm. Bremen
de Vlaming, m. Fr. Buren

Weisses Ross.
Müller, Fr. Crefeld
Dinkel, Fr. Würzburg
Fischer, Fr. Priv. „
Göbel, Kfm. Frankfurt
Wieter, Kfm. Hamburg
Fritze, Gutskes. Tremmenach
Henschel Bernburg
Ottenstein, Rent. Nürnberg
Glaser Coburg
Richter, Rent. Dresden
Hildebrandt Söllingen
Malzfeldt, m. N. Karlshafen

Römerbad.
Döpmann Gröditz
Herz, m. Fam. Leipzig
Stertz Breslau
Reinhold, Frl. Auerbach
Kitze, Fr. Leipzig
Reigenstein, Kfm. Nürnberg

Hotel Rose.
v. Trützschler, m. Gm. Dresden
von Stammer „
Sahl, Fr. m. Enk. Rüdesheim
Beckmann-Clauss, Fr. Dresden
Gutmann, Frl. Frankfurt

Gasthaus Rheinbahnhof.
Ackermann Dilsbburg
Morberger, m. Fr. Preisburg
Kasten Magdeburg
Mack Mainz
Lualdi, Kfm. San Remo
Cockrell, Anwalt Missouri
Gellmann, Kfm. Scheiden

Hotel Schweinsberg.
Schmidt, Lehr. Klost. Schönau
Lotz, „ Limburg
Hoek, Lehrer m. Fr. Lippau

Weisser Schwan.
Krohn, Priv. Berlin
Gullberg, Dir. Stockholm

Badhaus zum Spiegel.
Demmer, Frl. Cöln
Frankenthal, Fr. Frankfurt
Schmitt Langensalza

Taunus-Hotel.
Kruger, Kfm. Frankfurt
Töripen, m. T. Oberlahnstein
den Tex, Kfm. Arnheim
Schroeder, Dir. Berlin
Wolff, Kfm. „
Freudenberg Saargemünd
Frhr. von Kichthofen Berlin
Engelmann, m. Fr. Weilburg
Hykenskjolt, Rent. Christiania

Hotel Union.
Schelz, Lehrer Werschen
Salzmann, „ Höchst
Helwig, m. Fr. Hambach
Caelius, Lehrer Niederlibbach
Uhrich, „ Oberlibbach
Bangse, „ Hambach
Lehna, „ Gümsheim
Oehs, „ Mormishennes
Wirth, „ Cleeberg
Fischer, m. Fr. Niederad
Kuhn, Lehrer Caub
Schmidt, „ Hunelstadt
Weil, „ Lorschbach
Horny, Lehr. m. Fr. Hessen
Schliffer, „ Nauert

Hotel Vogel.
Ortseifer, Lehrer Konsel
Blees, „ Wollmerscheid
Anst, Ingen. m. Fr. Berlin
Fronh, Fr. Priv. Leipzig
Heidgen, Kfm. Mülheim

Hotel Victoria.
von Zglinitzki Berlin
Kaufmann, Fbkb. Hagen
Innes Edinburgh
Innes, Priv „
Schlechtendahl, m. Fr. Bremen
Waller, m. Fr. Haag
Caddick, Miss. Birmingham
v. Eysinga, m. Fr. Leeuwarden
v. Pelken, Rittmstr. Neuwied
Stillwell, m. Fr. Castbourne
Lürmann, Kfm. Bremen
Horwitz, Fr. Berlin

In Privathäusern.
Augenheilanstalt für Arme.
Espenschied, Wilh. Horweiler
Hasselbach, Friedr. Aumenau
Probst, Marg. Essenheim
Schuld, Barbara Pressberg
Strassburger, Emma Caub
Dr. Pagenstecher's Klinik.
Barmingham, Th. Manchester
Chart, Eduard London
Raquond, Miss. Brockenate
Dewhurd, „ Worcesterdick
Richards, Mrs. Berkeley
Hall, Miss Wembtedor
Hawes London
Gierlich's Kurhaus.
Carstanjen, Fbkb. Duisburg
Abeggstrasse 5.
Hoffmann Ratibor
Museumstrasse 4, 1.
Kreyssig, m. Fr. u. T. Berlin

Bis auf Weiteres kann auf dem für die Parkanlage im Nerothal in Aussicht genommenen Wiesengelände **trockener Erdboden** und **Bauschutt** — schlammiger Boden und Faulfels sind ausgeschlossen — gegen eine im Voraus zu entrichtende Abladegebühr von 25 Pfg. pro Karre abgeladen werden.

Abladekarten à 25 Pfg. können während der Vormittagsdienststunden von 9 bis 12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1896. 308

Das Stadtbauamt:
Winter.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Güterversandtstelle im hiesigen Rheinbahnhof ist von Montag, den 26. April d. J. ab für die Annahme von Stückgütern geschlossen. Vom gleichen Tage ab findet die Annahme sämmtlicher Eil- und Frachtstückgüter zum Versandt bei der Güterabfertigungsstelle im Hessischen Bahnhofe, der Empfang sämmtlicher hier angekommenen Eil- und Frachtstückgüter dagegen bei der Güterabfertigungsstelle im Taunusbahnhofe statt.

Wiesbaden, im April 1897. 3698

Kgl. Eisenbahn-Verkehrsinspection.

Anstalt für Stotterer
von **R. P. Scheer,**
Rheinstr. 79, Sprechz. 10—12 u. 7—8 Uhr

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 96. — XII. Jahrgang. Sonntag, den 25. April 1897. Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 24. April.

Der Reichstag

wird sich, wie verlautet, nach den Osterferien mit Vorlagen zu beschäftigen haben, die gegenwärtig noch im Schooße der Reichsregierung ruhen. Ob sich unter diesen Vorlagen auch die Reform der Militärstrafprozeßordnung befindet, wird jedoch nicht gesagt, wie es denn bezüglich dieser Angelegenheit seit den Ostertagen überhaupt ganz still geworden ist. Mit Rücksicht auf das vorliegende und noch zu erwartende Berathungsmaterial wird nun jetzt schon der Vorschlag gemacht, die Erledigung des Invaliditätsgesetzes der nächsten Tagung vorzubehalten und im Interesse eines nicht gar zu späten Reichstagsschlusses alle Zeit und Arbeit auf die Verabschiedung der sonstigen Vorlagen zu konzentriren.

•

Ein internationaler Kolonial-Kongreß.

Aus Berlin, 23. April wird uns geschrieben: Unter den Kongressen, die auch in den diesjährigen Sommer- und Herbst-Monaten wieder zahlreich tagen werden, dürfte der für den August in Aussicht genommene, in Brüssel abzuhaltende internationale Kolonialkongreß besonderes Interesse erregen. Das schon jetzt veröffentlichte Programm ist so reichhaltig, daß man wohl behaupten kann, es wird auf dem Kongreß nichts unbesprochen bleiben, was auch nur entfernt mit Kolonialpolitik zusammenhängt, und zweifelsohne wird der Meinungsaustausch zwischen diesen sachkundigen Männern mancherlei beachtenswerthe Anregungen geben. In deutschen Kolonialkreisen erwartet man solche insbesondere aus der Diskussion über den Passus „Transportmittel in den Kolonieen," denn der Mißerfolg der ersten deutsch-ostafrikanischen Eisenbahn, der Usambara-Linie, gestaltet ja diese Frage zu einer für die deutsche koloniale Sache hervorragend aktuellen. Dem Vernehmen nach haben bereits mehrere unserer namhaftesten Kolonialfreunde ihre Theilnahme an dem Kongreß in Aussicht gestellt.

•

Gegen die Umsturzbewegung.

Es dürfte kaum ausbleiben, daß der glücklicherweise vereitelte Mordanschlag auf den König von Italien wieder zu Rufen nach „Bekämpfung der Umsturzbewegung" Anlaß geben wird. Schon äußern sich einige Parteiorgane in diesem Sinne, obgleich ausdrücklich festgestellt ist, daß der Attentäter aus eigenem Antriebe gehandelt hat. Gleichviel, die „Umsturzlehren", sollen ihn beeinflußt haben. Nun ist allerdings das unbegreiflich, weshalb man mit ausgesprochenen Anarchisten, gleichviel ob sie sich als „theoretische" oder „praktische" Anhänger des Anarchismus bekennen, Umstände macht, weshalb man insbesondere von ihnen veranstaltete Versammlungen und „Diskutirabende", die doch hauptsächlich der Propaganda dienen sollen, duldet. Solche Personen, die überhaupt keine Obrigkeit und kein Gesetz anerkennen, können gar nicht energisch genug angefaßt werden. Dazu bedarf es nur einer speciell gegen diese Kategorie gerichteten Verschärfung der Befugnisse, wofür nicht erst die Gesetzgebung „großen Stils" in Bewegung gesetzt zu werden braucht.

•

Oesterreichischer Gesetzentwurf gegen unlauteren Wettbewerb.

Die wirthschaftliche Vereinigung des österreichischen Reichsrathes, welche Abgeordnete fast aller Parteirichtungen umfaßt, bereitet die Einbringung eines Gesetzentwurfs, betreffend den unlauteren Wettbewerb, nach deutschem Vorbilde vor. Das österreichische Gesetz wird jedoch strengere Strafbestimmungen, als das deutsche Gesetz, vorsehen.

Deutschland.

* Berlin, 23. April. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser besuchte heute Mittag in Dresden das Atelier des Malers Professor Prell und wurde von dem Staatsminister von Metzsch, dem Oberhofmarschall Grafen zu Eulenburg und dem Chef des Civilkabinets Dr. v. Lucanus daselbst am Eingange zum Akademiegebäude empfangen. — Zur Feier des Geburtstages des Königs von Sachsen fand heute Vormittag um 11 Uhr in dem in eine Capelle umgewandelten Exerzierhause für die sächsischen Compagnien des 2. Eisenbahn-Regiments, die 7. und 8. Compagnie, ein Festgottesdienst statt, den Pfarrer Grundmann von der evangelisch-lutherischen Gemeinde in der Usedomstraße abhielt. Um 12 Uhr hielt der Brigadecommandeur Generallieutenant Frhr. v. Rösing eine Ansprache, die ausklang in ein dreimaliges Hurrah auf den König von Sachsen.

— Regent Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg empfing in Schwerin eine Deputation der Abtheilung Berlin der Deutschen Kolonialgesellschaft. Er erwiderte der Deputation, die die Hoffnung aussprach, den Herzog trotz der hohen Regentenpflichten als Präsidenten der Kolonialgesellschaft fernerhin wirken zu sehen: „Wenn es der Wunsch der Deutschen Kolonialgesellschaft ist, der meine ist es sicher." Diese Kundgebung wird in weiten Kreisen mit Genugthuung und Freude begrüßt werden.

— Der Deutsche Kolonialrath wird nach der „Post" im Mai den Zolltarif für Südwestafrika prüfen; ferner werden auf der Tagesordnung auch Steuerfragen für für Ostafrika stehen, unter denen vor Allem eine Gewerbesteuer in Betracht kommen dürfte.

— Das Centralkomitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz beschloß die Entsendung einer Abordnung nach Athen, bestehend aus zwei Aerzten, zwei männlichen Krankenpflegern und fünf Schwestern des Viktoriahauses nebst dem für hundert Köpfe erforderlichen Verband- und Lazarethmaterial. Ueber die der türkischen Verwundeten-Pflege zu leistende Hülfe schweben Verhandlungen.

— Eine große Schützenfahrt nach Deutschland, verbunden mit einer Wanderreise durch die deutschen, schweizerischen und österreichischen Gaue, veranstalten im Sommer die Deutschamerikanischen Schützen. Ende Juni erfolgt die Ankunft in Hamburg. In Berlin legen die Schützen am Nationaldenkmal einen Riesenkranz nieder.

— Die Maschine des kaiserlichen Sonderzuges erlitt auf der Fahrt von Wien nach Dresden bei Wolframitz eine Beschädigung. Der Zug mußte warten, bis eine andere Maschine eintraf, wodurch eine nahezu einstündige Verspätung eintrat.

Finanzielle Rundschau.

§§ Frankfurt a. M., 24. April 1897.

Kein Mensch dachte am Samstag, als die gewöhnliche Lebloſigkeit der Charwoche sich noch fortsetzte, an den bevorstehenden Losbruch der Türken. Der ganze Verkehr beschränkte sich auf Lösung der Engagements noch vor den Feiertagen, ja man freute sich sogar offenbar der bisherigen Indifferenz der Türken gegenüber allen griechischen Reizungen. Deckte man doch noch in Wien Creditaktien, was man andernfalls gewiß nicht gethan hätte. Wie verschieden war aber dann das Börsenbild am Dienstag, als inzwischen der Sultan aus allem Schwanken erwacht war und den Krieg gegen Griechenland anbefohlen hatte. Verhältnißmäßig sind ja die Course daraufhin nicht zurückgegangen, denn was heißt es in der That, wenn die leitenden Bankaktien 5 fl. und 3 pCt. verloren. Banque Ottomane, die doch am meisten exponirt ist, nicht viel mehr als Discontocommandit verloren und von Montanpapieren die schärfste Einbuße (bei Harpener) 3 pCt. ausmachte. Immerhin wurde damit auch jener Optimismus blosgestellt, welcher früher im Ernste angenommen hatte, daß bei Gelegenheit dieser Kriegserklärung die Tendenz gar nicht in's Weichen kommen kann. —

Merkwürdiger Weise standen unsere Course sogar zuerst unter dem Eindrucke des entfernten New-York, indem dort am zweiten Ostertag Börse und natürlich eine — flaue Börse war. An diesem ersten Tage verloren Italiener (das italienische Kriegsgeschwader wird jetzt natürlich noch erhöhte Unkosten erfordern) über 1 pCt. — Griechen büßten 1,80 ein. Serben waren überhaupt gewichen, denn eine unbedingte Friedenshaltung des jungen Königreiches ist keineswegs gewiß vorauszusagen. Zolltürken verloren 2¾ pCt., dagegen gingen Rumänen kaum zurück und sogar Bulgaren, was weit seltsamer ist, hatten sich in Berlin nur wenig verändert. Andererseits merkte man an dem Weichen der Portugiesen lediglich den Mangel jeglicher Protektion. Indessen schon am folgenden Tage konnte eine kleine Erholung eintreten und erst Wien brachte zum Schluß mattere Course auf das bloße Gerücht von einer türkischen Niederlage. Käufer traten aber natürlich auch schon vorher nicht auf, während es doch eigentlich stark beruhigen mußte, in welchem Maße plötzlich die Engländer türkische Fonds aufnahmen; ein Umstand, der besonders dem französischen Markte resp. der Pariser Coulisse hoch willkommen gewesen sein muß. Schweizer Bahnen befestigten sich selbstredend nicht auf den Orient hin, sondern auf den günstigen Nordostbahn-Ausweis hin.

Ebenso vollzog sich in Berlin ein lebhaftes Geschäft in Warschau-Wiener, aber nur auf ungünstige Dividende hin. (Rbl 2,90 weniger.) Der Schluß der Woche stand ganz unter den einander entgegengesetzten Meldungen der Türken und Griechen,

Zum Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei.

Schneeiger Blüthenflor und neues Grün allüberall auf Wegen und Stegen, Lenzesluft und Frühlingsfröhlichkeit in aller Herzen und auf den Promenaden und in den Curanlagen ein lustwandelndes internationales Publikum, — die Sommer-Saison hat für Wiesbaden begonnen, wenn auch die rauhen Frühlingslüfte, die uns aus dem Osten entgegenwehen, keineswegs schon Sommerahnungen aufkommen lassen. Alle Nationen führen uns die Fremden zu und es ist interessant, die Eigenthümlichkeiten der Stammesunterschiede, die oft schon in der Toilette augenscheinlich werden, zu bewundern. Gerade in diesem Artikel entfaltet sich, besonders bei köstlichem Frühlingswetter, ein außerordentlicher Luxus. Groß ist die Zahl der auf neuesten „tips" aus den Modecentralen aufgebauten Schöpfungen und ein Kundiger könnte aus den duftigen Frühlings-Symphonien der Bekleidungskunst auf den Promenaden ganz deutlich den „dernier cri de la mode" heraushören.

Den Glanzpunkt dieser Saison wird uns aber der holde Monat Mai bringen, wenn anläßlich der Anwesenheit des Kaiserpaares die vornehmsten Kreise unserer Stadt in Glanz- und Prachtentfaltung wetteifern werden. Ein reizvolles Kinderfest mit Blumenkorso wird auch die kleine Welt zu ihrem Rechte kommen lassen. Glanzvolle Tage stehen unserer schönen Bäderstadt bevor, die sich im schönsten Schmuck, den Natur und Kunst ihr verleihen, präsentiren wird.

Die Osterferien neigen nun ihrem Ende zu und die „schönen Tage von Aranjuez" werden bald vorüber sein für die kleine Welt. Damit steht für unsere Jugend wieder der Beginn eines neuen Schuljahres bevor. Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Tage, an dem Hunderttausende von Kindern zum ersten Male den Fuß in die Schule setzen. Vergnügt treten die A-B-C-Schützen an der Hand des Vaters oder der Mutter den Weg in die Schule an; was seit vielen Wochen ihr Herz bewegte, geht nun in Erfüllung. Sie werden mit eigenen Augen schauen, von dem Bruder Karl und Schwester Mariechen so viel erzählt haben, die nun nichts mehr vor ihnen voraus haben. Die neuen Höschen und Stiefeln werden gar nicht beachtet, ihr Stolz allein ist der Tornister auf dem Rücken mit Schiefertafel und Schieferstift. O selige Tage der Kindheit, die für die älteren Geschwister mit dem Einsegnungstage verstrichen sind. Für die Mehrheit der Knaben und Mädchen ist es dann vorbei mit der sorglosen glücklichen Jugendzeit — nun heißt es sich selber durchs Leben bringen, um möglichst bald auf eigenen Füße zu stehen und vielleicht auch noch den kranken Vater oder die arme Mutter unterstützen zu können. Es berührt die Passanten wunderbar, wenn in die Stille des weißen Sonntags der ernste Ton der Einsegnungsglocken hineinklingt und die in Festkleider gehüllten Confirmanden oder Erstkommunikanten beiderlei Geschlechts und allen Ständen angehörig in der Kirche ehrwürdiges Innere verschwinden. Eltern und sonstige Verwandte begleiten sie, die jungen Leute werden unter Orgelklang in die Gemeinde aufgenommen und dann geht es hinaus aus der Kirche und damit zugleich aus dem Elternhause hinaus in das Leben. Eine ernste, würdige Feier dieses Tages wird einen segensreichen Eindruck auf das jugendliche Gemüth ausüben und einen Glanz der Weihe auf das ganze spätere Leben werfen.

Als Vorbote des Wonnemonats erscheint jetzt bereits der Maitrank auf den Weinkarten der Restaurants und die Familie vereinigt sich bei besonderen Festlichkeiten um die duftende Maibowle, die auch als Haustrunk von ihren Liebhabern in vollen Zügen geschlürft wird. Sie kommt nach der Letzteren Ansicht dem Nektar und Ambrosia der alten Götter am nächsten, denn sie vereinigt mit dem stärkenden Geschmack des säuerlichen Weines den lieblich zarten Duft eines der angenehmsten Frühlingskräuter. Zum wohlthuenden Reiz der Geschmacknerven gesellt sich einschmeichelnd das Ergötzen des feinen Geruchs. Maitrank bringt Glück in der Liebe, das war schon in alten Zeiten bekannt, „Herzfreyd" wurde er deswegen genannt und herzstärkend sei seine Wirkung. Er reinige noch mit anderen Frühlingskräutern vermischt, das Blut, sei gut für die Leber und mache gesund und heiter. Eine geeignetere Mischung kann man wohl kaum finden. Der leichte Wein macht das Blut dünnflüssig, erzeugt das Gefühl der Leichtigkeit und der Heiterkeit. Darum hat man auch schon in den frühesten Zeiten Wein mit duftigen Kräutern gemischt und im Morgenlande

aus denen aber jedenfalls eine Gewißheit hervorging, nämlich, daß der Krieg so rasch keinesfalls zu Ende gehe, als hoffnungsvolle Menschen Anfangs angenommen hatten. Natürlich glaubt damit noch Niemand, daß eine Lokalisirung jener ganzen Complication unmöglich sein werde; im Gegentheil, gerade dies ist eine Aussicht, die ziemlich allgemein an der Börse einleuchtet. Und dies trotzdem bereits Serbien einen Notenwechsel mit der Pforte begonnen hat und der Fürst von Bulgarien in Berlin mit Krupp zusammenkam. Türkenwerthe wurden in London weiter aufgenommen, weshalb das diese Papiere abgebende Paris wohl fest sein durfte. Das Attentat gegen den König Humbert machte auf Italiener nur wenig aus; ebenso wenig konnten Kohlenactien von einigen guten Monats-Ausweisen auch nur an Beachtung gewinnen. Mit Staatsbahn kam Wien $2^1/_2$ fl. besser, mit Elbthal sogar über 8 fl. Industriepapiere bleiben im Grunde genommen von jeder Politik unberührt. Enorme Courssprünge nach oben konnten zwei Börsen hindurch Brauhaus Nürnberg machen. Das wichtigste Geschäftsereigniß der Woche ist ohne Zweifel die Uebertragung des elektrischen Hochbahnprojects von der Firma Siemens u. Halske an eine neuerrichtete Actiengesellschaft mit vorläufig M. 25 Millionen. Freilich hat dieber Discontogesellschaft lirte Gesellschaft für elektrische Unternehmungen im letzten Augenblick ein Zusammengehen mit der durch die deutsche Bank geführten Finanzgruppe abgelehnt.

Locales.

*. **Wiesbaden**, 10. April.

* **Der Kaiser** wird, wie uns von zuständiger Stelle mitgetheilt wird, voraussichtlich vom 16. bis 22. Mai in Wiesbaden weilen und 4—5 Vorstellungen im Kgl. Theater beiwohnen. Von hier aus wird sich Se. Majestät höchst wahrscheinlich zur Pürsche auf Rehböcke nach Pröckelwitz begeben. Ueber den Tag der Abreise ist noch nichts Sicheres bekannt, ebenso nicht darüber, ob die Kaiserin mit den Prinzen noch nach der Abreise des Kaisers einige Zeit hier verbleiben wird. Ein Damencomitee hat ein Kinderfest für die kaiserlichen Prinzen in Aussicht genommen. Bei der letzten Anwesenheit des Intendanten Kammerherrn von Hülsen in Berlin hat Se. Majestät von dem nunmehr vollendeten Lauff'schen Schauspiel „Der Burggraf" Kenntniß genommen und seine vollste Zufriedenheit über das Werk ausgesprochen. Es dürfte interessiren, über die Entstehungsgeschichte des „Burggraf", der einen Glanzpunkt in den Wiesbadener Festspiel-Aufführungen bilden wird, einiges Nähere zu erfahren. Die erste Anregung zu diesem historischen Schauspiel ist, wie wir aus bester Quelle mittheilen können, von Sr. Majestät dem Kaiser während der letzten Nordlandfahrt dadurch gegeben worden, daß Se. Majestät seinen Reisebegleiter, den Intendanten von Hülsen, auf das im Königl. Schlosse in Berlin befindliche Knackfus'sche Gemälde aufmerksam machte, das den historisch denkwürdigen Moment darstellt, wo Burggraf Friedrich III. von Nürnberg seinem Vetter, dem Grafen Rudolph von Habsburg, die Nachricht von seiner Wahl zum deutschen Kaiser überbringt. Dieses Bild, resp. die bei den Forschungen des Prof. Knackfus zu Tage getretenen historischen Momente, gaben Sr. Majestät Veranlassung, auf diesen Stoff als geeignet für ein Drama hinzuweisen. Herr v. Hülsen prüfte hierauf eingehend das ganze geschichtliche Material und der Dichter Josef Lauff setzte dann diese Studien fort, um der an ihn ergangenen Aufforderung entsprechend das Ganze zu einem Drama zu verarbeiten. Es war ein großes und, da es sich meist um mittelhochdeutsche Quellen handelte, schwieriges Material zu bewältigen. Diese Quellen und historischen Momente werden, ebenso wie die verwandtschaftliche Beziehung zwischen dem habsburgischen und hohenzollernschen Hause darlegende Stammtafel in dem Festbuche angeführt werden, welches die Intendantur des Kgl. Theaters als Führer für die Festspiele herausgiebt. Dieser Führer soll als Vorstudie für den „Burggraf" dienen. Erwähnt sei übrigens noch, daß Herr Lauff, der bereits bei der vorigjährigen Anwesenheit des Kaisers hier von Sr. Majestät empfangen wurde, nicht blos ein trefflicher Dichter ist, sondern auch in militärischen Kreisen — er ist Hauptmann der Artillerie und steht gegenwärtig à la suite des Fuß-Art.-Regts. Nr. 9 — auch für einen ausgezeichneten Offizier gilt. Als solcher erwies er sich u. a. dadurch, daß seine Compagnie sich vor einigen Jahren durch das beste Schießen im Corpsverbande hervorthat, wofür ihm vom Kaiser der Rothe Adlerorden vierter Klasse mit der Krone verliehen wurde.

HK. **Eine Plenar-Sitzung der Handelskammer Wiesbaden** findet Donnerstag, den 29. April cr., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathhause statt.

* **Vollendung der Moritzstraße.** Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich wird nächsten Donnerstag auf dem Domänenrentamt der Bauplatz der Moritzstraßen-Ecke und des Kaiser Friedrich-Rings — der letzte Bauplatz in der geschlossenen Häuserreihe der Moritzstraße — zum öffentlichen Ausgebot kommen. Mit Rücksicht darauf, daß der Platz in aller nächster Nähe des zukünftigen Bahnhofes an der Hauptverkehrsstraße der Stadt liegt, ist unter den verschiedenen Kauflustigen eine lebhafte Concurrenz zu erwarten, zumal die Domäne ausnahmsweise von der Miterwerbung des über die Ringstraße hinausfallenden Theilgrundstückes abgesehen hat. Da in der ganzen Moritzstraße, Oranienstraße und Adolfsallee nicht ein Hotel ist, so beabsichtigt ein bekannter Bauunternehmer, ein der Neuzeit entsprechendes, mit allem Comfort ausgestattetes Hotel, dort zu errichten.

* **Panorama Photoplastik,** Langgasse 25. Von Sonntag ab stellt das Panorama eine ganz neue Serie aus dem Riesengebirge aus, worunter besonders die Prinz Heinrich-Baude und Kapelle im Winter, sowie eine Hörnerschlittenfahrt der Prinzessin von Meiningen interessiren wird. Ferner sind die schönsten Parthien im Sommer, Zackenklamm, Kynast ꝛc. zu sehen, sodaß ein guter Besuch zu erwarten ist.

* **Patent-Ohrringzange.** Dem Goldarbeiter Gustav Gottwald hier, Faulbrunnenstraße 7, ist es gelungen, eine für die Damenwelt wichtige Erfindung zu machen. Eine Ohrringzange die, so einfach sie auch aussieht, wirklich Großartiges leistet. Die Zange ist so konstruirt, daß durch einen einzigen Druck auf dieselbe der Ohrring eingestochen, mit Gewinde versehen und mittelst Mutterschräubchen sogar verschlossen wird, zum Schluß wird der Ohrring durch Nachlassen des Druckes auf die Zange durch eine mechanische Vorrichtung selbstthätig aus der Zange ausgelöst. Gewiß eine recht dankbare Erfindung, worauf dem Herrn Gottwald bereits das deutsche Reichspatent ertheilt worden ist. Ferner wurde demselben für den dazugehörigen — modernen — Ohrring Gebrauchs-Musterschutz gewährt.

= **Odol kein Geheimmittel.** Vor dem Frankfurter Schöffengerichte fand gestern Verhandlung statt gegen 30 Drogisten und 5 Apotheker wegen Feilhaltens von „Odol". Das Gericht erkannte auf Freisprechung, weil Odol kein Geheimmittel, sondern ein kosmetisches Mittel zur Erhaltung der Zähne sei. Die Sachverständigen anerkannten einstimmig die gute antiseptische Wirkung des Odols.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Banger's Kunstsalon. Unsere einheimische Portraitmalerin Frl. Ursula Bußler veranstaltet soeben in obigen Räumen eine Sonderausstellung von ihren Werken, welche gewiß großes Interesse erregen werden, da es fast ausschließlich Portraits hiesiger Persönlichkeiten sind. Außerdem hat noch ein neues Aquarell von H. Krezzer, „Auf der Rhede von Venedig", sowie eine Anzahl Gouachen von Willy Hamacher Aufstellung gefunden. Die viel bewunderten Gemälde von Rüdisühli werden noch einige Zeit ausgestellt bleiben, während die farbenkräftigen nordischen Landschaften von Normann mit Ende dieses Monats weiter gehen.

** **Der „Salon" in Paris** feiert dieses Jahr seinen 124. Geburtstag. Unter Ludwig XIV. wurden zehn Ausstellungen veranstaltet, unter Ludwig XV. 26, unter Ludwig XVI. neun, unter der ersten Republik neun und unter Napoleon I. fünf. Während der Restauration fanden unter Louis Philipp 16, unter der zweiten Republik vier, unter Napoleon III. 19 statt, und seit 1872 ist jedes Jahr eine Ausstellung. Im Jahre 1800 waren nur 275 Werke ausgestellt worden, seitdem ist aber in den letzten Jahrzehnten die Durchschnittszahl bis auf 5000 angewachsen.

Aus der Umgegend.

:—: **Mainz,** 23. April. Eine schreckliche Katastrophe ereignete sich, wie wir bereits kurz berichteten, gestern Vormittag kurz nach 10 Uhr in dem Brunnenschacht, welchen die Rheinische Brauerei zur Wasserversorgung der Stadt durch die Firma Bopp und Reuter in Mannheim ausführen läßt. Man war bereits bis zu einer Tiefe von 23 Meter gekommen und mit dem Eintreiben des letzten Rohres mittelst Luftdrucks (sogenannter Pulsometer) beschäftigt, als plötzlich das Wasser derart stark kam, daß der unten befindliche, 32 Jahre alte Zimmermann Heinrich Ablesbach aus Mannheim, sowie die beiden Arbeiter Jakob Liefer aus Kaiserslautern und Gottlieb Bur aus Mannheim 39 bez. 38 Jahre alt, nicht weiter arbeiten konnten und sich in den Kessel begeben mußten. Von hier aus ersuchten sie den Bohrmeister, trotzdem $2^1/_2$ Atmosphären aufgesetzt waren, weiteren Druck auszuüben, um das Wasser zu verdrängen, was dieser aber entschieden ablehnte und ihnen rieth, so lange mit der Arbeit auszusetzen, bis sich das Wasser unten verlaufen habe. Wenige Minuten nachdem sich der Bohrmeister und die sonst oben am Schacht beschäftigten Arbeiter entfernt hatten, erfolgte unter starker Detonation durch Platzen eines Pneumatikrohres eine furchtbare Explosion, welche die zum Beschweren der eingetriebenen Rohre verwendeten 400 je 1 Centner schweren Eisenstäbe wie Spreu aus dem Schacht viele Meter hoch in die Luft schleuderte und die mit Wandungen von 22 Millimeter versehenen Eisenrohre zerriß. Die drei im Schacht befindlichen obengenannten Arbeiter wurden sofort zu Tage gefördert, allein sie waren todt und alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Entweder hat sie die momentane Luftspannung oder die plötzlich bei der Explosion eintretende Luftentziehung getödtet. Auf Letzteres dürfte deshalb geschlossen werden, weil den Todten Blut aus Mund, Nase und Ohren drang. Die Verunglückten (alle Familienväter) blieben an der Unglücksstätte liegen, bis gestern Nachmittag gegen 5 Uhr das Gericht eintraf. Heute Vormittag findet die Sektion der Leichen statt. Ein Verschulden an dem Unglück wird, soweit bis jetzt bekannt, Niemanden beigemessen werden können.

St. **Frankfurt,** 23. April. Der Zoologische Garten hat Sonntag seinen ersten diesjährigen 50 Pfennig-Tag, zu welchem alle Sommer-Einrichtungen soweit vorbereitet sind, daß bei gutem Wetter der Wirthschaftsbetrieb im Freien eröffnet werden kann. Die Thiere sind auch bereits zum größten Theil in den Sommerquartieren, und überall herrscht frisches buntes Leben; nur die empfindlichsten von den Bewohnern des Gartens werden noch in geheizten Räumen gehalten, wo sie indessen für Jedermann sichtbar sind. Das Nilpferd, gegenwärtig der besondere Liebling des Publikums, fühlt sich sichtlich am wohlsten in seinem immer gleichmäßig auf 16 Grad erwärmten Schwimmbad, in dem es oft in so lebhafter Weise mit seinem Birkenholz spielend herumplätschert, daß das Wasser an den Wänden in die Höhe spritzt.

):(**Camberg,** 22. April. Durch das Hilfscomitee hier hat der Großherzog von Luxemburg, Herzog von Nassau, den Nothleidenden eine Spende von 300 M. zukommen lassen. Für die hiesige neu gebaute evangelische Kirche hat derselbe 1100 M. zur Beschaffung einer Glocke bestimmt.

§§ **Bermbach,** 22. April. In unserem Orte wird demnächst ein neues Schulhaus gebaut werden.

Der türkisch-griechische Krieg.

Bis zur Stunde liegen noch immer keine bestimmten Nachrichten darüber vor, wer denn nun eigentlich bisher der wirkliche Sieger auf dem Kriegsschauplatze ist. Nur soviel scheint festzustehen, daß die anfänglichen Siegesnachrichten der türkischen Waffen um mindesten sehr optimistisch gefärbt waren. Ob die Türken thatsächlich Larissa eingenommen hatten und die Veste erst später wieder den Griechen überlassen mußten oder ob sie überhaupt keine feste Position in jener Gegend bisher gefaßt, ob die Griechen nach ihren Athener Meldungen wirklich die gemeldeten Erfolge errungen und das türkische Heer im Osten zum Weichen gebracht haben — alles das sind Fragen, die der offiziellen Feststellung bedürfen. Auffallend ist es jedenfalls, daß die türkischen Quellen jetzt fast gänzlich schweigen und sogar die Kriegscorrespondenten an der Berichterstattung verhindern. Es liegen noch folgende Nachrichten vor:

Paris, 24. April, Nachm. Nach hierher gelangten Nachrichten besetzten gestern Abend die Türken nach bedeutenden Verlusten Tyrnavos. Die Griechen verschanzten sich auf einer benachbarten Höhe.

London, 24. April, Nachm. Der „Times" zufolge wird Edhem Pascha Befehlshaber der Ostarmee bleiben. — „Standard" meldet aus Athen, daß die öffentliche Meinung ein thätiges Eingreifen des Königs verlange.

Constantinopel, 24. April. Edhem Pascha ist abberufen und an seiner Stelle Ghazi Osman Pascha zum Höchstcommandirenden der Truppen von Elassona ernannt worden.

Constantinopel, 24. April. Es bestätigt sich, daß der bisherige Günstling des Sultans, Izzet Bey, in Ungnade gefallen ist. Izzet Bey soll 30,000 Pfund angenommen haben, um den Beschluß, betreffend die Kriegserklärung, zu verhindern. Auch soll er, ehe die Kriegserklärung erfolgte, drei Depeschen Edhem Paschas unterschlagen haben.

Constantinopel, 24. April, Nachm. Das Corps der Freiwilligen, welches von der Ottomanischen Bank ausgerüstet wurde, ist gestern Abend nach Amothon abgegangen. Die griechischen Truppen drangen bei Dario nördlich Emiro auf türkisches Gebiet ein. Das Vordringen der türkischen Truppen in der Ebene von Larissa wurde infolge der Ueberschwemmungen verhindert. Man glaubt hier, daß trotz des schwierigen Lagers Larissa von den Türken eingenommen werden wird. Aus Manula wird gemeldet, daß die türkischen Divisionen immermehr nach Larissa vorrücken. Die Griechen ziehen sich immer langsamer zurück.

Athen, 24. April, Nachm. Hier eingetroffene amtliche Depeschen vom gestrigen Tage besagen: In Thessalien kam es gestern in der Umgegend von Mati zu einem erbitterten Kampfe. Bis Abends 5 Uhr war der Feind mehrere Male zurückgeschlagen worden. Weitere Resultate fehlen noch.

Athen, 24. April, Nachm. In Epirus nahmen die griechischen Truppen Conitziordes ein und rekognoscirten das Terrain um Ligaria. Das West-Geschwader bombardirte Santi Guaranto. Das Depot, welches Kriegsmaterial enthält, wurde vollständig zerstört. Die griechischen Truppen nahmen auf halbem Wege die Anhöhe von Larino ein. Es bestätigt sich, daß die griechische Flotte ein österreichisches Schiff, welches mit einer Mehlladung für die griechischen Truppen unterwegs war, gekapert hat.

Telegramme und letzte Nachrichten.

☿ **Homburg v. d. H.,** 24. April, Nachm. Kriegsminister von Goßler reiste heute Nachmittag nach beendetem Urlaub nach Berlin zurück. — Die Kaiserparade bei Niedereschbach findet, wie nunmehr feststeht, am 4. September statt.

⊙ **Berlin,** 24. April, Nachm. Bei der heute Vormittag begonnenen Ziehung der 196. Preuß. Classenlotterie fiel ein Hauptgewinn von 30000 M. auf Nr. 103149, Gewinne von je 10000 M. auf die Nr. 193060, 202156 und 205046 und Gewinne von je 5000 M. auf die Nr. 12486, 72421, 105826, 163004 und 174471. (Ohne Gewähr.)

● **Berlin,** 24. April, Nachm. In dem Prozesse der sozialdemokratischen Parteileitung wegen Verstoßes gegen das Vereinsgesetz hat der Staatsanwalt die gegen das freisprechende Urtheil eingelegte Berufung zurückgezogen.

⊙ **Paris,** 24. April. Offiziös wird gemeldet, die Mächten hätten nunmehr im Princip die Circular-Note Murawjews angenommen und wollen eine rein beobachtende Haltung bewahren. Bedingungen für eine directive Intervention seien unabweislich vorhanden. Man glaubt übrigens, daß dieser Zeitpunkt nicht allzu nahe ist, da nach der augenblicklichen Sachlage auf einen langwierigen Widerstand der griechischen Armee zu rechnen ist, welche nach dem Falle Tyrnavos Larissa wahrscheinlich im Stich gelassen hat und sich nach dem Athos-Gebirge gewandt hat, wo ihre Positionen ebenso günstig seien, wie es gegenwärtig die der Türken seien.

* **Zur gefl. Beachtung!** Der vorliegenden Ausgabe unseres Blattes fügen wir wiederum eine Postkarte bei, mittelst deren unsere geschätzten Leser ihren Wohnungs- resp. Stellen-Anzeigen auf die einfachste und billigste Weise die weiteste Verbreitung sichern können. Wir bitten, von der neuen Vergünstigung für unsere Abonnenten ausgiebigen Gebrauch zu machen.

---

läßt man ihn mit Veilchenduft würzen, wie man überhaupt noch viele andere Frühlingskräuter dem edlen Rebensafte zur Erhöhung seiner Güte beimischen kann, um dann durch seinen Genuß im Lenzesblüthenduft sich der Frühlingswonne von Herzen zu erfreuen. „Probiren geht über studiren" und so sei nachstehend folgendes poetische Recept gegeben:

„Willst Du bereiten den Maitrank fein
Nimm eine Flasche weißen Wein,
In diese eine handvoll Waldmeisterlein.
Auch vermehrt bedeutend seine Güte
Eine handvoll Erdbeerblüthe,
Citronenkraut, sechs Blättchen dazu
Giebt ihm einen gar aromatischen Gout.
Es gehören ferner noch zum Ganzen
Von Gundelreben zwei volle Pflanzen,
Drei Blätter von schwarzen Johannistrauben
Werden die Delikatesse noch höher schrauben.
Von Krausemünze fünf bis sechs Blättchen
Die Du haben kannst in allen Städtchen.
Nach vier Stunden magst Du den Wein abgießen,
Ihn noch mit vier Loth Zucker versüßen
Und mit freudigem Herzen genießen."

Wem lacht nicht das Herz bei diesem edlen Tranke, den des Frühlings duftende Blüthen und Kräuter uns bereiten? „Wenn sich Herz und Auge laben" an der bunten Vielgestaltigkeit des regsten Frühlingsleben, „dann will der Magen auch was haben." Wohl bekomms!

Justus.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 96. XII. Jahrgang. | **Sonntag, den 25. April 1897.** | **Drittes Blatt.**

Zweite Ausgabe.

Der

„Wiesbadener General-Anzeiger",

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlichst zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement für den ganzen Monat frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger" hat nachweislich die **zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,** er ist daher ein **vorzügliches Insertionsorgan,** das von fast **sämmtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau** zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner **großen Verbreitung** in **Stadt und Land** für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich

ist. **Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis zum Schluß des Monats gratis zugesandt.**

Die Sonne.

Unter den Leuchten des Himmels ist keine für die Erde wichtiger, als die Sonne. Nicht nur der Wechsel von Tag und Nacht hängt von ihr ab, nicht nur die Jahreszeiten werden von ihr geregelt — alles Leben auf der Erde verdankt einzig ihr sein Dasein. Mensch und Thier, Baum und Strauch sind Geschöpfe der Sonne, ihr Licht, ihre Wärme erhält alles Leben auf Erden. Es ist daher selbstverständlich, daß die Forscher, die die Körper des Himmels in den Kreis ihrer Untersuchungen ziehen, sich vorzugsweise mit der Sonne beschäftigen. Wohl kein Tag vergeht, an dem nicht die Fernrohre auf das große Centralfeuer gerichtet sind — und trotz aller Mühen kann uns heute noch keiner der Gelehrten eine zuverlässige Antwort geben auf die Frage, was ist die Sonne? Mit unbewaffnetem Auge sehen wir sie als runde, gelbliche Scheibe von blendendem Glanz.

Nehmen wir ein Fernrohr zu Hilfe, so gewahren wir bald, daß diese Scheibe durchaus nicht gleichmäßig hell ist. Sie erscheint vielmehr netzartig gegliedert, als ob lauter Weizenkörner dicht nebeneinander gelagert seien. Diese „Granulation" hat vor einiger Zeit Professor Scheiner in Potsdam durch die Wirkung von Wellenbewegungen auf der Sonne zu erklären versucht. Es wären darnach diese Weizenkörner ebenso entstanden, wie unsere Schäfchenwolken, mit denen sie auch im Aussehen eine gewisse Aehnlichkeit zeigen. Außerdem finden wir dunkle Flecke auf der Sonnenscheibe, bald größer, bald kleiner, von den manigfachsten Formen. Bei den größern umgiebt den eigentlichen dunkelsten Sonnenfleck noch ein Hof, der weniger dunkel erscheint. Wir sehen, wie diese Flecken sich immer in derselben Richtung über die Sonnenscheibe hin bewegen, und schließen daraus, daß die Sonne sich dreht. Bei genauerer Beobachtung stellen wir aber fest, daß die Umdrehungsgeschindigkeit nicht überall auf der Sonne dieselbe ist. Am größten finden wir sie am Sonnenäquator. Hier beträgt die Umdrehungsdauer nur fünfundzwanzig Tage. Je weiter man dann nach den Polen zu geht, um so langsamer wird die Bewegung der Sonne. Unter einer Breite von fünfzig Grad beträgt die Umdrehungsdauer schon siebenundzwanzig Tage. — Außer den dunklen Flecken zeigt uns das Fernrohr auch hellere Stellen auf der Sonne, namentlich in der Nähe des Randes finden wir manigfaltig gekrümmte und verschlungene Lichtadern, die „Fackeln" genannt werden und sich, wechselnd an Anzahl, Gestalt und Helligkeit oft Tausende von Meilen hinziehen.

Alle diese Erscheinungen haben wir uns auf der Oberfläche einer feurig-flüssigen Kugel zu denken, die nun noch von einer ausgedehnten gasförmigen Hülle umgeben ist. Diese können wir freilich in der Regel nicht sehen. Wenn aber bei einer totalen Sonnenfinsterniß der Mond die blendende Helligkeit der Sonnenscheibe abhält, dann sehen wir diese Gashülle, die Sonnenkorona, in mildem Lichte erstrahlen. Wie ein Heiligenschein umgiebt sie den Mond, der tief schwarz erscheint; doch nicht gleichmäßig rund ist die Korona, sondern von unregelmäßiger, wechselnder Form. In ihr finden wir dann an einzelnen Stellen des Mondes rosenfarbige Gewächse, die Protuberanzen, die bald wie Wolken, bald wie Flammen erscheinen, bald das Aussehen gigantischer Riesenbäume haben, bald auch einer leuchtenden Fontäne gleichen.

Durch daß Spektroskop ist unzweifelhaft festgestellt, daß der Sonnenkern feurig-flüssig ist. Die Fraunhoferschen Linien im Sonnenspektrum enthüllen uns ebenso deutlich das Vorhandensein einer Gashülle, in der alle möglichen auf Erden bekannten Elemente vorhanden sind. Im Spektrum der Sonnenflecken finden wir einige dieser dunkeln Linien erheblich verbreitert, und zwar dieselben, die im Spektrum der Protuberanzer hell erscheinen. Wir schließen daraus, daß bei den Sonnenflecken das Licht durch verhältnißmäßig dichte Gasmassen dringen muß, und zwar durch Gasmassen derselben Art wie wir sie inden Protuberanzen vor uns sehen. Das Spektrum der Korona ist durchweg kontinuierlich und nur im Grün von einer hellen Linie durchsetzt. Die Korona sendet uns danach reflektiertes Sonnenlicht zu, darauf deutet das kontinuierliche Spektrum hin, doch ist in ihr auch ein glühendes Gas vorhanden, das auf Erden nicht vorkommt. Im gehört die grüne Linie an, man hat ihm den Namen Koronium gegeben, und es dürfte bei weitem leichter sein, als das leichteste Gas, das wir kennen, das Wasserstoffgas.

Enzian, der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr geschätzte, ist einer der Hauptbestandtheile von **„Marburg's Alter Schwede."** Dieser vorzügliche Kräuterbitterliqueur wirkt daher so wohlthuend und belebend auf den Magen und regt in überraschendster Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit **„Marburg's Alter Schwede"** nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall nur **ächten „Marburg's Alter Schwede",** in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Außerdem trägt jede Flasche eine Hausschleife mit dem Abdruck der auf der Wiesbadener Ausstellung erhaltenen **goldenen Medaille.** Der Verkauf gewöhnlicher Bitterschnäpse und eventl. Nachahmungen unter der Bezeichnung **„Marburg's Alter Schwede"** ist strafbar! Ich werde derartige, mir bekannt werdende Fälle auf das **Energischste** verfolgen und zur gerichtlichen Bestrafung bringen.

„Marburg's Alter Schwede" ist in Wiesbaden und dessen näherer und weiterer Umgebung in weit über **300** Niederlagen erhältlich, die durch aushängende Plakate kenntlich gemacht sind. Neue Niederlagen werden auf Wunsch gerne errichtet.

Alleiniger Fabrikant:

Friedr. Marburg, Wiesbaden,

Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

Geschäfts-Empfehlung.

Ellenbogengasse 14, Bernh. Böcker, Ellenbogengasse 14,

empfiehlt sich zur

Anfertigung eleg. Herren- u. Knaben-Garderobe nach Maaß

unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.

Hochf. **Cheviot-Anzüge** von 30 M. an u. höher
„ **Kammgarn-Anzüge** „ 35 „ „ „ „
„ **Confirmanden-Anzüge** „ 20 „ „ „ „

Reparaturen prompt und billig.

Reichhaltige Muster-Auswahl in- u. ausländischer Stoffe

3041

GELD. 4405

Geld! aus Privathand, jede Summe wird auf **mündelsichere Landhypothek** zu 4 bis 5 pCt. **kostenfrei** untergebracht. **Geld!**

Fst. Zeugnisse hoher u. höchst. Herrschaft. * **Gute Verzinsung!**

Unantastbare Kapitalsicherheit.

H. Murr,

Greussen i. Thüringen.

Kostenfreie Auskunft u. Nachricht.

P. Ernst, Herrnschneider,

Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben aller Art nach neuesten Façons. Anzüge nach Maaß gearbeitet schon im Preise von **Mk. 40.—** u. höher.

Reelle und prompte Bedienung.

Garantie für guten Sitz. 3478

En gros En detail

Butter, Eier, Gelee

frische Landbutter à Pfund 110, Süßrahm-Tafelbutter à Pfund 120 Pfg., frische, gute Eier 2 Stück 9 Pfg., große Siedeier à Stück 5 Pfg., schwere, italien. Eier à Stück 6 Pfg., Kaisergelee à Pfd. 20 Pfg., Zwetschenlatwerg 22 Pfg., gem. Marmelade 26 Pfg., Preiselbeeren à Pfd. 40 Pfg. bei

Wilhelm Maurer,

Schwalbacherstraße 17,

3520 vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Harry Süssenguth,

Special-Geschäft für die Sattler-Branche

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfiehlt zu **billigsten** Preisen:

Engl. Kummete, Selettes, wasserdichte Pferdedecken, Peitschen, Sporen, Steigbügel, sowie sämmtliche Geschirrbeschläge etc.

Reit- und Fahrutensilien.

Handschuhe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Empfehle mein großes, gut **assortirtes** Lager in allen Sorten **seidenen, fil de perse, leinenen Handschuhe** für **Herren, Damen** und **Kinder.**

Seid. u. fil de perse Handschuhe mit verstärkt. Fingerspitzen.

Flor-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten und doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.

Waschechte leinene Handschuhe in großer Auswahl.

Stoff-Handschuhe, prima Halb-Leinen von 50 Pfg. an.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk.

Prima **schwarze u. farb. Glacee-Handschuhe,** vorzügliche Qualität.

Sued-Handschuhe 4-knöpf., gute Qual., Paar von 1.90 M. an.

Alle Sorten Glacee-, Sued-, Wasch- und Juchtenleder-Handschuhe.

Große Auswahl in

Cravatten und Hosenträgern.

Kragen u. Manschetten

in den besten Qualitäten.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,

2640 **Handschuhfabrik, 17 Langgasse 17.**

Neue Möbel:

Kameltaschensophas 75—95 M., **Ausziehtische,** nußbaum fournirt, 28 M., **Spiegelschränke** mit geschliffenem Glas und Schublade, 90 M., elegante Bettstellen mit Aufsätzen, nußbaum fournirt, 42—54 M., **complette Betten,** bestehend aus **Bettstelle, Unterbettwerk und Federbettwerk,** alles garantirt neu, von 28—150 M., **einzelne Betttheile** billigst. Lieferung **completter Einrichtungen** zu **sehr mäßigen Preisen.**

Möbelhandlung, Walramstraße 30, 2 Tr.

Haltestelle der electrischen Bahn. 604

Mehrere gebrauchte

Pneumatic Fahrräder

zu verkaufen. Mechaniker **Carl Kreidel,** Webergasse 42.

3920 **Reparaturwerkstätte.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Lehrer, strebsam, verheir., werden zu geeigneter Vertretung bald. gesucht. (Keine Versich. Off. an die Expedition d. Bl. unter L. 24 erbeten. a

Herrschaftsdiener
in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort
Dörner's erstes Central-Bureau
7 Mühlgasse 7.

ca. 2000 Cubikmeter Grundarbeit
zu vergeben. 200*
Offerten Kranzplatz 10 abzugeben.

Lohnender Verdienst 1864
bietet sich gewandtem u. fleißigem stellenlosen Kaufmann durch Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre **W. 200**

Junger
Schlosser
sofort gesucht, **Alb. Scharlau**, Mainz, Mittlere Bleiche 47. 210*

1 Wochenschneider
gesucht Friedrichstraße 43. 87*

Ein **Wochenschneider** für dauernd gesucht. 147*
Luisenstraße 15.

Schuhmacher
gesucht für Herren- u. Damenarbeit
185* Schwalbacherstraße 6.

Zahntechnik
kann jg. Mann unter günstigen Bedingungen erlernen 187*
Willy Sünder, Langgasse 33, I.

Ein Junge
14—15 Jahre, für leichte Arbeit als **Laufbursche** sofort gesucht
154* Blumenhalle, Rheinstr. 27.

Jüngerer Haus oder Laufbursche
gesucht, Oranien-Apotheke, 109*
Taunusstraße 57.

Tüchtiger
Hausbursche
gut empfohlen, für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo sagt die Expedition. 695

Sauberer
Hausbursche
gesucht,
Schwalbacherstraße 29. 675

Ein kräftiger
Junge
sofort gesucht, Buchhandlung Rheinstraße 27.

Schriftsetzerlehrling
findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in der Buchdruckerei von **Carl Schnegelberger u. Cie.**, Marktstraße 26, im Hofe links. 701

Junger Mensch
aus achtbarer Familie und mit gutem Schulzeugniß kann als **Setzerlehrling** bei sofortiger Bezahlung eintreten in der **G. Weiser'schen** Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

Schreinerlehrling
ges. Rheinstraße 37. 631

Ein Schreinerlehrling
wird gesucht 98*
Steingasse 16, Part.

Schreinerlehrling
gesucht, A. Keller, 69*
Ellenbogengasse 7.

Kräftig. Junge
kann unter günstigen Bedingungen die **Gärtnerei** erlernen. Näh. Blumenladen, **Kirchgasse 13.**

Lehrling
gesucht **Friedr. Goebel**, Architekt, Sedanplatz 9. 470

Schneiderlehrling
wird angenommen, bei Carl Schmidt, Röderstraße 20. 531

Schneiderlehrling
sucht Chr. Flechsel,
661* Luisenstr. 18, 2.

Schneiderlehrling sucht
410 **Ph. Maier**, Adlerstr. 8.

Schneiderlehrling
gesucht, G. Schuster, 570*
19 Friedrichstraße 19.

Ein braver
Lehrling
sucht **Karl Koch**, Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5.

Schlosserlehrling
gesucht, 630
K. Schütz, Schachtstraße 11.

Ein braver Junge
kann die Schlosserei gleich oder später erlernen. 209
Louis Moos, Hellmundstr. 41.

Ein braver Junge
kann die Schlosserei gründlich erlernen. 432
Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

Buchbinderlehrling
gegen sofortige Vergütung gesucht, Joseph Link, Buchbinderei und Bilderrahmengeschäft, 99
Friedrichstraße 14.

Wagnerlehrling
gesucht von D. Ackermann, Wagnermeister, Helenenstr. 12.

Schuhmacherlehrling.
Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Bef. Westendstraße 3.

Schuhmacher Lehrling
gesucht. Nerostr. 15. 142*

Ein Bäckerlehrling
gesucht. 670
Albrechtstraße 27.

Lackirerlehrling
kann eintreten
499 **Bleichstraße 13.**

Sattlerlehrling
gesucht Helenenstraße 25. 279

Lehrling
für die Lackirer- und Emaillieranstalt von **Emil Schmitt**, Walramstraße 37 gesucht. 661

Lehrling
sucht gegen Lohn 575
P. J. Fliegen, Kupferschmied

Ein Lehrling
ges. **W. Hartmann**, Drechsler, Hellmundstr. 41, Hth. 1 Tr. l. 495

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.
Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
1 Barbier
1 Buchbinder
3 Dreher (Holzdreher)
1 Friseur
2 Gärtner
1 Gelbgießer
1 Glaser
3 Hausburschen
1 Knecht
1 Korbmacher.
2 Kutscher
4 Lackirer
2 Maler
1 Maurer
1 Sattler
1 Schmied
2 Schneider
4 Schreiner
5 Schuhmacher
2 Tapezierer
2 Tüncher
1 Vergolder
2 Wagner
1 Schreiner-Lehrling
1 Spenglerlehrling
1 Wagnerlehrling
1 Maler-Lehrling
1 Schneiderlehrling
1 Tapeziererlehrling
1 Lackirer-Lehrling
1 Küferlehrling
1 Buchbinderlehrling
1 Schuhmacherlehrling

Arbeit suchen:
3 Installateure
2 Köche
4 Krankenwärter
3 Küfer
1 Mechaniker
4 Schlosser
3 Spengler

Weibliche Personen.

Suche tüchtige Hotelküchenmädchen. Lohn 18 bis 20 M. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gedient haben, durch das 71*
Stellen-Büreau Lang, Marktstraße 11.

Eine tüchtige **Weißzeugnäherin** und ein **Lehrmädchen** sof. ges.
186* Albrechtstraße 8, Hth. 1. St.

Ein fleißiges, braves Mädchen
für in die Küche gesucht 189*
Spiegelgasse 15

Lehrmädchen
für Damenschneiderei gesucht,
657 Langgasse 48, 2 St.

Zuverlässige **Putzfrau** wird sofort gesucht **G. Kurz**, Bahnhofstraße 6. 189*

Ein tücht. Mädchen
auf sofort gesucht
190 **Hermannstraße 1.**

Mädchen
können das Kleidermachen gründl. erlernen Nerostr. 33, 1. St. 703

180* **Suche**
eine große Anzahl tüchtige **Landmädchen** für gute Stellungen.
Fr. Bauerbach, Faulbrunnenstr. 6

Zum Brezelaustragen
eine zuverlässige Person **gesucht.**
Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Lehrmädchen und Laufmädchen
sof. gesucht: **Cigarettenfabrik „Monos"**, M. u. Ch. Lewin, Langgasse 31. 235

Dörner's I. Central-Bureau,
7 Mühlgasse 7, I. Etage.
Sucht: 1 tüchtige Küchenhaushälterin Hotel 1. Rgs., bessere Mädchen zum Weißzeug für Hotel, 4 gute Herrschaftsköchinnen, 6 Restaurationsköchinnen, 2 Köchinn. für Pension, 4 Kaffee- und 2 Beiköchinnen, 4 bessere Kindermädchen zu größeren Kindern, 2 einfache Buffetfräuleins, 4 Servirfräuleins, 10 Alleinmädchen, 20 M., 10 einfache Hausmädchen, 20 M. u. 6 tücht. Küchenmädchen 25 Mk. Eintritt sofort und 1. Mai.

Junge Mädchen
sowie **geübte Arbeiterin.** finden dauernd lohnende Beschäftigung.
Wiesbadener Staniol und Metall-Kapsel-Fabrik
A. Flach, Aarstraße 3.

Tüchtiges **Mädchen** m. gut. Zeugn. i. bürgerl. Haushalt zum 1. Mai ges. Moritzstr. 72, Part. 316

Ein br. fl. Mädchen
auf 1. Mai gesucht, auch früher.
174* Walkmühlstr. 30, Stb. r.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittelung unter Aufsicht e. Damenkomitees. Telephon 19 (bis nach Mannheim).
Die Vermittelung nach **auswärts** besorgt die Anstalt gegen Vergütung des Portos.

Stellung finden
Abtheilung I:
Für Dienstboten und Arbeiterinnen.
Perfekte **Hotelköchin**, Kaffeeköchin und Beiköchin für Hotel.

Aeltere perfekte **Köchin** in Privathaus.

Herrschafts-, Restauration- u. bürgerliche Köchinnen, selbst. Allein-, b. Haus-, Kinder-, u. Küchenmädchen für hier und auswärts. Stopferin für Hotel, Monats-, Putz- und Waschfrauen.

Abtheilung II:

Verkäuferin mit engl. Sprachkenntnissen.

Tüchtige **Küchenhaushälterin** für Privathaus.

Tüchtige **Stütze** in kl. Haush., etwas franz. Sprach- u. Musikkenntnisse verlangt.

Einf. **Stütze**, g. bürgerl. kochen, in größ. Hausstand m. 4 Kinder.

Junges
Mädchen
per sofort oder 1. Mai gesucht
165* **Röderstr. 6**, 1. St r.

Gesucht ein tüchtiges 872*
Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit. Blücherstraße 18, 2 Tr. rechts.

Ein tüchtiges **Mädchen** auf sofort gesucht.
Hermannstraße 1.

Junge Mädchen
können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen
330 Taunusstraße 36, 1. St.

Lehrmädchen
für **Stickerei** gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein **verheiratheter Mann** 37 Jahre alt, welcher **Caution stellen kann, sucht** einen
Vertrauensposten.
Offerten erbeten unter **W. S. 2** an die Exped. d. Blattes

Junger Mann
sucht auf einem Bureau irgend welcher Art passende Beschäftigung.
Gefl. Off. unter C. H. 7 a. d. Exp. d. Bl. 605

Tüchtiger junger Mann,
30 Jahre alt, ca. 12 Jahre in ersten Parfümeriegeschäften Englands als Verkäufer thätig, daher der englischen Sprache mächtig, sucht gelegentlich dauernde Stellung als Verkäufer, Reisender oder dergl., am liebsten in einem Geschäft Wiesbadens, Branche egal. Gefl. Off. unter **A. K. 100** an die Expedition. 589

Oberkellner,
Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Aids, Kutscher, Diener u. Hausburschen jeder Art, mit prima Zeugnisse empfiehlt
Dörner's erstes Central-Bureau,
Mühlgasse 7, 1. Etage.

Jg. Mann
18 Jahre alt, mit allen Compt.-Arbeiten betraut, sucht baldigst
Stellung.
Offerten beliebe man unter **H. A. 12** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. 612

Junger Kaufmann,
im Verkauf u. Comptoir bewandert, sucht Aushülfsstelle b. 1. Juli. Eintritt auf Wunsch sofort. Gehalt sehr wenig beanspr. Flottes Geschäft bevorzugt. 66
Off. unt. J. 91 bef. d. Exp.

Ein in der
Papierbranche
völlig vertrauter junger verh.
Mann, 163*
welcher seit 8 Jahren in einer hiesigen Buch- u. Steindruckerei als Stanzer thätig ist, sucht anderweitige Beschäftigung ähnl. Art. Selbiger nimmt auch Stelle als Lagerist oder Magaziner an.
Näh. Müllerstr. 1, 3 Stg.

Junger Mann
wünscht für seine freie Zeit Beschäftigung, schriftliche Arbeiten oder dergleichen. Näheres in der Exped. ds. Blattes. 191*

Ein jung. Mann,
30 Jahre alt, beim Militär gew., sucht einen Vertrauensposten od. sonst eine sichere Stelle. Offert. unt. R. 13 a. d. Exp. 169*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.
Nachweis von Pensionaten, Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.
— Telephon 19. —
Abtheilung I:
für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen
Abtheilung II.
Perf. u. ang. **Jungfern m. u.** ohne Sprachkenntnissen.

Kinderfräulein und Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Klasse.

Deutsche u. frz. gepr. **Lehrerinnen**

Erfahr. **Krankenpflegerinnen**

Zuverlässige **Kinderwärterin** mit langjährig. Zeugn.

Erstwärterin, vorz. empfohlen.

Hausdamen, Gesellschafterinnen u. Repräsent. a. ersten Familien.

Mehrere bonnes sujs französ. Schweizerinnen, mit und ohne deutsche Sprachkenntnissen.

Erfahrene **Verkäuferin** mit 6 pr. Zeugnissen sucht Stelle im Delikatessen- oder Colonialwaaren-Geschäft.

Erfahrene **Krankenpflegerin** mit besten Zeugnissen.

Näh. durch den Director der Anstalt, der täglich zwischen 10 und 1 Uhr im Vorstandszimmer des Bureaus im Rathhaus zu sprechen ist.

Dörner's I. Central-Bureau,
7 Mühlgasse 7, I. Etage.
Empfiehlt und Plazirt stets das beste Dienstpersonal jeder Branche, männlich und weiblich, für hier und auswärts, gegen hohen Lohn.

Ein älteres
Mädchen
mit guten Zeugn. sucht Stelle zum 1. oder 15. Mai in bess. Hause. Näheres Sedanplatz 4, Mittelbau 1. Stock.

Eine junge, tüchtige **Frau** sucht noch Arbeit im Waschen und Putzen 126*
Römerberg 12, 3. St. rechts.

Ein 24jähriges, evangelisches
Mädchen
(Halbweise), in allen Zweigen der Haushaltung, auch Kochen bewandert, sucht Stellung, entweder als Stütze der Hausfrau, im Geschäft wo sie auch im Haushalt behülflich sein kann, oder in klein. Haushalt, wo ihr eventuell Gelegenheit zur musikalischen Ausbildung geboten wäre. Offerten unter **A. Sch.**, „Marthahaus", **Sachsenhausen** bei Frankfurt, Schifferstraße 76. 193*

Zimmermädchen
mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung. Näh. Josef Kubach, **Bonn, Markt 42.** 197*

Ein braver junger
Hausbursche
findet Stelle per 1. Mai. 702
Kirchgasse 28.

Großer Nebenverdienst.
Wer sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit, ohne besondere Mühe, einen schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unter **J. L. 810** an **Haasenstein u. Vogler A.-G. in Köln** a. Rh. 1704

Maggi's Suppenwürze in Original-Fläschchen von 35 Pfg. an findet bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche und Sparsamkeit sehen, die größte Anerkennung. Zu haben bei

Franz Blank,
Bahnhofstraße 12.

Original-Fläschchen No. 0=35 Gramm werden zu 25 Pfg; No. 1=70 Gramm zu 45 Pfg.; No. 2=120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 171b

Sommer-Frische. Im herrlichen Adamsthale, direkt am Walde, ca. 20 Minut. von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) liegt das Waldhäuschen. — Schon von Weitem sieht man seine Thürme, schon von Weitem leuchtet das bunte glitzernde Dach dem Wanderer entgegen. Kommt man näher, so sieht man ein reizendes, im Schweizerstyl gehaltenes kleines Schlösschen, mit altdeutschen Fenstern (die Facade mit Hirschen und Rehen verziert) welches einen prachtvollen Eindruck macht. Umgeben ist das Gebäude von einem grossen, schattigen, circa 2000 Personen fassendnn Garten, m. Gartenhäuschen, Grotten, Weiheranlagen, Springbrunnen etc. Geht man in das Haus selbst, so gelangt man in einen grossen Saal, an welchen sich 3 Nebensälchen anschliessen. Ein herrliches Thurmzimmer bietet einen prachtvollen Fernblick bis nach dem goldenen Mainz. Im Obergeschoss befinden sich mehrere, solid eingerichtete Fremden-Zimmer für Sommerfrischler. Das ganze Etablissement ist mit eigene elektrischer Anlage versehen, die auf Wunsch besichtigt werden kann.

Restaurant
Waldhäuschen
Telephon **Karl Müller.** No. 416.

Wiener Café.

Turnerheim Diners à 60 Pfg. **Turnerheim**
auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. **Hellmundstrasse 25.**

Sonntag, den 25. April 1897.
Windsor-Suppe
Appetitschnittchen.
Kalbsbraten m. Schwarzwurzel. — Dessert.

Montag, den 26. April, Einlaufsuppe! Kalbsfricassee. Boeuf à la Mode mit Beilage.
Dienstag, den 27. April Reissuppe. Rindfleisch mit Beilage. Casseler Rippenspeer m. Salat
Mittwoch, den 28. April. Tomatensuppe. Brustkern. Leberklös mit Kraut.
Donnerstag, den 29. April Erbsenpuree. Mettwurst. Schmorbraten mit Salat.
Freitag, den 30. April. Fleischsuppe. Eierspeise. Schweinekeule mit Gemüse.
Samstag, den 31. April. Linsensuppe! Goulasch. Rinderschnitzel mit Gemüse.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

6839

Beste und billigste Suppe.
Hervorragendes Kindernährmittel.
Hafer-
Seelig's Mehl.
Aerztlich empfohlen!
Emil Seelig, A.-G., Heilbronn a. N.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freizusendung für 1 M. in Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 25. April 1897. 109. Vorstellung.
47. Vorstellung im Abonnement A.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in drei Bildern von Adelhaid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.
Musikalische Leitung: Königlicher Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Peter, Besenbinder . . . . . . Herr Haubrich.
Gertrud, sein Weib . . . . . Frl. Schwartz.
Hänsel } deren Kinder . . . . Frl. Brodmann.
Gretel } . . . . Frl. Clever.
Die Knusperhexe . . . . . Frl. Korb.
Sandmännchen)
Taumännchen) . . . . . Frau Appelt-Pennarini.

Die vierzehn Engel. Kinder.
Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.
Vor dem zweiten Bilde:
„Der Hexenritt", für großes Orchester.

Fritzchen und Lieschen.

(Französische Schwaben.)
Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Poly Henrion.
Musik von Jaques Offenbach.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Lieschen, Besenverkäuferin aus dem Elsaß . Frl. Clever.
Fritzchen, ihr Landsmann, herrschaftl. Jagd-Gromm Frl. Brodmann.
Ort der Handlung: Ein Einkehrwirthshaus, unweit von Paris.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. Ende nach 9½ Uhr.
Montag, den 26. April 1897. 110. Vorstellung.
46. Vorstellung im Abonnement D.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 25. April 1897.
(Nachmittags keine Vorstellung.)
Abends 7 Uhr.
221. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbillets gültig.
Erstaufführung:

Novität. **Marcelle.** Novität.

Schauspiel in 4 Akten von V. Sardou, deutsch von P. Lindau.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Baronin Conturier . . . . . Henriette Götze.
René } deren Söhne . . . . Hans Schwartze.
Olivier } . . . . Rudolf Bartot.
Barignalles . . . . . . Gustav Schultze.
Philipp Chatillac, dessen Neffe . . . Adolf Jordan.
Delphine de Baltimiers . . . . Carla Ernst.
Sidonie, deren Schwester . . . . Anna Wohl.
La Borbette . . . . . . Albuin Unger.
Jolanche, dessen Frau . . . . Martha Rudolph.
Diana, deren Schwester . . . . Frida Brand.
Jubelin . . . . . . Theod. Obermeyer.
Daniel Raibaut . . . . . Jul Cserwinka.
Marcelle, Gesellschafterin der Baronin . . Alice Rauch.
Albert Billeras . . . . . Adolf Stiewe.
Dubois } im Hause der Baronin . . Georg Bellien.
Therese } . . Elise Fritsche.
Diener . . . . Karl Krämer.

Nach jedem Akte Pause, die größere nach dem 2. Akte.
Preise der Plätze: Fremdenloge 4,50 M., 1. Rangloge 4 M., 1. Sperrsitz 3 M., 2. Sperrsitz 2 M., Balkon 1 M. — Abonnementsbillets täglich im Theaterbüreau zu haben.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Montag, den 26. April 1897.
222. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbillets gültig.

Marcelle.

Wetter für Sonntag.

Unsere Gegend liegt am nördlichen Rande eines ganz Süd-Europa beherrschenden Minimums, während ein hoher Luftdruck über Nord-Europa liegt. Es ist im Wesentlichen Fortdauer der bestehenden Witterung zu erwarten.

Eine Monatsfrau sucht **Lohne, Sedanstr. 1.**

Geld spart Jedermann der seinen Bedarf an Schirmen, Wachstuchen u. Wollwaaren jeglicher Art einkauft im Vogtländischen Waarenlager von **Jos. Gräf,** 8 Mauritiusstraße 8. 322

Garantirt reinen Bienenhonig
von vorzüglichem Geschmack in Gläser gefüllt und offen ausgewogen **per Pfund 80 Pf.** empfiehlt
Fr. Rompel,
3000 Neugasse, Ecke Mauergasse.

Panorama Photoplastik,
Langgasse 25, Entresol.
Diese Woche neue Pracht-Serie:
Das Riesengebirge
Naturereigniß: Die Prinz Heinrich-Baude, Hörnerschlittenfahrt, Zackenklamm, Kynast ꝛc. 3397

Reichshallen-Theater.
Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 24. April.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers")

Staatspapiere.

4 . Reichsanleihe . .	104,05
3½ do. . .	103 85
3 . do. . .	98 —
4 . Preuss. Consols .	103,90
3½ do. . .	104 05
3 . do. .	98,—
5% Griechen . .	20,—
5% Ital. Rente. . .	88,80
4% Oest. Gold-Rente .	104,20
4⅕ . Silber-Rente .	85,90
4½ Portug. Staatsanl.	32,10
4½ do. Tabakanl.	82,00
5 . . äussere Anl.	21,60
5 . Rum. v. 1881/88 .	98.50
4 . do. v. 1890 . .	84,80
4 . Russ. Consols . .	102,80
5 . Serb. Tabakanl. .	—,—
5 . . Lt.B.(Nisch-Pir.)	—,—
4 . . St.-E.-B. H.-Obl.	—,—
5% Span. äussere Anl.	59.80
5% Türk Fund- .	84,50
5% do. Zoll- .	83.—
1% do.	15,70
4% Ungar. Gold-Rente	103,70
4½ . Eb. . v. 1889	104.50
4½ . . Silb. . .	87,00
5% Argentinier 1887	68,50
4½ . innere 1888	26.50
4½ . äussere . .	—,—
4% Unif. Egypter .	106,30
3½ Priv. . . .	104.50
6% Mexicaner äussere	95,—
5% do. E.-B (Teh.)	88,60
3% do. cons. inn. St.	25,30

Stadt-Obligationen.

4½ abg. Wiesbadener	100,80
4% 1887 do	—,—
4% do. v. 1896	—.—
4% Stadt Lissabon	65,00
4% Stadt Rom I/VIII	89.20

Bank-Actien.

Deutsche Reichsbank .	160,00
Frankf. Bank .	181,00
Deutsche Eff.-W.-Bank	114.00
Deutsche Vereins- .	116 00
Dresdener Bank . .	149,70
Mitteldeutsche Cred.-B.	112 90
Nationalb. f. Deutschl.	137,50
Pfälzische . .	133,90
Rhein. Credit- .	135,50
. Hypoth.- .	165,00
Württemb. Verbk. .	147,50
Oest. Creditbank .	293,12

Bergwerks-Actien.

Bochum. Bergb.-Gussst.	148,70
Concordia	223,00
Dortmund Union-Pr. .	45 —
Gelsenkirchener . . .	159,—
Harpener	141,30
Hibernia	170,25
Kaliw. Aschersleben .	148,10
do. Westeregeln .	174.—
Riebeck, Montan . .	182,00
Ver. Kön. und Laurah.	151 90
Oesterr. Alp. Montan	69,—

Industrie-Actien.

Allgem. Elektr.-Ges. .	169.90
Anglo-Cont-Guano .	254.—
Bad. Anilin.- u. Soda	67.—
Brauerei Binding . .	133,—
. z. Essighaus	225,75
. z. Storch(Speier)	71,—
Cementw. Heidelberg	1 6,—
Frankf. Trambahn . .	179,00
La Veloce Vorz.-Act.	262,00
do. Stamm-Act.	115,80
Brauerei Eiche (Kiel)	111, 0
Bielefelder Maschf. .	178,50
Chem. Fabr. Griesheim	334,00
. . Goldenberg	264,00
Weiler . . .	240,80
D. Gold u. Silb.-Sch.	262 00
Farbwerke Höchst .	441. —
Glasind. Siemens . .	201.—
intern. Bauges. Pr.-Act.	179 —
. . St.- .	173,90
. Elektr.-Ges. Wien	124 50
Nordd. Lloyd . . .	108,50
Verein d. Oelfabriken	98 00
Zellstoff, Waldhof .	280,—

Eisenbahn-Actien.

Hess. Ludwigsbahn .	118,60
Pfälz.	241,60
Dux. Bodenbach . .	55,—
Staatsbahn	289,20
Lombarden . . .	68,70
Nordwestb. . . .	216,50
Elbthal	282,—
Jura-Simplon . . .	78,20
Gotthardbahn . .	155,80
Schweizer Nord-Ost .	156 70
. Central . .	129,—
Ital. Mittelmeer . .	93 50
. Merid (Adr. Netz)	126,30
Westsicilianer . . .	58 50
sub Prince Henry . .	93,30

Eisenbahn-Obligationen.

4% Hess. Ludwigsb. .	100,10
4% do. v. 81 (3½ 101.40)	104.50
4% Pfälz. Nordb. Ldw. Bex. u. Maxbahn .	102,00
4% Elisabethb. steuerf.	103,9
4% do steuerpfl.	99, 0
4% Kasch. Odb.-Gold	103,40
4% do. Silber	84,30
5% Oest. Nordwestb.	114,00
5% . Südb. (Lomb.)	108,70
3% . do. . . .	73,80
3% . Staatsbahn .	115.—
4% Oest. Staatsbahn.	105,90
3% . do. I-VIII.	54,30
3% . do. IX.	92.40
3½% Oest. do. 1885	91,-0
3% . do. (Eg.-Nr.)	94,10
5% Prag Duxer in G.	109,80
4% Rudolfbahn . .	—,—
3% Gar. Ital E.-B. .	56,80
4% Mittelmeerb. stfr.	98,20
4% Sicil. E.-B. stfr. .	88 30
3% Meridionau . .	58,00
3% Livorneser . . .	58,10
4% Kursk, Kiew . .	102,50
4% Warschau, Wiener	104.—
5% Anatol. E.-B.-Obl.	83,50
5% Oeste de Minas .	65,50
2½ Portug. E.-B. 1886	65,50
4½ do. 400er 1889	86.—
3% Salonique Monast	49,30
3% do. Const.-Junct.	46.00

Pfandbriefe.

3½% D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110% rückzb.	103,80
4% do. unkdb. b. 1904	103,—
3½ do. . . . 1905	102,—
4% Fft.H.-Bk. 1882-84	101,80
4% do. 1885-90	101,30
4% do. 14.ukb b. 1900	99,50
4% Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100)	99,70
4% Mein. Hypoth.-Bk. (unkündb. b. 1900.)	102,60
3½ Nass. Landesb.-G.	1 0.—
3½ do. Lit.F.G.H.K.L.	100,40
3½ do. M.-N. . . .	102,60
4% Pr. B.-Cr. VII/IX.	—,—
4% „ Cr. 1900er	103,—
3½ Fr. Ctr.-Cr. . . .	100,70
4% Rh. Hypoth.-Bank	102,60
3½ do. do.	99,20
4% Wü. Bd.-Cr.-Anst. Ser. I. unkdb. b. 1904	100,80
4% do. Ser. II	103,40

Amerik. Eisnb.-Bds

6% Centr.-Pac. (West.)	100,50
6% do. (Joaq.) .	100,70
5% Chic. Burl. (Jowa.)	106 50
4% do.	97,30
4% do. Burl.-Quey. (Neaska-Div.)	88,30
5% Chic., Milw. u. St. P.	112,—
5% Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll.	101,10
4% Denv. u. RioGrand I. cons. Mtg.	85,10
4% Illinois Central .	99,90
6% North. Pac. I. Mtg.	112,00
5% Oreg. u. Calif. I. .	68,50
6% Pacif. Miss. co. I. M.	73,50
5% West N.-Y. u. Pensylvanien I. M.	105,50

Loose.

3½% Goth. Pr.-Pfdb. I.	—,—
3½ do. do. II.	115,50
3½ Köln-Mindener .	239,—
3% Madrider . .	—,—
5% Oest. 1860er Loose	125,50
2½ Raab-Grazer . .	93,00
Türkenloose	28,35
Braunschw. Th. 20 Loose	107,60
Finnländ. . 10 .	56,50
Freiburger Fr. 15 .	27,70
Mailänder . 45 .	—,—
do . 10 .	12 80
Meininger fl. 7 .	22,—

Geldsorten.

20 Franks-Stücke .	16,22
do. in ½	—,—
Dollars in Gold . .	4,18
Ducaten	9,63
do. al marco . .	—,—
Engl. Sovereigns . .	20,30

Berliner Schlusscourse.

24. April Nachm. 3,45.

Credit	216,—
Disconto-Command. .	192,30
Darmstädter	155,40
Deutsche Bank .	187,10
Dresdener Bank . .	149,70
Berl. Handelsges. . .	152,70
Russ. Bank	—,—
Dortmund, Gronau .	161,20
Mainzer	—,—
Marienburger . . .	83,50
Ostpreussen . . .	91,00
Lübeck, Büchen . .	160,—
Franzosen	142,60
Lombarden	33,90
Elbthal	—,—
Buschterader L. B. .	—,—
Prince Henry . .	93,—
Gotthardbahn . .	155,20
Schweiz. Central . .	129,—
. Nord-Ost . .	106,40
Warschau, Wiener . .	247,00
Mittelmeer	93,60
Meridional	123,50
Russ. Noten	216,—
Italiener	89,—
Türkenloose	90,20
Mexicaner	97,10
Laurahütte	151,50
Dortmund. Union V. A.	46.—
Bochumer Gussstahl .	148,50
Gelsenkirchener B. . .	—,—
Harpener	170,70
Hibernia	160,00
Hamb. Am. Pack . .	116,70
Nordd. Lloyd . . .	103 50
Dynamite Truste . .	136,90
Reichsanleihe . . .	97,90

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die Ausführung:
Loos I: der **Koch-, Wasch- und Spülküchenanlage**, sowie der **Desinfections-, Bade- und Warmwasseranlage**,
Loos II: der **Speiseaufzüge**,
Loos III: der **eisernen Bettstellen**,
Loos IV: der **Schränke, Tische, Stühle** und **Schemel**,
Loos V: der **Fenstervorhänge**

für den **Neubau** des **Armen-Arbeitshauses** an der Mainzerstraße hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit Aufschrift H. A. 5- Loos .... versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag den 30. April 1897, Vormittags 12 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 20. April 1897.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bauplatz-Versteigerung.

Donnerstag den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend, wird bei der **unterfertigten Stelle**, Herrngartenstraße 7, aus den **Domänen-Grundstücken**, Lagerbuchs Nr. 4986a/4988a hiesiger Gemarkung eine **an der Ecke der Moritzstraße und des Kaiser Friedrich-Rings** belegene Baustelle im Flächengehalte von 8 a 40,50 qm (einschließlich 4 a 18,25 qm Straßenfläche) öffentlich versteigert.

Nach 11 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 22. April 1897.
3737 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Bekanntmachung.

In Abänderung unserer früheren Bekanntmachung wird die Geltungsdauer der gewöhnlichen Rückfahrkarten von kürzerer Dauer auf den Preußischen Staatsbahnen, sowie im Verkehr mit der Cronberger-, Kerkerbach-, Bröltbaler- und Main-Neckar-Bahn, ferner mit der Sächsischen und Oldenburgischen Staatsbahn, desgleichen mit den Niederländischen Bahnen anläßlich des Osterfestes bis zum 28. d. Mts. dergestalt verlängert, daß die Rückfahrt spätestens an diesem Tage bis um 12 Uhr Mitternacht angetreten sein muß, und alsdann nicht mehr unterbrochen werden darf.

Im Verkehr mit den Pfälzischen, Badischen, Württembergischen, Bayerischen und den Reichs-Eisenbahnen findet Verlängerung der Rückfahrkarten für die genannten Bahnen nur bis um Mitternacht des 10ten Tages statt, während sich auf den Preußischen Staatsbahnstrecken die Gültigkeitsdauer bis zum 28. April d. Js. erstreckt.

Frankfurt a. M., den 20. April 1897.
23b **Königliche Eisenbahn-Direktion.**

Bekanntmachung.

Montag, den 26. April, d. Js., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:
1 Sopha, 1 Sessel
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 24. April 1897.
230 **Schweighöfer**, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Nichtamtlicher Theil.

Kohlen
der besten Zechen,
sowie 4996
Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzündeholz, Holzkohlen, Lohkuchen, Briquetts und Anthracitkohlen,
liefert billigst die **Kohlenhandlung** von
Karl Riehl, (früher in Firma Friedr. Riehl.) **Schachtstr. 7**

Der beste **Sanitätswein** ist Apotheker **Hofer's „rothgoldener"**
Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ic., auch köstlicher **Dessertwein**. Preis per ½ Orig.-Fl. **M. 2.20**, per ½ Fl. **M. 1.20**. Zu haben **nur** in Apotheken. In **Wiesbaden** in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 371b

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.
Wilhelmstraße 12. Zweiginstitut: Taunusstraße 33/35.
Beginn des Sommerdritteljahres: Dienstag, den 27. April. **Unterrichtsgegenstände**: Klavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie ic. Der Unterricht wird von den **ersten Anfängen** bis zur **vollkommenen Ausbildung** von **bewährten** Lehrkräften, sowie dem Direktor **selbst** ertheilt. Prospekte und Statuten durch die Anstalt. **Neuanmeldungen** nimmt täglich entgegen.
Der Direktor:
H. Spangenberg, Pianist.
3724 Wilhelmstraße 12, Vorderhaus III.

Brod- und Mehlpreise.
Bestes Müllerbrod, frisch garantirt, 4 Pfund wiegend.

Kornbrod per 4 Pfund-Laib	. .	36 Pfg.
Mischbrod „ 4 „ „	. .	37 „
Weißbrod „ 4 „ „	. .	42 „
Diamantmehl (feinstes aller Weizenmehle)	bei 10 Pfd.	à 16 Pf.
Confectmehl	„ 10 „	à 15 „
Kuchenmehl	„ 10 „	à 14 „

Colonialwaaren, sowie **Butter** und alle **Käsesorten** in nur bester Waare zu billigsten Tagespreisen.
Bei regelmäßiger, größerer Abnahme erfolgt auf Wunsch auch Lieferung frei in's Haus. 232*

Lebensmittel-Consumlokal
der Firma C. F. W. Schwanke:
Schwalbacherstraße 49. **Wiesbaden** Schwalbacherstraße 49.
Telephon 414. Telephon 414.

Vortrag
des
Oberstlieutenant a. D. von Egidy
im Casinosaale, Friedrichstraße 22,
Dienstag, den 27. April 1897, Abends 8½ Uhr.
Eintritt frei für Jedermann.

C.-V. Wiesbadensia.
Sonntag, den 2. Mai cr.:
I. Sommer-Vergnügen
im großen Saale des
„Deutschen Hofes" in Schierstein a. Rh.
bei **Val. Thiele.**
Bei ungünstiger Witterung gemeinschaftliche Abfahrt mit Musik 2 Uhr 38 Min. (Sonntagsbillet) Rheinbahn.
Für genügende Unterhaltung, als: **Musik, Tanz, humor. Vorträge, Scherzpolonaise, Gesellschaftsspiele ic.** ist gesorgt.
Wir laden zu dieser Veranstaltung, welche bei **Bier** stattfindet, unsere verehel. Mitgliedschaft nebst werth. Familie, Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein und erwarten zahlreichen Besuch.
221* **Der Vorstand.**

Einziges Special-Geschäft hier am Platze für **frische Hausmacher Eier-Nudeln.**
Meine diversen, prima feinste
Gelees u. Marmeladen v. 25—60 Pfg. pro Pfund,
sowie die für **Privat-Haushaltungen** sehr beliebten u. praktischen
10-Pfund-Eimerchen von 2 Mk. an,
bringt in empfehlende Erinnerung 2060
Weiner's Gelee-Fabrik, **Marktstraße 12**, Laden Hinterhaus Part.
Billigste Bezugsquelle von 25-Pfd.-Eimern für Wiederverkäufer.

Nur beste Qualitäten
Pralinés,
ff. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,
Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 73. 3567

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Aerzte geprüften Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen in Folge des neuen Deutschen Markenschutzgesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung tragen. 72b

Silbergrauen Gartenkies
empfehlen
J. & G. Adrian,
Telephon 59. Bahnhofstraße 6. 3257

Neue ev. Gesangbücher
und Christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Vereins Faulbrunnenstraße 1, Parterre. 4170

Möbel- u. Betten-Lager
von
A. Seebold,
Marktstraße 9,
neben dem Königl. Schlosse.

Fertige Betten, Möbel, Polsterwaaren und ganze Ausstattungen in jed. Preislage

Vollständiges Bett	Mark 45.—
Bettstelle	Mark 14.—
Strohmatratze	Mark 5.—
Seegrasmatratze	Mark 10.—
Deckbett	Mark 12.—
Kissen	Mark 4.—
	Mark 45.—

Vollständiges Bett	Mark 64.—
Französ. Bettstelle	Mark 24.—
Strohmatratze	Mark 5.—
Wollmatratze	Mark 20.—
Deckbett	Mark 12.—
Kissen	Mark 4.—
	Mark 64.—

Vollständiges Bett	Mark 87.—
Muschelbettstelle	Mark 27.—
Sprungrahmen	Mark 20.—
Wollmatratze	Mark 20.—
Deckbett	Mark 15.—
Kissen	Mark 5.—
	Mark 87.—

Vollständiges Bett	Mark 116.—
Deckbett	Mark 18.—
Kissen	Mark 6.—
Sprungrahmen	Mark 22.—
Wollmatratze	Mark 22.—
Muschelbettstelle, nußb. polirt matt und blank	Mark 48.—
	Mark 116.—

Betten mit Roßhaar- und Capoc-Matratzen.
Mark 130.—
Mark 150.—
Mark 180.—

Sämmtliche Betttheile werden zu gleichen Preisen, auch einzelne abgegeben. Bettfedern in jeder Preislage. Ferner empfehle als besonders preiswerth: Kleiderschränke Mk. 14.—, Waschschränke Mk. 17.—, Vertikows Mk. 20.—, Kommoden Mk. 20.—, Schreibtische Mk. 30.—, Sophas Mk. 30.—, Divans Mk. 40.—. 3425

Restaurant-Hotel,
Curviertel, bessere Wirthschaft, mit Tanzsaal, Wirthschaftsgarten, mit **5 fein möblirten Zimmern**, von **Beamten** das ganze **Jahr besetzt**, mit Inventar, als: **Wirthsch., Tanzsaal, Keller, Küche** und **5 Zimmern**, in der Nähe Wiesbadens, für **58,000 Mk.** feil. Anzahl. 10,000 Mk. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9. 224*

Metzgergasse 16
ist eine einz. Mansardstube m. Bett an einen ordentlichen Arbeiter zu verm. Näh. Part. 231*

Mädchen **vom Lande** bei hohem Lohn gesucht. 232
Adlerstr. 18, Möbelgeschäft.

Gewandtes Monatmädchen für Vorm. v. 7—10 u. Abends v. 6—7 sof. gesucht große Burgstraße 3 1 St. 238*

Haus,
sehr rentab., Mitte der Stadt, 80 Ruthen Fläche mit 60 Ruthen bebaute Fläche, für große Fabrikanlage passend, sehr preiswerth zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft,
226* Zimmermannstr. 9.

Gärtnergehülfen
sucht 227*
Joh. Scheben, obere Frankfurterstr.

Tüchtige Waschfrau
auf dauernd gesucht. Wellritzstraße 47, Hth. 1. Daselbst können auch **Mädchen** das Bügeln gründlich erlernen. 233*

Walramstraße 19,
2. lks., möbl. Mansarde zu vermiethen. 237*

Walramstraße 19,
2. l., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang event. Wohn. u. Schlafzimmer, auch mit 2 Betten, zu vermiethen. 236*

Gustav-Adolfstr. 6,
4 Tr. l., kann ein Arbeiter gute Schlafstelle erhalten. 235*

Sedanstraße 6,
Part., erhält Arbeiter Kost und Logis, daselbst ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 220*

Bleichstraße 6,
3 St., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 214*

Eine junge frischmelkende
Schweizerziege
ist zu verk. Castellstr. 9. 229*

1 Bett m. h. Haupt, vollst., wolh. neu 85 M., 1 eis. Kinderbett 8 M., 1 Sitzwagen 8 M., 2 Schüsselbretter, Deckbett 12 M., Kissen 3.50 M., 2 Vogelhecken à 3 M.
222* Saalgasse 8, Stb. 1.

Harzer
Kanarien-Zuchthähne
(gute Schläger) billig abzugeben.
234* Adlerstraße 23, 1 St r.

Erdbeerpflanzen,
beste, großfr. Sorten empfiehlt
Joh. Scheben, Gärtnerei,
228* obere Frankfurterstr.

Tücht. Tagschneider,
sowie Arbeiter auf Groß- und Kleinstücke werden gesucht. 226*
Jos. Riegler, Langgasse 43. 1.

Ruhesitz
Villa in Thüringen.
In Schwarzburg romantischster Gegend, am Trippstein, ist eine auf Terrassen massiv erbaute, Sommer und Winter bewohnbare, herrschaftliche Villa mit 11 Zimmer, viel Zubehör, Badest., Water-Closets, groß. Garten, für 45000 Mark zu verkaufen. Näh. durch **Rob. Schmidt**, in **Berlin W.** Genthinerstraße 28. 4270

Eine tücht. Waschfrau
für Dienstags gesucht.
239* **Adlerstr. 56.**

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft sofort zu verkaufen. 240*
Off. unt. U. 25 a. d. Exp.

Schneiderlehrling
gesucht, Wellritzstraße 3. 84*

Ein junger
Schreiner
auf 6—8 Tage gesucht. Kost kann gegeben werden. Näheres
148* Blücherstraße 24, Laden.

„Triumph"
Heißwasser-Apparat,

ohne Herdschlange, erzielt in kurzer Zeit bei guter Feuerung 40 bis 45° heißes Wasser ohne Gefahr. Ref. Herr Hofbäckermeist. W. Maldaner, Marktstraße 25. H. Brodt, Spengler u. Installateur, Goldgasse 3. 3175

Gemeinsame Ortskrankenkasse

zu Wiesbaden.

Den in **Biebrich** wohnenden Mitgliedern unserer Kasse zur Nachricht, daß wir vom 1. Mai d. Js. ab Herrn **Dr. Strauss** daselbst als Arzt unserer Kasse angestellt haben. Wir ersuchen unsere Mitglieder, im Krankheitsfalle sich an den genannten Herrn zu wenden und bemerken noch, daß wir Honorarrechnungen von anderen, in Biebrich wohnenden Aerzten für Behandlung diesseitiger Kassenmitglieder in Zukunft nicht mehr begleichen.

Wiesbaden, 22. April 1897.

Namens des Kassenvorstandes.

3718 Der Vorsitzende: **Carl Schnegelberger.**

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Staatlich u. städtisch subventionirt.

Beginn des Sommer-Halbjahres am 3. Mai Schulgeld pro Halbjahr 18 Mk. Die Schüler der Fachschule sind von der Theilnahme am obligatorischen Fortbildungs-Unterrichte befreit. Nähere Auskunft und Programme kostenlos durch das Bureau des Gewerbevereins.

Höhere Töchterschule mit Pensionat

3541 von

Lina Holzhäuser, Müllerstrasse 3.

Beginn des Sommersemesters:

29. April 1897, Vormittags 9 Uhr.

Anmeldungen der zu Ostern eintretenden Schülerinnen werden täglich von 11—1 Uhr in der Anstalt entgegengenommen. Für die sechsjährigen Mädchen ist ein Impfschein, für die älteren das letzte Schulzeugniß erforderlich.

Stenographie.

Mit Hülfe der **Stolze'schen Stenographie** vermag man 5—6mal rascher zu schreiben wie mit der gewöhnlichen Schrift, sie ist daher für alle viel mit Schreiben Beschäftigten unentbehrlich. Ein Kursus in der Stolze'schen Stenographie, an welchem auch Damen theilnehmen können, beginnt am Dienstag, den 27. April, Abends 8 Uhr, in der Mittelschule an der Rheinstraße, Zimmer 3 Parterre. — Honorar 6 Mk. — Weitere Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden entgegengenommen von dem Leiter des Unterrichts:

W. Dassen,

gepr. Lehrer der Stenographie, Jahnstraße 9.

Einfache u. gefüllte Georginen
Gladiolus gand. gemischt
„ „ in einzelnen Farben
Knollen-Begonien, Glücksklee [4blättrig]
„ **von Canna, Tuberrosen,**
Barsella Tuberosa neue Schlingpflanze
empfiehlt

Heinr. Schindling, 3639

Samenhandlung,

Neugasse 18|20.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen Bezügen

Fritz Walter,

Hirschgraben 18a, zunächst Ecke Römerberg u. Webergasse

Mehrere gebrauchte

Pneumatic Fahrräder

zu verkaufen. Mechaniker **Carl Kreidel,** Webergasse 42.
3920 **Reparaturwerkstätte.**

Verein selbstständiger Kaufleute.

Generalversammlung

Dienstag, den 27. April, Abends 8½ Uhr im Damen-Saal des **„Nonnenhofes“.**

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Mittheilungen über der G. z. B. des unlauteren Wettbewerbs.
6. Vortrag des Herrn Dr. **Merbot** über Concursstatistik.
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten. 3730

Aufruf

an die Arbeiterschaft Wiesbadens u. Umgebung.

Der 1. Mai naht heran, der Tag an dem die internationale organisirte Arbeiterschaft das Weltfest der Arbeit feiert; gewidmet den Klassenforderungen des Proletariats, der Verbrüderung und dem Weltfrieden.

Die würdigste Feier des 1. Mai ist die allgemeine Arbeitsruhe.

Es hat demgemäß eine am 20. April stattgefundene öffentliche Gewerkschafts-Versammlung folgenden Beschluß gefaßt: Ueberall wo es irgend möglich ist die Maifeier durch Ruhelassen der Arbeit zu begehen, diejenigen Arbeiter, welche sich nicht an der Tagesfeier betheiligen können sind verpflichtet einen Theil ihres Tagesverdienstes im Betrage von **50 Pfg.** an die Parteikasse zu entrichten.

Festprogramm:

Samstag, den 1. Mai, Morgens 10 Uhr: Oeffentliche Volks-Versammlung im „Schwalbacher Hof“. Tagesordnung: „Die Bedeutung des 1. Mai“. Referent: Herr **Dr. Quark.**

Nachmittags: Gemeinsamer Ausflug.

Abends: Grosse Volks-Versammlung mit darauffolgendem **Concert u. Unterhaltung,** unter Mitwirkung der Arbeiter-Gesangvereine „Harmonie“ und „Bruderbund“, sowie der „freien Turnerschaft Wiesbadens“. Anfang 7½ Uhr.

NB. **Karten** zur Tages- sowie Abendfeier sind zu **20 Pfg.** pro Person bei **Ph. Faust,** Schulgasse 5, **Max Eller,** „Schwalbacher Hof“, sowie an der Kasse zu haben.

3733 **Die Commission.**

Schuhwaaren-Versteigerung.

Montag den 26. April, Nachm. 3 Uhr, anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof

Mauergasse 16 dahier, eine

große Parthie Schuhwaaren

als: Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, Herrenstiefel aller Art, gelbe Stiefel und Schuhe, Confirmandenstiefel, Knaben- und Mädchenstiefel, darunter Haken- und Schnürstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

3735 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Ribot's aromatisches Perlin

(patentamtl. gesch.) ist das beste Mittel **zum Reinigen der**

Zähne

sowie zur Erfrischung und Desinfizirung der

Mundhöhle.

Jeder Flasche „Perlin“ liegt Gebrauchsanweisung bei.

Eine Flasche

Perlin

ca. 6 Monate reichend, kostet nur

2 Mark.

Goldene Medaille **Nürnberg 1896.**

Ph. Benj. Ribot in Schwabach.

Weimar-Lotterie

10,000 Gewinne kommen in beiden Ziehungen zur Verloosung.

50,000 Mk. — Erste Ziehung **schon** 8.—10. Mai 1897.

20,000 Mk. — **Keine** Ziehungsverlegung.

Loospreis **1 Mk.** Loospreis

10,000 Mk. — **Keine** Ziehungsverlegung.

5,000 Mk. — Erste Ziehung **schon** 8.-10. Mai 1897.

Der Gesammtwerth der Gewinne beträgt

200,000 M.

Loose à **1 Mk.**, **11** Loose für **10 Mk.**,

(Porto und beide Gewinnlisten 30 Pfg.) zu haben bei:

dem Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar,

Zu haben in **Wiesbaden** bei **Moritz Cassel,** Kirchgasse 40. 4411

„Magic-Tintenfaß“

D. R.-Patent.

1. Die Eintauchöffnung füllt sich durch Oeffnen und entleert sich durch Schließen des Deckels.
2. Die Tinte kann nicht dick werden od. Verdunsten, da das Tintenfaß stets luftdicht verschlossen.
3. Kein Verschütten oder Auslaufen der Tinte, auch selbst beim Umwerfen, mehr möglich.
4. Größte Sauberkeit, jedes Beschmutzen der Finger oder Bücher und Papiere ist ausgeschlossen, da die Feder nur soviel befeuchtet wird, daß ein Abtropfen etc. unmöglich.

Hermann Hurwitz & Co.

4466 **Berlin C., Klosterstrasse 49.**

Theerschwefel-Seife

der **Hygienischen Gesellschaft in Dresden.**

vorzüglich im Gebrauch gegen alle Hautkrankheiten

wie rothe Flecken, Flechten, Finnen 2c.

à Stück **50 Pfg.**

Vorräthig bei 357

J. B. Willms,

Seifensieder und Parfümeur, Wellritzstraße 5.

Bonbons,

Rocks, Dröps, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao-, Schweizer-, Japaner-Melanche etc.

per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: **Mauritiusstr. 10** — **W. Berger,** Lux. Hoflieferant — Filiale: **Delaspeestr. 9**

Gegründet 1827. **Bärenstrasse 2.** Fernsprecher 73.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

2906 **Philipp Lauth,** Mauergasse 15.

95 Pfennig

Hunderte Neuheiten
in
Cravatten
alle Facons, prima Seide, beste Confection,
sind eingetroffen.
1 Stück 95 Pfg., 3 Stück M. 2.50.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14. 3568

Größte Auswahl
fertiger
Herren- und Knaben-Garderoben
in jeder Preislage, bei eleganter Verarbeitung, unter Garantie für tadellosen Sitz.
Gebrüder Dörner,
seit 1. April 3 Mauritiusstraße 3. 3720

V. Schäfer & Sohn,
Fensterglas-, Roh- und Spiegelglas-Handlung,
Telephon 521. 34 Dotzheimerstrasse 34. Telephon 521.
empfehlen zu billigen Preisen
Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder, Auslageplatten.
Belegtes Spiegelglas, sowie **Schaufenstergestelle** für Erkereinrichtungen.
Weißes und farbiges Tafelglas.
Rohglas zu Bedachungen. — Fußbodenplatten. — Matt- und Musselinglas. Thürschoner.
Schwarzglasplatten für Reclameschilder 2c. 3306
Glaserdiamanten.

Korbwaarenfabrik und Kinderwagenlager
Wilhelm Löw,
Metzgergasse 2, nächst der Marktstraße.
Empfehle billigst **Kinderwagen** in allen Preislagen, **Reisekörbe, Wasch- u. Markt-Körbe, Flaschenkörbe, Strandstühle,** sowie alle Arten **Korb- u. Bürstenwaaren** billigst.
Reparaturen in eigner Werkstätte gut u. billig. 3094

Alle Putzarbeiten
werden bei billigster Berechnung schön und schnell angefertigt.
Hüte von 50 Pfg. an, schön garnirt. 709
Kirchhofgasse 2, 3 St.

Sie müssen
Ihre Frau schützen. Nützl. Belehrung p. Krzbd. gratis, als Brief gegen 20 Pfg. Porto. R. Oschmann Konstanz (Baden) E. 25.131/662

Suche 20—30 tücht. **Haus-, Allein- u. Küchenmädchen.** Faulbrunnenstr. 6. 70* Fr. Beuerbach.

Königlich Preußische Klassen-Lotterie.
Die täglichen **Gewinnlisten** können bei mir **unentgeltlich** eingesehen werden. 3363
Moritz Cassel, Kirchgasse 40.

Geschäfts-Eröffnung.
P. P.
Dem verehrlichen Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich am hiesigen Platze, **Webergasse 28** ein
Uhren-, Juwelen- und Goldwaaren-Geschäft
errichtet habe.
Mein reich sortirtes Lager besteht nur aus anerkannten erstklassigen Fabrikaten und bietet in jeder Preislage die **größte** Auswahl.
Reparaturen an Uhren und Goldwaaren werden gewissenhaft und preiswürdig ausgeführt und hoffe, gestützt auf vielseitige, in ersten Häusern der Branche gesammelte Erfahrung, selbst den höchsten Anforderungen gerecht werden zu können.
Im Bedarfsfalle mich bestens empfehlend, zeichnet
3723 Hochachtungsvollst
Robert Overmann.

Loose!
Frankfurter Pferdeloose. Zieh. 5. Mai. M. 1.
Weimar Loose. Ziehung 8. Mai. M. 1.
(Für 2 Ziehungen gültig.)
Darmstädter Pferdeloose. Zieh. 10. Mai. M. 1.
Marienburg. Pferdeloose. Zieh. 15. Mai. M. 1.
Königsberger Pferdeloose. Zieh. 26. Mai. M. 1.
} 11 Stück nur 10 Mark auch sortirt
Porto 10 Pf. Liste incl. Porto 20 Pf. extra empfiehlt und versendet gegen Nachnahme 3363
Moritz Cassel, Hauptcollecteur,
40 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 40.

Total-Ausverkauf.
wegen Umbau u. Vergrößerung meines Verkaufslokals.
Verkaufe, um vor Beginn der Bauarbeit mit den enorm großen Vorräthen zu räumen, sämmtliche fertig.
Herren- u. Knaben-Garderoben
zu und unter Selbstkostenpreis.
Es ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, wirklich gute und solide Waaren zu staunend billigen Preisen zu kaufen.
C. Wilh. Deuster,
12 Oranienstraße 12. 3433

Specialität:
Aecht chinesische Thee's!
das Pfund von **Mk. 2.—** an bis zu den **feinsten** Sorten. 2723
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon 399. 2723

Goldwaaren und **Uhren** verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft
F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, nahe dem Michelsberg.
Grosses Lager. **Kein Laden.** Grosses Lager. 668*

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Mehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtliche in Wiesbaden.